# Mac für Einsteiger MacOS 8.5-9

Karl Antz

## KnowWare Verlag www.knowware.de

Copyright<sup>©</sup> Karl Antz und KnowWare Verlag 2000

## Acrobat Reader: Wie ...

F5/F6 öffnet/schließt die Ansicht Lesezeichen Strg+F sucht

Im Menü Ansicht stellst du ein, wie die Datei gezeigt wird
STRG+0 = Ganze Seite STRG+1 = Originalgrösse STRG+2 = Fensterbreite

Im selben Menü kannst du folgendes einstellen:: Einzelne Seite, Fortlaufend oder Fortlaufend - Doppelseiten .. Probiere es aus, um die Unterschiede zu sehen.

#### Navigation

Pfeil Links/Rechts: eine Seite vor/zurück
Alt+ Pfeil Links/Rechts: Wie im Browser: Vorwärts/Zurück
Strg++ vergrößert und Strg+- verkleinert

#### Bestellung und Vertrieb für den Buchhandel

Bonner Pressevertrieb, Postfach 3920, D-49029 Osnabrück Tel.: +49 (0)541 33145-20 Fax: +49 (0)541 33145-33 bestellung@knowware.de www.knowware.de/bestellen

#### Autoren gesucht

Der KnowWare-Verlag sucht ständig neue Autoren. Hast du ein Thema, daß dir unter den Fingern brennt? – ein Thema, das du anderen Leuten leicht verständlich erklären kannst?

Schicke uns einfach ein paar Beispielseiten und ein vorläufiges Inhaltsverzeichnis an folgende Adresse:

lektorat@knowware.de

Wir werden uns deinen Vorschlag ansehen und dir so schnell wie möglich eine Antwort senden.

www.knowware.de

Kurzbefehle4	Dateien15	Finder-Voreinstellungen32
Willkommen!5	Fenster als Registerzunge15	Informationen34
Worum geht es?5	Kontextmenüs16	Apple-Menü Optionen35
und was kann dein Mac?5	Mausgeheimnisse17	Kontrolleiste35
Einige Worte zur Technik5	Übrigens – Ergonomie!17	Tastatur35
Hilfen beim Lesen5	Zug mit der Maus17	Programmwahl36
Dank an 5	Klick und Doppelklick17	Klickstarter36
Tief Luft holen5	Die Festplattenstruktur18	Programmumschalter
Du schaltest den Mac ein6	Alles an seinem Ort18	Mac & PC37
Der Desktop6	Der Papierkorb19	Quicktime und Multimedia38
Arbeitsfläche, Aktenschrank6	Aliasdateien19	QuickTime™ Einstellungen38
Die Festplatte7	Das Apple-Menü19	QuickT.Player/PictureViewer 39
Schreibtischdrucker7	Aufspringende Ordner20	Mehrere Benutzer40
Internet-Symbole7	Verschieben oder kopieren20	Schlüsselbund42
Der Papierkorb7	wo liegt der Ordner?21	Netzwerk43
Die Menüleiste7	Fenstertitel verschieben21	Lokalnetzwerke43
Apple-Menü7	Tricks mit Clips22	AppleTalk43
Programm-Menü7	Drag&Drop – als Datei22	File Sharing44
Die Uhr7	Von Programm zu Programm22	Benutzer & Gruppen45
Die Kontrolleiste7	Internet-Clip22	Netzwerk-Browser46
An die Arbeit!8	Dein persönlicher Mac23	Das Internet47
Ein Programm8	Kontrollfelder23	TCP/IP47
Einen Brief schreiben8	Technische Kontrollfelder23	Remote Access48
Speichern8	Erweiterungen Ein/Aus24	Internet50
Drucken9	Allaemeine Einstellungen24	Modem52
Den Brief ändern9	Datum & Uhrzeit25	Im Internet anrufen52
Den Mac ausschalten10	Energie sparen	Sherlock53
Der Finder11	Speicher	Die Suche nach Dateien53
Menüleiste und Befehle12	Maus27	nach Inhalten54
Ablage12	Startvolume27	im Internet55
Bearbeiten12	Zahlenformat27	AppleScript56
Darstellung12	 Text27	Online-Hilfe57
Spezial12	Kontrollfelder Benutzerfläche .28	Probleme und Wartung58
Hilfe12	Erscheinungsbild	Neue Schreibtischdatei
Fenster, Ordner, Symbole13	Monitore	Den PRAM zappen
Der Fensterrahmen	ColorSvnc	Nachwort
Der Fensterinhalt14	Ton	Notizen60
	Weitere Möglichkeiten	Sachwortregister61
	J	5

## Kurzbefehle

Start	dupliziert das gewählte Objekt
C Start von einer CD	<u> </u>
<u> </u>	<u>∎</u> Information für das gewählte Objekt
د العام Schreibtischdatei neuanlegen	<u> </u>
Start ohne Erweiterungen und	übergeordneten Ordners
Kontrollfelder	م 🖈 💆 öffnen und das übergeordnete
Erweiterungen Ein/aus aktivieren	Fenster schließen
Alle Programme	<u> </u>
₫ "A alles wählen	<u> </u>
رع المعالم kopieren	ع الله schließt das Fenster
₫ <i>ж</i> ausschneiden	startet die Hilfe
us <b>x</b> ℓ einfügen	oder 🔄 🗶 unterbricht akiven Dialog
Z rückgängig	ع المعالية Screenshot des Bildschirms (ع الع
d x N neu	🗴 🛪 🖉 🖌 Screenshot eines Bereichs
₫ <b>*]0</b> öffnen	💁 🖈 😥 👍 Screenshot eines Fensters
sichern	🔄 🛪 🖂 Wechsel nächstes Programm
🔄 🗶 🖉 beenden	🔄 🛪 🕞 🚽 Wechsel vorheriges Programm
Finder	
Dialogfenster mit den Möglichkeiten	
Neustart $[B]$ , Ruhezustand $[S]$ ,	
Abbrechen 🔙, Ausschalten 🖵	
رغ الالات المع aktive Programm,	
ohne zu sichern (nur für den Notfall)	
legt das/die gewählte(n) Objekt(e) in den Papierkorb	

## Willkommen!

... wie der erste Mac schon 1984 sagte.

Was Computer betrifft, war das fast noch in der Steinzeit. Aber schon damals war Macintosh sozusagen ein anderes Wort für Benutzerfreundlichkeit. Und das gilt für diesen "persönlichen Computer" noch heute: sein Hauptkennzeichen ist leichte Bedienung und schneller Zugang zu allen Bereichen.

Ob du deinen Mac bei der Arbeit benutzt oder "nur" zur Unterhaltung, ob du Texte schreibst oder im Internet surfst, ob du dich mit grafischen Arbeiten befaßt oder deine eigene Musik komponierst – all das läßt sich hier ohne allzu große Probleme machen.

#### Worum geht es?

Dieses Heft ist eine Einführung in die vielen Möglichkeiten, die das Betriebssystem des Mac anbietet.

Hast du noch nie einen Computer benutzt, macht das nichts – wir beginnen mit den Grundlagen. Aber auch wenn du mit Computern vertraut bist oder gar schon einen Mac besitzt, findest du hier sicher vieles, das dir neu ist. Ich selbst kenne den Mac inzwischen recht gut, finde aber immer wieder kleine Tricks und Schleichwege, die die Arbeit erleichtern, dummerweise aber tief im Innern des Systems versteckt sind.

Es kann nicht oft genug gesagt werden: das Betriebssystem des Mac ist etwas für neugierige Leute – für Leute, die sich weniger für computertechnische Spitzfindigkeiten interessieren, dafür aber gerne mit neuen Arbeitsmethoden experimentieren.

... und was kann dein Mac?

Das Heft beschreibt das Betriebssystem des MacOS in den Versionen 85 bis 9.

Betriebssystem – das ist die Software, die deinem Mac als Arbeitsgrundlage dient. Es setzt die Regeln, die der Mac in seiner Arbeit befolgt. Da die technische Entwicklung ständig weitergeht, muss sich das Betriebssystem dauernd anpassen und ändern.

Besitzt du eine ältere Systemversion, findest du hier ebenfalls manches , was dir hilft – aber Dinge wie das Suchprogramm Sherlock kannst du nur benutzen, wenn du die Systemversion 8.5 oder höher hast. Einige Worte zur Technik

Die Benutzerfreundlichkeit des Mac beruht darauf, dass unter der Oberfläche zahlreiche Hilfsprogramme arbeiten. Wir wollen uns in diesem Heft nicht jedes einzelne ansehen – das würde nämlich ein Lexikon füllen. Es geht hier vor allem darum, wie du deinen Mac an deine ganz persönlichen Bedürfnisse anpaßt.

Aus diesem Grund nehmen die *Kontrollfelder* viel Platz ein – hier legst du fest, wie dein Mac seine Aufgaben erfüllt. Des weiteren sehen wir uns die *Einstellungen* an.

Die *Erweiterungen* und die zahlreichen unsichtbaren Hintergrundprogramme lassen wir dagegen liegen – du als Benutzer merkst eben wegen ihrer Unsichtbarkeit wenig von ihnen.

#### Hilfen beim Lesen

Du solltest das Heft *am Mac* lesen, also während er eingeschaltet ist – so lernst du am schnellsten.

Du wirst feststellen, dass manche Textabschnitte eine andere Schrift benutzen. Das bedeutet, dass es sich hier um weitergehende Informationen handelt. Vielfach findest du hier kleine Tips und Tricks, die dir bei der Arbeit helfen.

Ein Beispiel: Auf der linken Seite findest du eine Ansammlung von Tastaturshortcuts oder Kurzbefehlen, die deine Arbeit sehr erleichtern.

Am Ende des Heftes findest du ein Sachwortregister.

Noch etwas: die Benutzung der Online-Hilfe im MacOS ist keineswegs verboten – drückst du die Hilfe-Taste, wird diese Hilfsfunktion aktiviert und bietet viele Ratschläge und Anweisungen.

#### Dank an...

vor allem Barbara Adler, die mich nicht nur inhaltlich unterstützte, sondern sich auch viel Arbeit mit den Illustrationen gemacht hat, und an Thinlay Wangchuk. Außerdem Dank an Søren Berg, Ranji Guhr, Peter Gersmann, William Vonsild.

#### Tief Luft holen...

und los geht's. Ich hoffe, die Reise macht dir Spaß – und zeigt dir, wie vielseitig und freundlich so ein Mac sein kann.

## Du schaltest deinen Mac ein ...

... und zwar mit einem Druck auf die entsprechende Taste am oberen Rand der Tastatur. Prompt erscheint ein kleiner lächelnder Mac auf dem Bildschirm. Am unteren Rand blitzen einige Symbole auf und verschwinden wieder. Dann baut sich oben eine Menüleiste auf, rechts stellen sich mehrere größere Symbole ein, und unten siehst du eine Reihe von Minisymbolen. Es präsentiert sich: der Desktop.

## Der Desktop

Der Desktop ist sozusagen dein Schreibtisch – hier wird alle deine Arbeit getan. Hier schreibst du deine Briefe, zeichnest deine Bilder, spielst, surfst im Internet ... alles läuft auf dieser freien Fläche ab.

Deine Bewegungen über diese Arbeitsfläche steuerst du mit der Maus. Bewegst du sie auf ihrem Mousepad, folgt ein kleiner Pfeil auf dem Bildschirm, der sogenannte *Mauszeiger*, jeder deiner Bewegungen. Zeigst du mit diesem Mauszeiger ein Element und drückst kurz die Maustaste, anders ausgedrückt: *klickst du es an,* wird es dunkel gefärbt – du hast dieses Element *markiert.* 

Mit einem markierten Element kannst du etwas tun – du kannst es manipulieren. Und das ist das Geheimnis der graphischen Benutzeroberfläche: statt Befehle zu schreiben, die du kaum im Gedächtnis behältst, manipulierst du Objekte in einer Bildanzeige, deren Aussehen Informationen über ihre Funktion vermittelt.

Das erleichtert deine Arbeit, stellt aber auch große Anforderungen an deinen Computer – der muss nämlich diese Objekte auf dem Bildschirm ständig aufbauen und modifizieren. Dass der Mac heute ein reines Kraftpaket ist, kann da kaum wundern ...

#### Arbeitsfläche und Aktenschrank

Ein richtiger Schreibtisch verfügt über eine große Arbeitsfläche und die Möglichkeit, alle Arbeitsaufgaben abzulegen. Die Arbeitsfläche siehst du vor dir auf dem Bildschirm, und auf ihrer rechten Seite stehen einige Symbole. Diese Symbole stehen für Elemente in deinem Mac.



## 

#### **Die Festplatte**



... ist sozusagen dein Aktenschrank. Macintosh HD Sie enthält - in einer Struktur von Ordnern und Unterordnern – alles, was dein Mac benötigt.

Möchtest du wissen, was so alles in deinem Aktenschrank liegt, kannst du verschiedene Methoden benutzen. Wir fangen mit der einfachsten an – du benutzt sie in deinem Mac-Leben immer wieder.

Du führst den Mauszeiger auf das Symbol der Festplatte und klickst zweimal hintereinander darauf anders gesagt: du doppelklickst auf dieses Symbol was dazu führt, dass sich auf dem Desktop ein Fenster öffnet, das dir den Inhalt der Festplatte anzeigt.



Die Ordner, die du hier siehst, bergen in sich alle tieferen Ebenen in der Struktur der Festplatte. Du öffnest einen solchen Ordner genau so, wie du die Festplatte öffnest – mit einem Doppelklick.

Die Festplatte wird als Macintosh HD bezeichnet. Du darfst ihr aber gerne einen anderen Namen geben: du klickst das Namensschild unter dem Symbol an. Nach einem Augenblick erscheint es negativ - der Name ist markiert, und du kannst ihn überschreiben. Ich habe meine Festplatte z.B. Maya genannt. Übrigens kannst du deine Platte



auch mit einem neuen Symbol ausstatten - wie du das machst, erfährst du auf Seite 34. Hier siehst du das Symbol meiner Maya Festplatte nach einer solchen Operation.

#### Schreibtischdrucker

Unter dem Symbol der Festplatte erscheint das Symbol für den Schreibtischdrucker. Das ist eine praktische Sache: willst du



einen Brief drucken, ziehst du ihn auf dieses Symbol – d.h. du klickst das Briefsymbol an, ziehst es bei gehaltener Maustaste auf das Druckersymbol, das markiert wird, und lässt die Maustaste los. Jetzt wird der Brief gedruckt.

## Internet-Symbole

Über die Symbole "E-Mail" und "WWW-Browser" aktivierst du ein Emailprogramm und einen Webbrowser.

#### **Der Papierkorb**

Schließlich steht unten rechts der unentbehrliche Mülleimer, der allerdings dezenterweise Papierkorb genannt wird. Mit seiner Hilfe beseitigst du Elemente in deinem Mac. Eigentlich ist er nur eine Art Zwischenspeicher – ein Doppelklick Papierkorb auf sein Symbol öffnet ein Fenster, das die weggeworfenen Elemente enthält. Endgültig verschwinden sie erst, wenn du den Papirkorb leerst.



Über der Arbeitsfläche siehst du die Menüleiste, die mehrere Punkte enthält. Klickst du einen von ihnen an, fällt ein Menü herab, das mehrere Befehle enthält.

#### Apple-Menü

Am linken Ende der Menüleiste siehst du Apple's Logo - einen bunten Apfel. Hier verbirgt sich das Apple-Menü, das wir uns später ansehen werden.

Anschließend folgen mehrere Menüs, die jeweils ihre eigenen Befehle enthalten. Über diese Befehle steuerst du deinen Mac.

#### Programm-Menü

📧 Finder

Ĉ.

Am rechten Ende der Menüleiste stehen mehrere kleine Symbole. Ganz rechts siehst du das Symbol für den Finder. Es steht hier, weil du augenblicklich dieses Programm benutzt. Ist ein anderes Programm geöffnet und aktiv, also im Vordergrund, siehst du hier dessen Symbol.

#### Die Uhr

Die kleine Digitaluhr in der Menüleiste gibt die 17:51 Uhr Zeit an. Klickst du sie an, erscheint das Datum 01.02.2000 - und sofort wieder die Uhrzeit.

Die Kontrolleiste

Am unteren Rand des Bildschirms siehst du wie gesagt eine Reihe von kleinen Symbolen, die sogenannte Kontrollleiste. Hier hast du unmittelbar Zugang zu vielen Funktionen im Mac.

So kannst du hier z.B. die Farbtiefe und Auflösung des Monitors einstellen oder die Wiedergabe einer Musik-CD im CD-Laufwerk steuern.

#### 



7

### An die Arbeit!

Mit dem Desktop bist du inzwischen einigermaßen vertraut. Jetzt soll der Mac an die Arbeit – eigentlich ist das ja der Sinn der Sache!

#### Ein Programm

Schreiben wir zunächst einmal einen Brief. Der Mac hat dafür ein kleines Textprogramm – das leider etwas versteckt ist.

Also sehen wir im Festplattenfenster nach. Hier gibt es einen Ordner namens **Programme**. Wir öffnen ihn



genau so, wie wir auch die Festplatte öffneten – mit einem Doppelklick. Im neuen Fenster siehst du ein Programm namens SimpleText. Auch das öffnen wir mit einem Doppelklick.



Inzwischen ist dir vermutlich aufgegangen, dass der Doppelklick beim Mac eine fundamentale

Technik ist ...

#### Einen Brief schreiben

Das Textprogramm – oder die Textverarbeitung – öffnet eine große weiße Schreibfläche in einem Fenster, die unbedingt zum Schreiben verlockt:

#### Kopenhagen, 12. Juni1999

#### Lieber Peter,

ich habe mir einen Computer gekauft. Spannend – aber ich muss mich daran gewöhnen, dass hier einiges anders läuft als auf meiner guten alten Schreibmaschine. U.a. muss ich nicht so hämmern - ein leichter Druck auf die Tasten reicht völlig aus. Und die Klingel, die den Zeilensprung andeutet, höre ich auch nicht mehr - das läuft ganz automatisch ab.

Ein neuer Absatz erfordert allerdings immer noch einen oder zwei Zeilenwechsel. Aber das spielt kaum eine Rolle – immerhin spare ich mir jetzt viele Anschläge …

Und ich habe keine Drecksfinger - Farbbänder gibt es hier nicht. Man wird geradezu nostalgisch ...

Vertippst du dich, springst du über die Pfeiltasten zurück zum Fehler – folge den Pfeilrichtungen. Oder



aber du setzt den Textcursor, den du mit der Maus bewegst, mit einem Klick unmittelbar hinter den Fehler. Dann drückst du die Löschtaste und schreibst die richtigen Buchstaben.

#### Speichern

Vermutlich möchtest du dein unsterbliches Werk gern der Nachwelt überliefern. Kein Problem - der Mac benutzt für diesen Zweck ja die Festplatte als Aktenschrank. Das hat obendrein den Vorteil, dass du einen einmal gespeicherten Brief jederzeit wieder öffnen und abändern kannst.

Du setzt den Mauszeiger in die Menüleiste auf Ablage und klickst, worauf sich ein Menü mit mehreren Befehlen öffnet. Du wählst den Punkt Sichern.

Nun erscheint ein *Dialoglenster*. Ein solches Fenster sorgt für die Kommunikation zwischen dir



und dem Mac. Es gibt viele Arten von Dialogfenstern – der hier vorliegende Typ erscheint sehr häufig.



Im kleinen Rahmen unter dem Schild Macintosh HD siehst du eine Liste der Ordner und Dateien auf der Festplatte. Ein Doppelklick auf einen Ordner öffnet ihn, worauf sein Name im Namensschild erscheint.

Wir wollen unseren Brief vorläufig auf dem Desktop speichern – also klickst du auf **Macintosh HD**, worauf ein sogenanntes *Popupmenü* erscheint. Hier wählst du den Desktop – oder aber noch einfacher: du klickst das entsprechenden kleine Schildchen rechts im Dialogfenster an.

Unten rechts im Dialogfenster siehst du zwei Dateisymbole. Das linke bezeichnet eine normale Datei. Klickst du das rechte Symbol an, wird die Datei als Formularblock gespeichert – ein Doppel-

klick auf eine solche Datei öffnet eine Kopie, während das Original unberührt bleibt.



Wie du siehst, schlägt der Mac als Name Ohne Titel vor. Das verrät äußerst wenig über den Inhalt der Datei - also markierst du den Namen, indem du den Mauszeiger bei gehaltener Maustaste über ihn ziehst, und überschreibst ihn z.B. mit BRIEF AN PETER. Dann klickst du auf Sichern, und der fertige BRIEF AN PETER erscheint prompt als Symbol auf dem Desktop.

Brief an Peter

Über dieses Dialogfenster kannst du auch einen neuen Ordner erstellen, in dem du den Brief speicherst. Möchtest du den Brief letztendlich doch nicht speichern, wählst du einfach Abbrechen statt Sichern. Das Programm wird dich dann beim Beenden fragen, ob du den Brief sichern willst, was du mit Nein beantwortest.

#### Drucken

Fehlt noch ein Ausdruck deines Briefs. Also schaltest du deinen Drucker ein. Dann gehst du mit der Maus in die Menüleiste, klickst Ablage an und wählst den Befehl Drucken.

Solche Menübefehle werden wir immer wieder erwähnen. Von jetzt an schreiben wir sie aus Platzgründen so: Ablage|Drucken.

Du kannst dein neues Dokument auch über das Symbol des Schreibtischdruckers auf dem Desktop ziehen - wie wir das anfänglich beschrieben haben.

Es erscheint wieder ein Dialogfenster auf dem Bildschirm. Hier klickst du auf Drucken und überlässt den Rest getrost deinem Mac. Ist der Brief gedruckt, schließt du die Sache ab, indem du den Menübefehl Ablage|Beenden wählst.

Als du deinen Drucker installiertest, hast du vermutlich die Anweisungen im Installationsprogramm befolgt. Falls der Mac keinen Drucker findet, fragt er dich, was er tun soll. Die Formulierung der Frage ist je nach den Umständen verschieden - aber vermutlich musst du in jedem Fall die Auswahl unter dem Apple-Menü öffnen und einen Drucker wählen. Hier erscheinen alle Drucker, die auf deinem Mac installiert sind - ob sie nun angeschlossen sind oder nicht.

Du wählst deinen Drucker sowie seinen Anschluss und schließt die Auswahl mit einem Klick auf das Schließkästchen oben links.

			Aus	swe	uhl			
С	lor SW 2500	Color SW Pro	•		Druckerans Drucker Modema	schluß a ranschlu anschluí	iuswähli iß 3	en:
cs'	4000 Serie	CSW 4000 Serie/AT						
cs	₩ 6000 Serie	Image Writer	III					
Laser	·Writer 300/LS	LaserWriter 8			Einstellur	1g) <sup>H</sup>	intergru	Inddruck
La	serWriter 8f	StyleWriter 1200	▲ ▼		AppleTalk	🖲 Akti 🔘 Deak	viert tiviert	D1-7.6.2

#### Den Brief ändern

Nehmen wir an, du hast eine wichtige Information für Peter vergessen. Also öffnest du den Brief erneut. Vermutlich liegt er immer noch auf dem Desktop. Du setzt den Mauszeiger darauf und doppelklickst. Wie du siehst, brauchst du das Programm SimpleText nicht zu öffnen – es wird automatisch aktiviert und öffnet den Brief. Nun kannst du die Änderungen einfügen und das Programm beenden.

Prompt erscheint das nächste Dialogfenster, das fragt, ob du die Änderungen sichern willst. Klickst du auf Sichern, werden sie gespeichert, und die bisherige Version ist verschwunden. Möchtest du beide Versionen behalten, klickst duauf Abbrechen, wählst Ablage|Sichern unter, gibst dem Brief einen neuen Namen und sicherst ihn mit einem Klick auf Sichern.

Nach diesem Umweg beendest du das Programm – diesmal mit einem Tastaturshortcut oder Kurzbefehl, der sich in allen Programmen findet: Du hältst die Befehlstaste ( der 
↔) und drückst die Taste Q – Q für "Quit", also Beenden, was auch prompt geschieht. Nachfolgend schreiben wir Kurzbefehle so: #+Q.

Auf der Tastatur ist diese Taste durch ein Kleeblatt 🔀 und einen kleinen Apfel 🗯 gekennzeichnet. Daher wird sie auch oft Apfeltaste genannt die offizielle Bezeichnung ist aber Befehlstaste



#### Den Mac ausschalten

Für's erste dürfte das eigentlich reichen – also schaltest du den Computer aus. Das machst du über den Menübefehl Spezial|Ausschalten – oder aber indem du die Einschalttaste drückst.



Im letzteren Fall glaubt der Mac dir nicht ohne weiteres – also bietet er dir sicherheitshalber vier Möglichkeiten an:

• Du kannst einen **Neustart** vornehmen – was bedeutet, dass der Computer alles aufräumt und dann erneut startet.

• Du kannst ihn in den **Ruhezustand** versetzen – in diesem Fall werden Monitor und Festplatte heruntergefahren, der Mac wird aber nicht ausgeschaltet. Drückst du nachfolgend auf eine beliebige Taste, werden Monitor und Festplatte wieder aktiviert. Möchtest du energierichtig denken und Strom sparen, ist das ziemlich praktisch.

• Du kannst **Abbrechen** wählen und weitermachen, als ob nichts passiert wäre,

• und du kannst endlich den Mac **Ausschalten**. Da wir vorläufig nicht weitermachen, wählst du also diesen letzten Punkt.

Vermutlich ist dir nicht entgangen, dass der Punkt Ausschalten durch einen Doppelrahmen hervorgehoben wurde. Das vereinfacht das Ausschalten: statt den Mauszeiger auf diesen Punkt zu fühen und dann zu klicken, drückst du einfach die Eingabe-Taste, worauf der Mac ausgeschaltet wird.

Noch etwas: du solltest den Mac niemals am Stromkontakt ausschalten. Das bedeutet nämlich, dass nichts aufgeräumt wird. Die interne Buchführung kommt durcheinander, und ist das erst ein paarmal passiert, weiß der Mac nicht mehr, wo er anfangen und aufhören soll, und gibt seinen Geist auf. Bestenfalls erscheint noch kurz einen Notruf, so dass du nicht gespeicherte Dasteien sichern kannst. Schlimmstenfalls friert das ganze System schlicht ein – die Maus bewegt sich nicht mehr, kein Menübefehl erscheint, alles steht still.

Ist das erst einmal eingetreten, bleibt dir tatsächlich nichts anderes übrig: du musst den Mac total abschalten - an der Steckdose oder mit dem Schaltknopf am Computer. Allerdings repariert der Mac freundlicherweise beim nächsten Start den Schaden auf der Festplatte automatisch. Mehr darüber im Kapitel über Wartung auf Seite 58.

## Der Finder – die Mutter aller Programme

Wir haben einen Brief geschrieben, ihn gespeichert und ausgedruckt. Das heißt, wir haben drei verschiedene Aufgaben auf dem Mac durchgeführt. Und damit haben wir, ohne es eigentlich zu merken, demonstriert, was so ein moderner Computer eigentlich ist.

Kurz ausgedrückt ist er ein universaler Werkzeugkasten, der je nach dem benutzten Werkzeug völlig verschiedene Aufgaben ausführen kann. Und die Werkzeuge in einem Computer? - nun, das sind die auf ihm installierten Programme.

Du kannst also die Fähigkeiten deines Mac erweitern, indem du weitere Programme auf ihm installierst. Da diese Programme verschiedene Aufgaben haben, haben sie entsprechend verschiedene Funktionsweisen - eigentlich sollte man da annehmen, dass du viele verschiedene Techniken kennenlernen musst.

Zum Glück ist die Sache wesentlich einfacher - der Mac hat u.a. den Vorteil, dass die meisten Programme hier ähnlich ablaufen.

Was bedeutet das nun für dich als Benutzer? Zunächst einmal kannst du davon ausgehen, dass bestimmte Dinge in fast allen Programmen auf die gleiche Weise durchgeführt werden - hast du sie erst einmal in einem Programm gelernt, kannst du sie sofort in anderen Programmen benutzen.

Du hast schon mit zwei Programmen Bekanntschaft geschlossen. Das eine war ziemlich einleuchtend: den Brief an Peter schriebst Du im Programm SimpleText.



Das andere Programm ist der **Finder**, der Helfer des Systems, der dir vor allem auf dem Desktop und in der Festplatte mit ihren Finder Ordnern und Unterordnern begegnet.

Das eigentliche System arbeitet eher im Hintergrund. Es sorgt dafür, dass die Fenster erstellt und Menüpunkte ausgeführt werden usw., kurz für die Grundfunktionen des Mac. Der Finder dagegen ist in der Tat ein Programm: er hat eine Menüleiste und kann Elemente sichern und manipulieren – genau wie alle Programme. Er unterscheidet sich von einem "normalen" Programm vor allem darin, dass er im Hintergrund immer eingeschaltet ist, auch wenn du gerade in einem anderen Programm arbeitest.

Will ein Programm z.B. ein Dokument speichern, klinkt sich der Finder unmittelbar ein. Das sahst du bereits, als du den Brief an Peter sichertest. Das Dialogfenster, das hier auf dem Bildschirm erschien, tritt in dieser Form in fast allen Programmen auf.

Damit erfährst du übrigens noch etwas über deinen Mac: Du kannst in mehreren Programmen gleichzeitig arbeiten, im vorliegenden Fall im Finder und in SimpleText. Allerdings steht jeweils eines der geöffneten Programme aktiv im Vordergrund.

Es gibt mehrere Methoden, um in den Finder oder ein anderes Programm überzuwechseln: klickst du auf eine freie Stelle des Desktop, springst du in den Finder zurück, klickst du in ein Fenster eines anderen Programmes, springt dieses in den Vordergrund, und endlich kannst du das gewünschte Programm im Programm-Menü wählen, das wir anfänglich erwähnten - auf Seite 34 findest du weitere Informationen hierzu.

Schalten wir jetzt wieder den Mac ein und spielen etwas mit dem Finder herum – so lernen wir einige Techniken, die wir auch in den meisten anderen Programmen benutzen können.

## Menüleiste und Befehle

Über die Menüleiste bringst du den Mac dazu, dass er die Aufgaben durchführt, die in einer gegebenen Situation zu erledigen sind. Jeder Menüpunkt enthält eine Reihe von Befehlen, die erscheinen, sobald du den entsprechenden Punkt anklickst.

Ablage	
Neuer Ordner	ЖN
Öffnen	ж0
Drucken	жP
In den Papierkorb legen	₩<⊠
Fenster schließen	жШ
Information	•
Etikett	
Duplizieren	жD
Alias erzeugen	жM
Zu Favoriten hinzufügen	
Zurücklegen	жY
Verschlüsseln	
Finden	ЖF
Im Internet suchen	жн
Original zeigen	ЖR
Papierformat	
Schreibtisch drucken	

Ablage

Vermutlich liegt dein BRIEF AN PETER immer noch auf dem Desktop. Klicke ihn an und wähle dann das Menü Ablage, das du hier siehst. Die meisten Punkte erscheinen in deutlicher schwarzer Schrift. Einige wenige sehen etwas blass aus. Dafür gibt es einen guten Grund: die schwarzen Menüpunkte lassen sich aktivie-

ren. Die grauen dagegen sind passiv. Wie du siehst, hängt das damit zusammen, ob ein Punkt im aktuellen Zusammenhang sinnvoll ist oder nicht – so steht hier kein Fenster offen, also gibt es auch keines, das geschlossen werden könnte. Das System sorgt im Hintergrund dafür, dass nur die Punkte aktiviert werden können, die im aktuellen Zusammenhang Sinn ergeben.

Bearbeiten		
Widerrufen	ЖZ	
Ausschneiden	жx	
Kopieren	жc	
Einsetzen	жv	
Löschen		
Alles auswählen	ЖΑ	
Zwischenablage einblenden		
Voreinstellungen		

#### Bearbeiten

Sehen wir uns das in einem weiteren Menü an. Diesmal wählst du Bearbeiten – und ziehst den Mauszeiger auf den Befehl Voreinstellungen. Der Punkt wird mar-

kiert. Klickst du ihn an, erscheint ein Dialogfenster.

Dieser Menübefehl ist in fast allen Programmen sehr wichtig. Allerdings setzen ihn manche Programme in andere Menüs. In jedem Fall solltest du ihn genauer ansehen. Bist du erst einigermaßen mit deinem Mac vertraut, hast du hier nämlich einen gewissen Einfluß auf die Funktionsweise des jeweiligen Programms.

Was den **Finder** betrifft, definierst du hier vor allem das Aussehen seiner Fenster. Damit warten wir aber noch etwas – vorläufig wissen wir nicht einmal genau, was so ein Fenster eigentlich ist. Darstellung Der **Finder** verfügt über drei weitere Menüs. Das Menü Darstellung bietet weitere Möglichkeiten für die Einstellung der Finderfenster.

#### Dorstellung ✓ Als Symbole Als Tosten Als Liste Als Fenster Als Pop-up Fenster Aufräumen Anordnen Spalteneinstellung zurücksetzen Darstellungsoptionen...

#### Spezial

Mit dem Spezial-Menü haben wir uns bereits befaßt, als wir den Mac ausschalteten. Hier kannst du außer-



dem den Papierkorb entleeren, CDs, Wechselplatten und Disketten auswerfen und Platten und Disketten löschen, also formatieren.

#### Hilfe

Hilfe	
Hili	fe Center
Erk	lärungen ein
Мо	c OS Hilfe

sondern auch kleine praktische Hilfsblasen einschalten, die sogenannten Erklärungen, die viele Elemente im Mac erläutern. Anfänglich sind sie sehr hilfreich – auf die Dauer stören sie aber eher.

Schließlich gibt es noch das Hilfe-Menü. Hier kannst du nicht nur die interne Hilfe das Mac-Systems aktivieren,

> Menü "Hilfe" Über dieses Menü erhalten Sie Informationen und Hilfetexte, die Sie bei der Arbeit mit Ihrem Computer unterstützen.

Soviel vorläufig zur Menüleiste. Wie gesagt arbeiten die meisten Programme auf ähnliche Weise – über die Menübefehle definierst du, was der Mac in einer gegebenen Situation tun soll. Zwar gibt es inzwischen zahlreiche weitere Möglichkeiten, ein Programm zu steuern, das ändert aber nichts daran, dass diese Menüs eine fundamentale Technik für die Programmsteuerung und damit für die Arbeit am Mac überhaupt sind.

#### Fenster, Ordner und Symbole

Den Begriff *Fenster* haben wir bereits mehrmals erwähnt. Aber was ist so ein Fenster eigentlich genau?

Sehen wir uns zunächst einmal ein einfaches Beispiel an: das Fenster der Festplatte, das du auf Seite 6 geöffnet hattest. Am besten öffnest du die Festplatte erneut mit einem Doppelklick.



Ein solches Fenster enthält unmittelbar sehr viele Informationen, die dir bei deiner Arbeit helfen – wenn du sie denn richtig deutest. Wir fangen an mit dem Fensterrahmen.

#### Der Fensterrahmen

Ganz oben siehst du die *Titelleiste* des Fensters. Hier siehst du nicht nur, wie das Fenster heißt – du siehst auch drei kleine Kästchen, mit deren Hilfe du das Fenster auf verschiedene Weise manipulierst.

🗅 Macintosh HD	
8 Objekte, 1,5 GB frei	

Unter der Titelleiste erscheinen Informationen über den Inhalt des Fensters. Die vorligende Festplatte enthält 8 Objekte und verfügt über 1,5 GB freien Platz.

Ganz rechts siehst du ein kleines Kästchen mit einer waagrechten Linie. Klickst du dieses Kästchen an, klappt das Fenster sozusagen ein, so dass nur noch seine Titelleiste mit dem Namen und den drei Kästchen sichtbar ist. Klickst du das Feld erneut an, klappt das Fenster prompt wieder auf.

Links daneben steht gewissermaßen ein Kästchen in einem Kästchen. Das ist das sogenannte Erweiterungsfeld. Klickst du es an, ändert das Fenster seine Größe – wie, das hängt davon ab, wie es vorher aussah und ob es unsichtbare Elemente enthält.

Das letzte Kästchen, das Schließfeld, das am linken Ende der Titelleiste steht, ist leer. Klickst du es an, wird das Fenster geschlossen. Öffne jetzt ein weiteres Fenster. Am besten wählst du **Programme** – wir wollen nämlich nicht nur mit verschiedenen Fenstergrößen arbeiten, sondern uns auch die unterschiedlichen Elemente ansehen, die so ein Fenster enthalten kann.



Du wirst vermutlich feststellen, dass dieses Fenster mehr enthält, als es unmittelbar zeigt – eben die bereits erwähnten unsichtbaren Elemente. Am unteren und rechten Rand siehst du jeweils einen sogenannten Rollbalken.

•

#### •

Klickst du die dunkle Box in diesem Balken an und schiebst sie über den hellen Bereich, verschiebt sich der Inhalt des Fensters entsprechend, so dass sein unsichtbarer Teil auftaucht. Klickst du im hellen Bereich des Balkens, springt der gesamte Inhalt so weit wie möglich in die entsprechende Richtung.

Schließlich siehst du unten rechts in der Ecke mehrere Dreieckspfeile sowie einige Diagonalstriche. Klickst du einen der Pfeile an, bewegt sich der Fensterinhalt um eine Zeile pro Klick stufenweise in der Richtung des Pfeils. Hältst du die Maustaste über dem Pfeil gedrückt, gleitet der Inhalt gleichmäßig durch das Fenster. Und mit Hilfe der Diagonalstriche änderst du die Fenstergröße – du klickst sie an, hältst die Maustaste gedrückt und ziehst in die gewünschte Richtung, bis das Fenster deinen Vorstellungen entspricht. Klickst du anschließend auf das Erweiterungsfeld, springt das Fenster wieder in die vorherige Größe zurück.

Möchtest du das gesamte Fenster auf dem Desktop verschieben, lässt sich das ebenfalls machen: du klickst seine Titelleiste oder den Randwulst an, hältst die Maustaste gedrückt und ziehst das Fenster an die gewünschte Stelle, wo du die Maustaste loslässt. Da wir gerade zwei offene Fenster haben, können wir noch etwas feststellen: es kann jeweils nur ein Fenster aktiv sein. Du erkennst es daran, dass Titelleiste und Rahmen deutlich hervortreten ...

📓 Programme

wogegen sie im passiven Fenster sozusagen verblasst sind:

🔿 Mαcintosh HD

#### Der Fensterinhalt

Soviel über den Fensterrahmen. Sehen wir uns nun den Fensterinhalt an – zunächst den der Festplatte.

Die Festplatte enthält eine Anzahl von Ordnern. Ein Ordner auf einem Computer ist letztendlich dasselbe wie ein Ordner in einem Aktenschrank: ein Behälter, in dem du Dokumente und Unterordner ablegst.

Die meisten Ordner im Fenster der Festplatte haben ihr eigenes Symbol. Drei von ihnen wollen wir näher betrachten.

Die Form ist bei allen dreien dieselbe: ein kleiner Ordner. Aber ist gibt auch einen wesentlichen Unterschied: jeder Ordner hat sein eigenes kleines Symbol, das den Inhalt des jeweiligen Ordners andeutet.

Im Systemordner wird alles gespeichert, was deinen



Mac grundsätzlich ans Laufen bringt. In diesem Ordner solltest du nur Änderungen vornehmen, wenn du weißt, was du Systemordner tust. Wie du siehst, ist der Systemordner

mit dem kleinen Findersymbol gekennzeichnet.

Der Ordner Internet enthält logischerweise Objekte,



die mit diesem Computernetz zu tun haben. Er wird automatisch vom System eingerichtet Internet - wie auch der Systemordner und mehrere

weitere Ordner. Und genau wie viele andere Ordner erhält er automatisch sein eigenes Symbol.

#### Dasselbe gilt für den Ordner Programme. Du

erkennst ihn an seinem auf die Spitze gestellten Viereck mit einer schreibenden Programme Hand. In der Symbolwelt des Mac steht das für ein Programm – also liest du nicht nur, sondern siehst auch unmittelbar, dass dieser Ordner Programme enthält. Betrachtest du seinen Inhalt – den wir auf der voranstehenden Seite zeigten - erkennst du, dass die Symbole hier verschiedene Formen annehmen. Und diese Formen deuten wieder Inhalt und Funktion der Objekte an.



日日



Apple Video Player

Diese drei Symbole haben dieselbe Form wie das Symbol auf dem Ordner Programme. Es handelt sich also um Programmdateien. Das Bild des Symbols bezeichnet den Verwendungszweck des jeweiligen Programms.

Das Programm SimpleText kennen wir bereits vermutlich erinnerst du dich, dass wir es für unseren Brief an Peter benutzten.

Die nächsten drei Symbole haben eine andere Form – wie ein Papierbogen mit einem Eselsohr. Ein solches Symbol bezeichnet ein Dokument.



Brief an Peter

Æbleload

Übrigens verweist ein Dokumentsymbol meist auf das Programm, in dem das Dokument erstellt wurde - wie du siehst, erinnert der Brief tatsächlich an SimpleText.



Das Dokument Apple-Logo ist eines der Bilder, die ich für dieses Heft erstellt habe.

Schließlich folgen zwei weitere Symbole, deren Form an sich nicht ihren Inhalt andeutet. Name und AppleCD Audio Symbolbild machen aber deutlich, wozu AppleCD Audio dient, und über den Netzwerk Browser hast du schnellen Zugang zu deinem lokalen Computernetzwerk mit mehreren Macs - wenn du denn ein solches hast.

Symbole deuten also den Inhalt des Elements an, für das sie stehen. Ein Mac enthält viele unterschiedliche Elemente. Das Computer-Fachchinesisch hat einen gemeinsamen Ausdruck für alle diese Elemente: sie werden Dateien genannt. Sehen wir uns jetzt näher an, was so eine Datei eigentlich ist.



#### Dateien

Als Datei werden also alle Elemente bezeichnet, die auf der Festplatte gespeichert sind – mit Ausnahme der Ordner. Es gibt viele verschiedene Typen von Dateien. Programme und Dokumente haben wir schon erwähnt. Dann wären da noch Voreinstellungen, Kontrollfelder, Erweiterungen, Kontrolleistenmodule ... der reinste Dateiendschungel.

Glücklicherweise muss man nicht alle kennen. Einige Dateitypen sehen wir uns später genauer an. Viele siehst du vermutlich niemals, wie etwa die meisten Dateien im Systemordner. Alle diese Dateien tragen aber auf irgendeine Weise dazu bei, dass dein Mac seine Arbeit ausführen kann.

Vorläufig zeigen alle deine Fenster Symbole an. Man kann ein Fenster auch so einstellen, dass es seinen Inhalt in einer Liste darstellt. Darüber erfährst du mehr auf Seite 18, wenn wir uns mit der Struktur der Festplatte beschäftigen – in diesem Zusammenhang ist die Listendarstellung nämlich sehr praktisch.

Übrigens können viele Fenster eine Menge an Ordnern und Dateien enthalten – so etwa der Systemordner. Möchtest du schnell eine ganz bestimmte Datei oder einen Ordner in einem unübersichtlichen Fenster orten, folgt hier ein praktischer Trick: du drückst schlicht die Taste(n) des oder der Anfangsbuchstaben, worauf das gesuchte Objekt unmittelbar markiert wird. Das funktioniert ohne Rücksicht darauf, ob ein Fenster mit Symbolen oder als Liste escheint.

#### Ein Fenster als Registerzunge

Mit der Zeit wirst du vermutlich etliche neue Ordner auf deinem Mac erstellen – und damit auch die dazugehörigen Fenster. Wie du einen neuen Ordner erstellst? --- nun, das erfährst du auf Seite 18.

Es ist durchaus möglich, dass du eines oder gar mehrere dieser Fenster offen auf dem Desktop anbringen möchtest, um jederzeit freien Zugang zu haben. Das hat allerdings den Nachteil, dass so ein Fenster ziemlich viel Platz beansprucht.

Auch hier gibt es jedoch Abhilfe: du kannst jedes Fenster in ein Pop-up-Fenster verwandeln.

Dafür gibt es zwei Methoden: du wählst den Menübefehl Darstellung | Als Pop-up Fenster, oder du benutzt die Technik, die wir jetzt anwenden wollen. Sie illustriert nämlich recht klar, was diese Fensterdarstellung so praktisch macht. Öffnen wir noch einmal das Fenster Programme. Ich habe es verkleinert, damit es auf die Seite passt.

	阈 Prqgramme	
	11 Objekte, 1,5 GB fre	i
Apple Video Player	Apple Video Flayer Hilfe	AppleCD Audio
AppleCD Audio Hilfe	Netzwerk Browser	QuickTime
•		▶ <i>4</i> /
	↓ ►	

Nun klickst du mit der Maus auf die Titelleiste des Fensters, hältst die Maustaste gedrückt und ziehst das Fenster abwärts an die Bildschirmkante. Ein dünner Umriss des Fensters folgt dem Mauszeiger – und verwandelt sich in eine Registerzunge, sobald er die Bildschirmkante berührt. Wenn du nun die Maustaste loslässt, steht nur noch die Registerzunge auf dem Bildschirm.

Klickst du diese Registerzunge an, öffnet sich das Fenster wieder.

📓 Programme

Ein erneuter Klick auf die Registerzunge, die am Fenster bleibt, schließt dieses, so dass nur die Zunge übrig bleibt.

Außerdem kannst du diese Registerzunge aufwärts ziehen, um nur einen Teil des Fensters zu sehen.

	📓 Programme 💦		
11	11 Objekte, 1,5 GB frei		ļ
Apple Video Player	Apple Video Player Hilfe	AppleCD Audio	•

Aber Vorsicht: ziehst du das Fenster so hoch, dass es zur Gänze sichtbar wird, verschwindet die Registerzunge, und das Fenster ist wieder ein Normalfenster.

Möchtest Du ein Pop-up-Fenster "normalisieren", kannst du das auch über den Befehl Darstellung|Als Fenster tun.

Dank dieser Pop-up-Fenster hast du jederzeit freien Zugang zu Fenstern, die du immer wieder benötigst, und behältst doch den Desktop einigermaßen frei.

## Kontextmenüs

Das wär's erst einmal, was die Fenster betrifft. Der nächste Punkt in unserer Untersuchung des **Finder** als Programm sind die sogenannten *Kontextmenüs*.

Auf Seite 12 erwähnten wir, dass inaktive Punkte in normalen Menüs verblasst erscheinen. Die Kontextmenüs gehen einen Schritt weiter – hier erscheinen ausschließlich Punkte, die unter den gegebenen Umständen sinnvoll sind. Also können diese Menüs sehr verschieden aussehen.

Allmählich beherrschen mehr und mehr Programme diese Technik, und das wird mit der Zeit die Arbeit am Mac sehr erleichtern.

Ein Kontextmenü wird durch einen Mausklick auf die gewünschte Stelle gestartet, *während* du die ctrl-Taste gedrückt hältst. Versuchen wir das einmal auf dem Desktop.

Neuer Ordner in ainer sehr simplen Form Dr
in emer sem simplen form. De
Darstellung Aufräumen Anordnen Darstellungsoptionen kannst die Online-Hilfe aktivie ren, den Desktop aufräumen und seinen Hintergrund
Schreibtischhintergrund anpassen.

Hilfe	
Öffnen	
Information	►
Etikett	►
Alias erzeugen	
Zurücklegen	
Zu Favoriten hinzufügen	
Auswahl indizieren	
Aktion an Ordner anfügen.	

Das Kontextmenü der Festplatte sieht anders aus: es enthält Punkte, die hier sinnvoll sind, nicht aber auf dem Desktop – der Desktop ist z.B. immer sichtbar, kann also auch nicht zurück- oder weg-

gelegt werden. Aktivierst du nun den **Hilfe**-Befehl auf dem Desktop *und* auf der Festplatte, wirst du auch feststellen, dass die Online-Hilfe an den jeweiligen Zusammenhang angepasst wird.

Einen Punkt im Kontextmenü der Festplatte sehen wir uns genauer an: Zu Favoriten hinzufügen. Favoriten sind Ordner, die Du oft benutzt. Zugang zu ihnen erhältst du über das Apple-Menü, das wir auf Seite 19 erklären. Allerdings solltest Du eine Festplatte möglichst nicht zu einem Favoriten ernennen – dann muss das System nämlich bei jedem Start nachsehen, was hier liegt, und das beansprucht je nach Größe der Platte viel Zeit.

Auswahl indizieren – was das bedeutet, erfährst du auf Seite 54.

Hilfe	Auch Or
Öffnen In den Papierkorb legen	eigenes
Information Etikett	kennst d
Duplizieren Alias erzeugen	der letzt
Zu Favoriten hinzufügen	ist etwas
Auswahl indizieren Aktion an Ordner anfügen	du kann
	- I Irdnor (

Auch Ordner haben ihr eigenes Kontextmenü. Die meisten Punkte kennst du inzwischen, der letzte Punkt aber ist etwas besonderes – du kannst hier einen Ordner so einstellen,

dass bestimmte Aufgaben oder Aktionen ausgeführt werden, wenn du ihn öffnest, etwas in ihn legst oder ihn auf bestimmte andere Weisen manipulierst. Auf Seite 56 erfährst du mehr über diese Ordneraktionen.

Übrigens ist es durchaus sinnvoll, einen oft benutzten Ordner zu den Favoriten hinzuzufügen – so erreichst du ihn schnell über das Apple-Menü.

Schauen wir uns jetzt an, was passiert, wenn wir ein

Kontextmenü für eine Datei aktivieren – z.B. für den Brief an Peter.

Einige der Punkte kennst du bereits. So kannst du eine Datei zu den Favo

-	
	Hilfe
_ڊ	Öffnen
, 1	In den Papierkorb legen
I	Information 🕨
	Etikett 🕨 🕨
	Duplizieren
e	Alias erzeugen
	Zu Favoriten hinzufügen
^	Ähnliche Dateien finden
e	Dateiübersicht in Zwischenablage
)-	Auswahl indizieren

riten hinzufügen. Und wie beim Ordner-Kontextmenü kannst du auch eine Datei öffnen, ein Alias erzeugen – was das ist, erfährst du auf Seite 19 – oder sie in den Papierkorb befördern. Neu ist hier, dass du eine Dateiübersicht in (der) Zwischenablage deponieren kannst. Probieren wir das einmal aus:

0	Zwischenablage		Ð	Ξ
[	Inhalt: Text			
ľ	Occurrent of the second state damage of Wheeler damage			
	Spannend – aber ich muß mich daran gewöhnen, daß hier einiges anders läuft als auf meiner guten alten Schreibmaschine.			
l				•
l	4 <b>b</b>		Þ	11/

Übersicht ist sicher etwas hoch gegriffen – aber immerhin habe ich jetzt eine gewisse Ahnung davon, was in der Datei steht ...

Schließlich gibt es heute auch viele Programme, die mit dieser Technik umgehen können und ihre eigenen Konteextmenüs erstellen – die natürlich ebenfalls je nach Zusammenhang verschieden aussehen.

#### Mausgeheimnisse

Die Computermaus ist ein umstrittenes Nagetier – manche Leute lieben sie, andere treibt sie an den Rand des Wahnsinns. Sie ist in der Tat ein geniales Werkzeug – aus ergonomischer Sicht ist sie allerdings eine Katastrophe.

#### Übrigens – Ergonomie!

Du kommst vermutlich nicht am Gebrauch der Maus vorbei. Um so wichtiger, dass du dich von Anfang an daran gewöhnst, sie richtig zu halten. Vor allem solltest du sie mit leichter Hand behandeln – ein Fingerkrampf ist eine unangenehme Sache ...

Außerdem solltest du darauf achten, dass dein Handgelenk nicht abknickt. Möchtest du es unbedingt stützen, während du die Maus benutzt, sorge dafür, dass die Unterlage höher ist als die Maus.

Eventuell kannst du den Arm auf eine gute Unterlage stützen. Dann führst du die Maus nämlich aus dem Ellbogen, ohne allzusehr zu spannen. Es gibt sogar spezielle Mousepads mit integrierter Stütze. Experimentiere ein bißchen – niemand außer dir selbst weiß, was gerade für dich gut ist.

Und in jedem Fall solltest du regelmäßige Handübungen machen, um das Handgelenk elastisch zu halten – und nicht vergessen: ab und zu eine Pause!

Derartige Warnungen hast du sicher schon oft gehört – aber man kann es nicht oft genug sagen: verkehrtes Arbeiten mit der Maus führt früher oder später zu ernsthaften Problemen mit dem Arm, dem Handgelenk, der Schulter oder dem Nacken.

Mit solchen Vorsätzen zur ergonomisch richtigen Behandlung der Maus gut gewappnet,

wollen wir uns jetzt ansehen, was man mit diesem Tierchen eigentlich auf dem Mac anfangen kann. Der einfache Zug mit der Maus Wir haben die Maus bereits mehrmals benutzt, kennen also schon einige ihrer Fähigkeiten. Aber etwas maustechnische Übung kann nicht schaden ...

Unter dem Apple-Menü – an das du dich vermutlich erinnerst – findest du ein Puzzle. Du öffnest es, wählst Optionen | Neues Puzzle, entscheidest dich für eine bestimmte **Größe der Puzzleteile** und setzt die Welt nach bestem Wissen und Gewissen zusammen.

Dazu setzt du den Mauszeiger auf ein Teil, hältst die Maustaste gedrückt und ziehst es an seinen rechten Ort, wo du es loslässt. Das erfordert zunächst etwas Geduld – allmählich fällt dir aber die Koordinierung Deiner Handbewegungen mit denen des Mauszeigers auf dem Bildschirm leichter. Gewöhne dichdaran, nicht auf die Hand zu sehen, und bald geht es ganz von selbst.

Wenn du demnächst deine Festplatte genauer kennst, kannst du im **Puzzle** über Ablage|Öffnen ein Bild wählen, das größere Anforderungen an dich stellt.

#### Klick und Doppelklick

.... haben wir bereits mehrmals betätigt: du setzt den Mauszeiger auf ein Objekt, etwa eine Datei, und drückst die Maustaste. Ein Einzelklick markiert das Objekt. Klickst du zweimal hintereinander, wird es geöffnet. Vorsicht – bewegst du die Maus zwischen den beiden Klicks, fasst der Mac das als zwei Einzelklicks auf, und es passiert gar nichts.

Diese drei Techniken – Zug, Klick und Doppelklick – sind die wichtigsten Werkzeuge des Finder, wenn es darum geht, Objekte zu manipulieren. Wir verstehen die Sache besser, wenn wir auf der Festplatte ein paar neue Ordner einrichten.



## Die Festplatte und ihre Struktur

Du öffnest das Fenster der Festplatte und wählst Darstellung|Als Liste. Die Sache sieht jetzt so aus:

	🗅 Macinte	osh HD	日日					
9 Objekte, 1,5 GB frei								
Name		Änderungsdatum	à					
🕨 🙀 Apple Extras		Mit, 19. Mai 1999, 9:33 Uhr	-					
🕨 📆 Assistenten		Mit, 12. Mai 1999, 17:23 Uhr						
🕨 🎆 Dienstprogramme		Heute, 16:46 Uhr						
🕨 🛐 Internet		Mit, 12. Mai 1999, 17:23 Uhr						
🕨 嗣 Mac OS - Bitte lesen		Mit, 19. Mai 1999, 9:35 Uhr						
🕨 阈 Programme		Mit, 19. Mai 1999, 9:34 Uhr						
🕨 📷 Systemordner		Heute, 16:44 Uhr						
🕨 🛐 Web-Seiten		Mit, 12. Mai 1999, 17:24 Uhr	-					
•			► ///					

So ein Listenfenster zeigt viele Informationen an – allerdings sind manche davon unsichtbar.

allerdings sind manche unserver Übrigens steht rechts über dem Rollbalken ein kleines Dreieck. Klickst du es an, wird die Sortierung im Fenster umgekehrt.

Wir wollen einen neuen Ordner mit Unterordnern für deine eigenen Dateien einrichten. Also wählst du Ablage|Neuer Ordner...

Halt, Stop – Moment mal! Es stimmt schon – wir arbeiten hier vor allem mit der Maus. Aber neben dem erwähnten Menübefehl steht ein Tastaturshortcut – oder Kurzbefehl, wie Apple das verdeutscht hat: x+N. Diese Tastenkombination funktioniert in fast allen Programmen: in einer Textverarbeitung öffnet sich ein Textdokument, in einem Malprogramm ein Bild – und im Finder eben ein neuer Ordner. Sieh auch unter den anderen Menübefehlen nach – es gibt viele solcher Kurzbefehle, die in dem meisten Programmen funktionieren.

Du hast also #+N gedrückt. Und prompt erscheint der neue Ordner – alphabetisch als **Neuer Ordner**, was du z.B. mit **Meine Sachen** überschreibst. Dann drückst du die Eingabetaste, und der Ordner taucht an der richtigen Stelle im Alphabet auf, nämlich unter M. Du doppelklickst ihn, um ihn zu öffnen.

Vermutlich benötigst du verschiedene Ordner für diverse Zwecke. Also erstellst du die benötigte Anzahl im Fenster **Meine Sachen** – z.B. **Briefe**, **ProjektA** und **Rechnungen**. Dann öffnest du **Briefe** und erstellst hier zwei Ordner, **Geschäftlich** und **Privat**. In **Privat** richtest du einen weiteren Unterordner namens **Freunde** ein, und schließlich erhält **Peter** seinen eigenen Ordner, der im Ordner **Freunde** liegt. Wie du siehst, erscheinen die neuen Ordner als Listenfenster. Das liegt daran, dass das Fenster, in dem sie erstellt wurden, also das Fenster der Festplatte, als

Listenfenster eingestellt war. Das Fenster eines neuen Ordners erbt also sozusagen die Darstellung seines Ursprungsfensters.

	🔲 🔤 🖏 Meine Sachen 📃 🗉	Ξ
e	3 Objekte, 1,5 GB frei	
	Name	±
	🕨 🖏 Briefe	*
	🕨 🟐 ProjektA	
	🕨 🟐 Rechnungen	-
		11/

Jetzt schließt du alle

neuen Fenster, indem du das Schließfeld oben links anklickst. Nur das Fenster der Festplatte bleibt offen. Hier klickst du das kleine Dreieck neben dem Ordner

Meine Sachen an – und siehst darunter nach rechts versetzt die hier befindlichen Ordner. Auch die haben ihre eigenen Dreiecke – also

l		🗅 Macintosh HD 📃 🛛	18
t		16 Objekte, 1,5 GB frei	
		Name	±.
		Meine Sachen	
	<b>†</b>	🕅 Briefe	
-	⊳	📋 Geschäftlich	
	$\neg$	🟐 Privat	
1	$\neg$	📋 Freunde	
	⊳	🏹 Peter	-
	4	•	11/

wiederholst du den Vorgang, bis keine weiteren Ebenen erscheinen.

Die Listendarstellung eines Fensters hat, wie du siehst, einen großen Vorteil: mit ihrer Hilfe erhältst du einen Überblick über die Struktur auf deiner Festplatte.

#### Alles an seinem Ort

Der BRIEF AN PETER liegt vermutlich immer noch auf dem Desktop. Jetzt herrscht aber Ordnung auf der Festplatte – also legen wir ihn im rechten Ordner ab.

Du ziehst den Brief vom Desktop auf den neuen Ordner **Peter**. Sobald der Ordner dunkel wird, läßt du den Brief los, und die Datei landet im Ordner. Unterwegs siehst du ein transparentes Bild der Datei. Und öffnest du dann den Ordner mit einem Doppelklick, siehst du, dass der Brief tatsächlich hier gelandet ist.



Der Papierkorb – und wie Du ihn leerst Benötigst du ein Dokument oder einen Ordner nicht

![](_page_18_Picture_2.jpeg)

mehr, z.B. dasProjektA, kannst du das Objekt entfernen, indem du es auf das Symbol des Papierkorbs unten rechts auf Papierkorb dem Bildschirm ziehst.

Der Papierkorb schwillt daraufhin an – er hat sich gefüllt. Du leerst ihn mit dem Befehl Spezial|Papierkorb entleeren. Der Mac ist ein höflicher Geselle, also fragt er dich,

![](_page_18_Picture_5.jpeg)

ob du das tatsächlich so meinst. Du bestätigst es mit einem Druck auf OK, worauf der Papierkorb wieder seine schlanke Gestalt annimmt. Erst jetzt ist der Ordner aus dem Mac verschwunden.

## Alias – und wozu das gut ist

Eigentlich war es ja ganz praktisch, dass der BRIEF AN PETER offen auf dem Desktop lag. Nur wird der bald so aussehen wie die meisten Schreibtische, wenn du hier alles ablegst.

Nehmen wir an, du schreibst viele Briefe an Peter und wünschst schnellen Zugang zu seinem Ordner. Also erstellst du einen Hinweis, ein sogenanntes Alias.

Ein solcher Hinweis sieht fast wie der Ordner selbst aus – nur steht sein Name kursiviert, Peter- und an der unteren linken Ecke des Symbols erscheint ein Pfeil. Auf diese Weise kannst du ein Alias für jedes Objekt auf deinem Mac erstellen.

Die "korrekte" Art, ein Alias zu erstellen, sieht so aus: Du markierst das Objekt und wählst den Befehl Ablage|Alias erzeugen oder den Shortcut ₩+M.

🖺 Freunde Peter

Es gibt eine andere Methode, die wesentlich praktischer ist: du hältst die Tasten #+alt und ziehst das Symbol des Peter-Ordners aus dem Freunde-Ordner auf den Desktop. Das Alias wird am Zielort erstellt du musst es nicht erst einrichten und dann an seinen Ort ziehen. Außerdem ersparst du dir das irritierende

"Alias" im Namen – die Kursivierung reicht völlig aus. Verschiebst du ein Objekt, für das es irgendwo ein Alias gibt, wird das vom System registriert, das die Verbindung zwischen Original und Hinweis aufrecht erhält. Dasselbe gilt, wenn du ein Alias verschiebst.

Das Apple-Menü – Kommandozentrale im Mac Das Apple-Menü haben wir schon mehrmals erwähnt. Es ist gewissermaßen eine Kommandozentrale im Mac hier lässt sich fast alles ansteuern.

Dieses Menü enthält viele Dateien und Ordner. Einige seiner Punkte sind mehr oder weniger praktische Kleinstprogramme, wie etwa das schon angeführte Puzzle, die Notizzettel oder der kleine Rechner.

Die *Ordner* im Apple-Menü erkennst du an ihrem Symbol links neben ihrem Namen. Ein kleiner Dreieckspfeil deutet an, dass ein Ordner Unterordner enthält.

Viele Punkte im Apple-Menü sind eigentlich Aliasdateien, deren Originale an einer anderen Stelle der Festplatte liegen – allerdings erscheint ein

ŧŤ Über diesen Computer 🗗 Album 🖓 Algebra Graph 🛞 Apple DVD Player 🖨 Apple Radio 🏠 Apple System Profiler 🍈 Apple Video Player 🖭 AppleCD Audio 🕆 Auswahl 🗟 Benutzte Dokumente 📓 Benutzte Programme 航 Favoriten 🐧 Internet Access 🖳 Kontrollfelder 📳 Netzwerk Browser Notizblock Notizzettel 🐧 Nützliche Skripte 24 Puzzle Rechner 📲 Remote Access Status 🔑 Sherlock 2 ۲ SimpleSound 团 Tastatur

Alias im Apple-Menü *nicht* kursiviert. So ist etwa der Punkt Favoriten ein Alias.

Wie du auf Seite 16 sahst, kannst du über das Kontextmenü einen Ordner zu den Favoriten hinzufügen. Das ist praktisch – so hast du wie gesagt schnellen Zugriff auf ihn. Fügst du aber alle deine Ordner in die Favoriten ein, öffnet sich bald ein schier endloses Menü, wenn du den Mauszeiger auf diesen Punkt setzt.

Also würde ich dir empfehlen, nur übergeordnete Ordner als Favoriten einzusetzen. In unserem Beispiel wäre das etwa der Order Briefe - ist er ein Favorit, erscheinen prompt auch seine Unterordner im Menü, wie du unten im Bild siehst.

🖓 Benutzte Programme							
👔 Favoriten		Briefe 🕨 🕨	Geschäftlich				
🖺 Internet Access	►	ProjektA	Privat	$\rightarrow$	Freunde	►	Peter
		D a aburru a a u	T				

Peter

![](_page_19_Picture_1.jpeg)

Lässt du die Maus auf dem Punkt Favoriten los, statt sie nach rechts zu ziehen, öffnet sich das Fenster des entsprechenden Ordners. Wie du siehst. enthält es Aliasdateien für alle Ordner oder

Dateien, die du zu Favoriten ernannt hast.

Das Apple-Menü kann bis zu 5 Ebenen darstellen. Das reicht in den meisten Fällen völlig aus Ist deine Festplatte tiefer gestaffelt, kannst du allerdings nicht alle Ebenen in diesem Menü sehen - so liegt der Brief an Peter im Ordner Peter, du siehst ihn aber nicht, da er sich auf der sechsten Ebene versteckt.

Übrigens kannst du auch selber Ordner oder Dateien ins Apple-Menü einfügen: du legst ein Alias des gewünschten Objekts in den Ordner Apple-Menü, den du im Systemordner findest. Du kannst sogar ein Alias für diesen Ordner selbst in ihn legen, worauf er als Punkt im Apple-Menü erscheint - anschließend kannst du seinen Inhalt dann problemlos manipulieren.

#### Aufspringende Ordner

Nehmen wir an, du schreibst einen Brief an deine Freundin Marianne. Diesen Brief möchtest du in einem Ordner speichern, der ihren Namen trägt und im gleichen Ordner liegt wie der Ordner Peter. Wo der liegt, sahen wir eben unter den Favoriten im Apple-Menü: im Ordner Freunde.

Es gibt aber noch einen kurzen Weg zu Ordnern, die sich tief im Inneren der Festplatte verstecken. Dazu benutzt du die sogenannten Aufspringenden Ordner.

Das erfordert etwas Übung. Vermutlich erinnerst du dich an den Doppelklick. Den benutzt du hier - nur lässt du die Maustaste nach dem zweiten Klick nicht los, sondern hältst sie gedrückt. Das ist nicht ganz einfach, dafür aber praktisch, wie du sehen wirst.

Du setzt diesen "Anderthalbklick" auf deine Festplatte

![](_page_19_Picture_11.jpeg)

und hältst die Maustaste gedrückt – das ist Macintosh HD wichtig! Der Mauszeiger wird zu einer Lupe, und das Festplattenfenster öffnet sich.

> Du hältst weiterhin die Maustaste gedrückt und ziehst den Lupen-Mauszeiger im Festplattenfenster über den Ordner Meine Sachen, der sich ebenfalls öffnet.

Systemordner

Hier ziehst du den Mauszeiger bei gehaltener Maustaste weiter über Briefe, dann über Privat und endlich über Freunde – nicht

![](_page_19_Picture_16.jpeg)

die Maustaste loslassen! Diese Fenster öffnen sich ebenfalls, wie du am vorläufigen Ergebnis dieser **Operation siehst:** 

![](_page_19_Figure_18.jpeg)

Jetzt kannst du endlich die Maustaste loslassen. Die Ordnerfenster schließen sich bis auf das zuletzt geöffnete, also Freunde, das allein auf dem Bildschirm übrig bleibt. In diesem Fenster erstellst du den neuen Ordner - entweder mit dem Menübefehl Ablage | Neuer Ordner oder über den entsprechenden Punkt im Kontextmenü. Vergiß nicht, den Ordner Marianne zu nennen ...

So kannst du deine komplette Festplatte durchstreifen, ohne Fenster auf Fenster zu öffnen und dann wieder zu schließen.

Dateien oder Ordner verschieben oder kopieren Mit dieser Technik kannst du übrigens auch eine Datei oder einen Ordner verschieben oder kopieren. Fangen wir mit dem Verschieben an.

Du hast einen Brief an Marianne geschrieben und ihn aus alter Gewohnheit auf dem Desktop gespeichert. Da soll er aber nicht liegen bleiben. Also packst du sein Symbol mit der Maus und ziehst es auf die Festplatte, die sich öffnet.

![](_page_19_Figure_23.jpeg)

![](_page_20_Picture_1.jpeg)

Dann ziehst du den Brief bei gehaltener Maustaste durch die ganze Ordnerstruktur, bis du im Ordner Marianne landest. wo du die Maustaste losläßt. Und wieder steht nur das letzte Fenster offen.

Erinnerst du dich an das Pop-up-Fenster, das wir auf Seite 13 besprachen? Ist der Ordner Meine Sachen ein solches Fenster, kannst du den Brief auch auf seine Registerzunge ziehen -

![](_page_20_Figure_4.jpeg)

das Fenster öffnet sich auf dem Bildschirm, und wenn du den Ordner Marianne siehst, lässt du die Maustaste los, worauf das Fenster wieder zur Registerzunge wird.

Möchtest du deinen Brief an Marianne auf einer Diskette oder einer Wechselplatte speichern, ziehst du sein Symbol über das entsprechende Symbol auf dem Desktop und läßt los.

Wie du siehst, erhält der Mauszeiger dabei ein kleines Pluszeichen, das andeutet, dass die Datei - oder der Ordner – kopiert wird. Man kann eine Datei oder einen Ordner nämlich nicht auf eine andere Platte verschieben - versuchst du das, wird das Objekt kopiert, und das Original bleibt auf der Festplatte.

Möchtest du ein Objekt an eine andere Stelle auf derselben Platte kopieren, ist auch das kein Problem

![](_page_20_Picture_9.jpeg)

– du hältst einfach die Alt-Taste. während du ziehst, und das Pluszeichen Brief an Marianne, zeigt den Kopiervorgang an.

... wo zum Kuckuck liegt der Ordner? Hast du viele verschiedene Fenster geöffnet und geschlossen, weißt du irgendwann nicht mehr, wo du eigentlich stehst. So hast du z.B. das Peter-Fenster geöffnet, weißt aber nicht mehr, wo sich dieser Ordner tatsächlich befindet. Da du großen Wert auf Ordnung legst, möchtest du das natürlich gerne wissen – also hältst du die #-Taste gedrückt und klickst den Titel des Fensters an. Nun Peter 1 9 siehst du. wo sich der Ordner aufhält <sup>Db</sup> - im Ordner Freunde, der im Ordner

Privat liegt, der in Briefe liegt, der in Meine Sachen liegt, der im Macintosh HD liegt.

![](_page_20_Picture_13.jpeg)

Verschieben mit dem Fenstertitel

Eigentlich möchtest du diesen Ordner aber gerne anderswo anbringen. Nun könntest du die Maustaste auf Freunde loslassen – dieses Fenster würde sich dann öffnen, so dass du Peters Mappe aus ihm ziehen könntest. Das läßt sich aber noch einfacher bewerkstelligen.

Ein kurzer Klick auf die Titelleiste entfernt das Menü mit der Dateienstruktur.

Nun klickst du das kleine Symbol in der Titelleiste neben dem Namen Peter an und hältst die Maustaste

gedrückt. Das Symbol färbt sich dunkel,

🕅 Peter 🗏 und nun kannst du es auf den Desktop ziehen und dann über die Festplatte und ins Innere

der Dateienstruktur an den gewünschten Ort.

## Tricks mit Clips

Mauszüge sind eine praktische Sache – du kannst dich frei auf deiner Festplatte umherbewegen. Aber die Technik kann noch viel mehr – was, das zeigt sich, wenn du sie in einem anderen Programm als dem Finder oder zwischen mehreren Programmen benutzt.

#### Zunächst schreibst Du folgenden Text in SimpleText:

Unser nächstes Drag&Drop-Experiment befaßt sich mit Zügen zwischen dem Finder und einem Programm bzw. zwischen zwei Programmen. Hier siehst du einen kurzen Text, der die Internetadresse des Autors enthält – schreib' mir doch mal:

#### karlantz@isa.dknet.dk

und hier die Webadresse des KnowWare-Verlags:

#### www.knowware.dk

Nun markierst du den gesamten Text – entweder mit dem Menübefehl Bearbeiten Alles auswählen oder mit dem angegebenen Kurzbefehl ₩+A.

#### Drag&Drop – als Datei

Den markierten Text ziehst du auf den Desktop - am durchsichtigen Rahmen erkennst du, dass er mitgeht. Läßt du die Maustaste auf dem Desktop los, siehst du hier ein neues Symbol, das einer normalen Textdatei

![](_page_21_Picture_11.jpeg)

gleicht. Der Name und die charakteristischen Ränder verraten, dass es sich um Drag&Drop-Clip eine Clipdatei handelt. So eine Datei

kannst du nicht bearbeiten oder in einem Pro-gramm öffnen, obwohl ihr Fenster dem eines

![](_page_21_Figure_14.jpeg)

Das Fenster zeigt den enthaltenen Text. Willst du ihn in einem Programm benutzen, ziehst du schlicht die Clipdatei selbst - also nicht den Inhalt des Fensters an die gewünschte Stelle im Programmfenster.

#### Von Programm zu Programm

Die Sache läßt sich aber noch einfacher regeln: du kannst einen kompletten Textbereich z.B. in einer Simple-Text-Datei markieren und ihn unmittelbar in ein Manuskript ziehen, das du mit einem anderen Programm erstellst. Die Größe eines Ausschnitts spielt keine Rolle – willst du ein ganzes Kapitel von einem Programm ins andere ziehen, ist das kein Problem.

Dieselbe Technik benutzt du für Bilder -₹<u>9</u> was zu einem anderen Typ einer Clipdatei Grafik-Clip führt.

#### Internet-Clip

Es gibt noch weitere Clipdateien. Zwei Typen wollen wir erwähnen, da sie bei Streifzügen ins Internet sehr nützlich sind. Unser Text enthält meine Email-Adresse, die du markierst und auf den Desktop ziehst. Doppelklickst du karlantz@isa.dknet.dk anschließend die Clipdatei, öffnet

![](_page_21_Picture_21.jpeg)

dein Emailprogramm automatisch einen adressierten Brief an mich, den du nur noch ausfüllen musst.

![](_page_21_Figure_23.jpeg)

im Text markieren, auf den Desktop ziehen und doppelklicken - ist deine Internetverbindung aktiv, öffnet sich der Browser

mit der entsprechenden Webseite:

![](_page_21_Picture_25.jpeg)

🔲 📃 KnowWare Verlag - leichtverständliche ... 🗏 🖽 🗄 🔍 💐 🔀 🕼 Zurück Vorwärts Abbrechen Aktualisieren Θ Adresse: 💌 http://www.knowware. œ, 🕥 Live Home Page 🛛 Apple Computer 🕥 Apple Support KnowWare Leichtverständliche und preis KnowWare-Hefte sind preisgünstige (5-Computer-H Sie helfen Dir auf 64 Seiten, die alltägli lösen und fi Dich in neue, interessante Gebiete ein. in Deutschl Österreich, der Schweiz und Luxemburg 🚽 🚱 Internetzone

![](_page_21_Picture_27.jpeg)

## Dein persönlicher Mac

Der Mac ist ein PC. Diese Bezeichnung wird zwar vor allem für Windows-Computer benutzt, steht aber eigentlich für Personal Computer. Und das sollte wohl bedeuten, dass diese Maschine ein persönliches Werk-zeug ist, das auf deine Computerbedürfnisse eingeht.

Die Funktionsweise eines Mac läßt sich in der Tat an verschiedene Zwecke anpassen – und das in so vielen Punkten, dass die Verwaltung über ein einzelnes Instrument unübersichtlich würde. Außerdem halten viele Programmierer die vom System gebotenen Möglichkeiten für nicht ausreichend, weswegen sie Programme entwickeln, die ebenfalls mehr oder weniger stark in die Steuermechanik des Mac eingreifen.

Es gibt viele Shareware- und Freewareprogramme, die Einfluß auf die Steuerung eines Mac nehmen – später sehen wir uns einige an.

Hier findest du Shareware im Internet:

http://www.shareware.com/

Das Betriebssystem des Mac ist auf den Umgang mit solchen Zusätzen vorbereitet. Es gibt sie hauptsächlich in zwei Formen: als *Erweiterungen* und als *Kontrollfelder*.

Unmittelbar sind die Erweiterungen allerdings für dich als Benutzer fast unsichtbar, obwohl sie im Hintergrund große Vorteile mit sich bringen – und leider manchmal durchaus zu Chaos führen können.

Die Kontrollfelder dagegen sind frei zugänglich. Und vor allem sie sind es, die dir erlauben, den Mac in etwa an deine Bedürfnisse anzupassen.

### Kontrollfelder

Klickst du das Apple-Menü an und ziehst den Mauszeiger auf den Punkt Kontrollfelder, öffnet sich ein Untermenü, das nicht gerade überschaulich wirkt. Mit der Zeit stellst du aber fest, dass sich etliche dieser Felder in Gruppen ordnen.

Die Sammlung kann je nach dem Typ deines Mac verschiedene Felder enthalten. Hast Du ein Powerbook, also einen Laptop, siehst du hier z.B. die Kontrollfelder **PowerBook Bildschirm, Trackpad** und **Powerbook SCSI-ID** – hast du dagegen eine Workstation, fehlen diese Felder. Einige dieser Felder haben Einfluss auf die Funktionsweise des Mac, andere berühren die grafische Oberfläche, wieder andere die Netzwerkfunktionen der Msachine oder den Zugang ins Internet. Wir wollen sie uns nicht etwa alle der Reihe nach ansehen – das würde zuviel Raum einnehmen. Außerdem ist es sinnvoll, diese Felder in ihrem rechten Zusammenhang zu betrachten.

Zeigst du im Apple-Menü auf den Punkt **Kontrollfelder**, siehst du eine überlange Liste:

![](_page_22_Picture_15.jpeg)

Allgemeine Einstellungen Apple Umgebungsassistent Apple-Menü Optionen AppleTalk ColorSync **Configuration Manager** Conflict Catcher™ Datum & Uhrzeit DialAssist Energie sparen Erscheinungsbild File Exchance **File Sharing** Internet Kensington MouseWorks KlickStarter Kontrolleiste Maus Mehrere Benutzer Modem Monitore QuickTime™ Einstellungen **Remote Access** Schlüsselbund Snapz Pro Software-Aktualisierung Speicher Startvolume Tastatureinstellungen TCP/IP Text Ton Web Sharing Zahlenformat ~ATM™

#### Technische Kontrollfelder

Raum ein.

Sehen wir uns zunächst einige der Felder an, die die Funktionsweise des Mac beeinflussen. Derartige Kontrollfelder ändern nur wenig an der grafischen Oberfläche des Computers – dafür haben sie aber großen Einfluß auf die technischen Abläufe.

#### Erweiterungen Ein/Aus

Bevor wir uns an die Einzelheiten machen, werfen wir einen Blick auf das Feld **Erweiterungen Ein/Aus**. Hier legst du fest, welche Erweiterungen und Kontrollfelder beim Start aktiviert werden. Das passt den Mac an verschiedene Aufgaben an – nicht benötigte Kontrollfelder kannst du einsparen.

] Erweiterungen Ein/Aus 🛛 🛛						
Ausgewählte Konfiguration: Meine Einstellungen 🔹 🙎						
Ein/Aus	Nam	ie	Größe	Version	Paket	Ī
▽	🗐 Kor	ntrollfelder	10,0 MB	-	-	P
	<u> </u>	PowerBooIdschirm	12KB	D1-7.5.2	Mac OS D	
×	e.	Allgemeinetellungen	48KB	D1-7.7.1	Mac OS D	f
×	D=D	Apple Umgassistent	376KB	D1-2.0	Mac OS D	I
×	9	Apple-Menü Optionen	68KB	D1-1.1.5	Mac OS D	I
×	8	AppleTalk	212KB	D2-1.1	Mac OS D	I
×	æ	Benutzer & Gruppen	680KB	D1-8.0.1	Mac OS D	I
×	÷.	Bildschirm	36KB	D1-1.0.8	Mac OS D	I
×	¢	ColorSync	20KB	D1-2.5	ColorSync	H
×	0	Computer Ein/Aus	44KB	D1-1.1	Mac OS D	-
Neus	tart	Letzte Version	Kon	figuration du	plizieren	_
⊽ Objekti	nformati	onen ausblenden				
Allgemeine Einstellungen Mac OS D-8.5 Art: Erweiterung Größe: 48KB (45.097 Byte) Erstellt: Dienstag, 4. August 1998 Gesindert: Montag, 7. September 1998 Auf: Macintosh						

Übrigens bietet die untere Hälfte des Dialogfensters nützliche Informationen zum jeweils angeklickten Objekt in der oberen Hälfte.

#### Allgemeine Einstellungen

... ist eine ziemlich fundamentale Sache. Hier definierst du in sechs Haupt- und etli-chen Unterpunkten grundsätzliche Funktionsweisen für denMac.

![](_page_23_Picture_7.jpeg)

Wie du siehst, habe ich den Punkt **Finder im Hintergrund anzeigen** mit einem Häkchen ÷ aktiviert. Das sichert den Umstieg zum Finder aus dem aktiven Programm durch einfaches Anklicken des Desktop. Deaktivierst Du diesen Punkt, siehst du, solange du in einem anderen Programm arbeitest, nur den Schreibtischhintergrund, nicht aber Objekte auf ihm wie z.B. die Festplatte.

![](_page_23_Picture_10.jpeg)

Das ÷ neben Klickstarter bei Neustart öffnen habe ich dagegen entfernt, wie du im großen Bild siehst. Dieses Programm beansprucht nämlich meines Erachtens allzuviel Raum.

Die **Warnung** solltest du aktivieren. Sollte der Mac einfrieren, wird er bei dieser Einstellung während des Neustarts automatisch die Festplatte untersuchen und gegebenenfalls reparieren.

Die nächste Gruppe, **Ordner schützen**, weckt geteilte Meinungen. Hat dein Systemordner einmal den Dienst verweigert, weil jemand ein Objekt in ihr löschte, hältst du sicher viel von einer solchen Sperrung: du kannst Dateien hinzufügen, nicht aber entfernen oder modifizieren. Andererseits wird es etwas umständlich, wenn du bei jeder Änderung des Systemordners erst einmal diesen Schutz aufheben musst. Das gilt auch für den Ordner "Programme" – stell dir vor, dass du ein Programm aktualisieren willst und das nur über den Umweg ins Kontrollfeld **Allgemeine Einstellungen** machen kannst!

Die Einstellung der Punkte **Einfügemarke-Blinkfrequenz**, **Menübefehle-Blinkfrequenz** und **Dokumente** hängt von deinem persönlichen Geschmack ab. Wie du siehst, werden diese Punkte nicht mit einem ÷ aktiviert, sondern über einen Radiobutton. Die hier angebotenen Möglichkeiten schließen sich nämlich gegenseitig aus – wählst du eine, wird die andere deaktiviert.

**Dokumente** bietet drei Möglichkeiten an. Unmittelbar schlägt der Mac vor, Dateien in dem Ordner zu speichern, den das Programm zuletzt benutzte. Du kannst auch den Ordner **Dokumente** wählen, worauf das System ihn automatisch erstellt. Nun haben wir bereits eine eigene Ordnerstruktur eingerichtet. Hier wäre der Ordner **Dokumente** praktisch – nur kannten wir ihn nicht. Sagt dir der Name **Meine Sachen** nicht zu, klickst du den **Ordner "Dokumente"** an und schließt die **Allgemeinen Einstellungen**. Daraufhin wird der Ordner erstellt, und nun kannst du alle deine Unterordner und Dokumente aus **Meine Sachen** in **Dokumente** verschieben.

#### Die erste Einstellung heißt **Ordner, der das Programm enthält**. Diese Einstellung solltest du keinesfalls wählen! Ich weiß aus bitterer Erfahrung, wovon ich rede: löschst du ein Programm, sind auch eventuelle Dokumente in seinem Ordner auf Nimmerwiedersehen verschwunden ...

#### Datum & Uhrzeit

Hier definierst du, wie der Mac mit der Zeit umgeht. Und auch hier gibt es zahlreiche Möglichkeiten.

Die oberen beiden Felder im Dialogfenster, das du rechts siehst, dienen zur Einstellung von Datum und Uhrzeit: du klickst die einzelnen Punkte an und änderst sie über die kleinen Dreieckspfeile. Außerdem definierst du in weiteren Dialogfenstern das Format für Datum und Uhrzeit – die zeigen wir aber nicht, weil sie keiner Erläuterung bedürfen.

Zeitzone – hier gibt es zwei aktivierbare Möglichkeiten. Ich rate dir, nur die erste zu aktivieren – dann wählt der Mac nämlich automatisch Sommer- und Winterzeit. Nach einem Klick auf Zeitzone wählst du in einer längeren Liste eine Stadt in der Nähe deines Wohnortes. Der Mac vergleicht die Einstellung mit einer internen Datenbank und sorgt für die richtige Einstellung von Sommer- und Winterzeit.

Der nächste Punkt, **Time Server**, ist interessant. Wie du im Bild oben rechts sahst, wurde bisher noch keine Uhrzeitsynchronisierung vorgenommen. Klickst du auf die **Server-Optionen**, siehst du das folgende Dialogfenster:

	Apple Americas/U.S. (time.apple. Apple Asia (time.asia.apple.com)	com)		
Time Server:	<ul> <li>Apple Europe (time.euro.apple.co</li> </ul>	) (m		
_ Zeit aktualisi	Liste bearbeiten			
automatis Time Serve	automatisch, wenn die interne Uhr vom Time Server abweicht			
🔾 alle 🛛 24	🔾 alle 🛛 24 Stunden 💠			
) manuell				
Uhr jetzt stellen Abbrechen OK				

Klickst du das Popupmenü oben rechts an, kannst du, wie du siehst, den Time Server definieren, den der Mac über das Internet anruft, um die interne Uhr im Mac zu synchronisieren, und im großen Feld legst du fest, wann die Synchronisierung erfolgt – entweder automatisch oder auf Anforderung deinerseits.

Datum &	Uhrzeit 📃 🗌			
Aktuelles Datum	Aktuelle Uhrzeit			
01.07.1999	16:43:43 Uhr			
Datumsformate	Uhrzeitformate			
Zeitzone				
🗹 Uhr automatisch auf Son	nmerzeit umstellen			
🖂 Uhr ist auf Sommerzeit g	jestellt			
Kopenhagen ist in der ausgewählten Zeitzone.	Zeitzone			
🚽 🗹 Time Server verwenden				
Time Server: Apple Europe (t	ime.euro.apple.com)			
Keine Uhrzeitsynchronisierung. Server-Optionen				
Menüleistenuhr				
🖲 Ein 🔾 Aus	Optionen			

Du kannst die Liste der Time Server erweitern. Und es spielt keine Rolle, wo sich der Time Server befindet – nur solltest du mit Rücksicht auf die Belastung des Internet einen in der Nähe deines Wohnorts wählen.

Wie anfangs erwähnt verfügt die Menüleiste über eine Digitaluhr, die du im Kotrollfeld **Datum & Uhrzeit** an deine eigenen Wünsche anpassen kannst. Klickst du auf die **Optionen** für die Menüleistenuhr, bieten sich viele Möglichkeiten persönlicher Gestaltung.

Uptionen für die /	Menuteistenunr			
Anzeige in der Menüleiste	Uhrensignal			
🗌 Uhrzeit mit Sekunden anzeigen	🗌 Uhrensignal abspielen			
🗹 Uhrzeitanzeige mit Suffix	So oft wiederholen wie Stundenanzahl			
🗌 Wochentag anzeigen	Bei deaktivierten Bildschirmschöner			
🔲 Blinkende Trennzeichen	Unrensignal auswahlen:			
Batterieladezustand anzeigen				
Eigene Farbe verwenden	G Kein \$			
Fanks everyWhiten	() Kein 💠			
Farbe auswanten	🕘 Kein 💠			
Beispiel	_Schrift			
12:34 Uhr 🛍	Schrift: Gadget 🔶			
Größe: 12 🜩				
	Abbrechen OK			

Die meisten Punkte in der linken Häfte des Dialogfensters leuchten unmittelbar ein – du kannst sie aber auch am **Beispiel** unten links ausprobieren.

Der Punkt **Batterieladezustand anzeigen** ist bei mir nicht aktivierbar – meine Maschine ist nämlich kein Powerbook und braucht keinen Batteriestrom.

Rechts im Dialogfeld kannst du ein **Uhrensignal** aktivieren, das auf die Dauer ziemlich nervt – weswegen ich es auch ausgeschaltet habe. Unten rechts wählst du die **Schrift** für die Digitaluhr.

#### Du kannst dieser Schrift sogar eine frei gewählte Farbe verpassen.

![](_page_25_Figure_2.jpeg)

Leider können wir Farben hier nicht wiedergeben – wie du links im Dialogfenster siehst, hast du aber die Wahl zwischen mehreren Farbpaletten. Im aktuellen Fall würde ich das fast als Overkill bezeichnen. Aber diese Wahlmöglichkeiten stehen dir fast bei jeder Farbwahl im Mac zur Verfügung. Probiere die Sache einfach aus – je nach dem aktuellen Zweck eignet sich die eine oder die andere Palette besser.

#### Energie sparen

Dieses Kontrollfeld sorgt dafür, dass du – nun ja: viel Energie sparst. Sehen wir uns die Sache an:

![](_page_25_Figure_6.jpeg)

**Ruhezustand** bedeutet, dass der Bildschirm in den Standby-Modus übergeht und die Festplatte angehalten wird. Das sieht einfach aus und erfordert kaum Erläuterungen. Manchmal ist es aber durchaus sinnvoll, nur den Bildschirm "kaltzustellen", während die interne Festplatte und eventuelle weitere Platten, darunter auch Zip- oder Jaz-Platten, weiterlaufen.

#### Also klickst du auf Mehr Optionen.

	Energie sparen						
Ruhezustand- einstellungen	Ein- & Aus- schaltzeiten						
Ruhezustand aktivieren i	Ruhezustand aktivieren nach einer Inaktivität von						
Ausschalten statt Ruhezustand.	I I I I I I I 30 min 40 50 60 Nie						
	ustand des blidschirms						
5 min 10 20	1 I I I I I I I 30 40 50 60 Nie						
Einstellung für Ruhez	ustand der Festplatte						
	30 min 40 50 60 Nie						

Wählst du hier dieselben Einstellungen wie im Bild, wird der Bildschirm nach einer Viertelstunde heruntergefahren, während die Festplatten weiterlaufen.

Dieses Kontrollfeld hat übrigens noch ein Talent – es kann deinen Mac zu festgelegten Zeitpunkten automatisch ein- und ausschalten:

Energie sparen					
Ruhezustand- einstellungen Ein- & Aus- scheitzeiten					
Einschalten des Compute	ers Ausschalten des Computers				
Montag - Freitag	Montag - Freitag				
um 8:30 Uhr	um 17:30 Uhr				
0					

Es lebe die Automatisierung ...

Manchmal ist diese Fähigkeit aber durchaus nützlich, wovon du dich auf Seite 54 überzeugen kannst.

Z

Sehr

Maus

Mausbewegung

Langsam

Donnelklick-Intervall

E

Schnell

\$

E

**†** 

#### Speicher

Jetzt wird die Sache kompliziert. Im allgemeinen bemerkst du dieses Kontrollfeld kaum, und der Mac stellt es so ein, wie es für die meisten Benutzer praktisch ist. Aber es gibt auch andere Möglichkeiten.

![](_page_26_Figure_3.jpeg)

Dieses Kontrollfeld hat großen Einfluß auf die Funktionsweise des Mac. Hier kommen wir nicht an technischen Fachausdrücken vorbei - aber Wissen ist ja bekanntlich Macht ...

Der Volumecache ist ein Bereich im Arbeitsspeicher oder RAM, der Daten aufbewahrt, die eben abgerufen wurden. Das führt dazu, dass der Mac schneller wird, weil diese Daten nicht erneut von der Festplatte gerufen werden müssen. Die automatische Einstellung, die der Mac hier vornimmt, ist durchaus akzeptabel.

Bei der Lieferung ist jeder Mac mit einer individuellen Menge an RAM-Klötzen ausgestattet. Reicht das nicht, kannst du den Virtuellen Speicher aktivieren, was bedeutet, dass der Mac sich die von dir angegebene Menge an Raum auf der Festplatte aneignet und als RAM benutzt.

Eigentlich ist die Sache etwas komplizierter. Früher führte ein aktiver Virtueller Speicher zu einem unerträglich langsamen Mac. Heute ist das Problem wesentlich geringer - und die meisten Programme benötigen bei aktivem Virtuellem Speicher weniger RAM. Darauf gehen wir hier nicht näher ein – nur soviel: das liegt am Prozessortyp des Mac, dem PowerPC. Das erklärt auch, dass der Virtuelle Speicher bei der Lieferung aktiviert ist.

Benutzt du ein Programm, das ständig auf die Festplatte zugreift, etwa Adobe Photoshop, lohnt es sich, den Virtuellen Speicher zu deaktivieren. Im übrigen ist RAM heute ja durchaus erschwinglich ...

#### Maus

... bietet wenige Einstellmöglichkeiten. Du benutzt die Maus aber ständig – also solltest du sie für deine Zwecke optimal einstellen. Die hier gezeigte Version ist meine – was dir am besten passt, musst du durch eigene Experimente selber feststellen.

#### Startvolume

... erfordert ebenfalls kaum Erläuterungen.

Hast du mehrere Festplatten jeweils mit einem eigenen System, legst du hier fest, von welcher Platte der Mac startet. Wie du siehst. habe ich zwei Platten. Das

![](_page_26_Picture_14.jpeg)

Zahlenformat

1.234,56 DM

**\$** 

Deutsch

Symbol: DM

🔘 Vor der Zahl

🖲 Nach der Zahl

kann nicht nur aus Platzgründen praktisch sein: sollte die primäre Festplatte den Dienst verweigern oder gar nicht aufzufinden sein – und das ist mir tatsächlich schon passiert -, startet der Mac einfach von der nächsten Platte mit einem System, die er finden kann.

#### Zahlenformat

Im Zahlenformat-	A Zahlenformate:
Feld definierst du	Trennzeichen
nicht nur die Darstel-	Dezimal: , ¢
lung von Zahlen, son-	Tausender: . 🛊
dern auch die Wäh-	
rungseinheit. Bist du	Beispiel - 1.2
mit dem Ergebnis im	

Beispielfeld zufrieden, schließt du das Kontrollfeld.

Text

Copyright<sup>©</sup> Karl Antz und KnowWare Verlag 2000

... definiert, welches System und welche Regeln deinMac für Text benutzt. Auch hier hat nämlich jedes Land und jede Kultur eigene Traditionen.

	Text 📃
Tex	tverhalten
System:	Lateinisch 🔶
Regeln:	Deutsch 🗢
Beeinflußt S Kleinschreib	ortierung, Groß- und ung und Wortbildung.

#### Kontrollfelder für die Benutzerfläche

Damit wäre die trockene Technik für's erste überstanden – jetzt geht es an die ästhetische Seite der Sache.

#### Erscheinungsbild

Hier werden etliche Möglichkeiten geboten, wenn der Mac in Farben, Bildern und Klängen schwelgen – bzw. sich in (angemessener?) Bescheidenheit üben soll.

Öffnest du das Kontrollfeld, siehst du dieses Bild:

![](_page_27_Picture_6.jpeg)

**Themen** sind eine Kombination der Möglichkeiten, auf den übrigen Registerblätter dieses Dialogfensters . Sehen wir uns diese an und kehren dann zurück.

**Visuell** – nun ja ... das MacOS erlaubt an sich diverse Erscheinungsbilder für den Desktop, Apple selbst bietet aber nur eines an: **Apple Platinum**. Im Internet gibt es aber Themen als Sharewareprogramme

Erscheinungsbild:	Apple Platinum 🗘	Dafür kannst Du
	für Menüs, Symbole, Fenster und Steuerelemente	die Markierungs-
Auswahlfarbe:	für ausgewählten Text	farben ändern.
Variante:	Lavendel \$	Unmittelbar
	für Menüs und Steuerelemente	stehen zehn
		Sullin Zulli

Farben zur Verfügung, wählst du aber im Popupmenü **Eigene...**, kannst du eine eigene Farbe erstellen.

Das System benutzt für verschiedene Zwecke verschiedene Schriften, also Zeichensätze:

	Erscheinungsbild	E
Themen Visuell Zeichensö	itze V Schreibtisch V Ton V Optionen	
Großer Systemzeichensatz:	Gadget ≑ für Menüs und Überschriften	0
Kleiner Systemzeichensatz:	<b>Geneva</b> ♦ für Beschreibungen und Etiketten	
Verzeichnis-Zeichensatz:	<mark>Genevα                                   </mark>	
Zeichensätze glätten aktiviert Kantenglättung für Z	eichensätze ab: Größe: 12 🖨	

Du hast eine gewisse Kontrolle über die Auswahl dieser Schriften. Als **Kleiner Systemzeichensatz** wird nur die angebotene Geneva akzeptiert. Sieben Schriften stehen für den **Großen Systemzeichensatz** zur Verfügung, und bei dem **Verzeichnis-Schriftsatz** hast du freie Wahl zwischen allen Zeichensätzen. Vorsicht beim letzten Punkt, **Zeichensätze glätten** – in der Fachsprache nennt man das *anti-aliased*, und es sieht auf dem Bildschirm gut aus, kann aber bei kleinen Schriftgrößen zu Undeutlichkeit führen.

Weiter im Text – zum **Schreibtisch**. Hier solltest du vorsichtig sein – ein farbfrohes Muster verwirrt eher.

![](_page_27_Figure_15.jpeg)

Wie du siehst, habe ich **Gelb** als Muster gewählt. Normalerweise steht auf meinem Desktop ein Bild. Wie du das hinzauberst? – du klickst auf **Bild positionieren** und findest über das neue Dialogfenster, das etwas ungewohnt aussieht, eine Bilddatei auf Deiner Festplatte. Hast du z.B. ein Bild von Tante Julie eingescannt, das den Desktop schmücken soll, klickst du dich durch die Festplatte, bis du es gefunden hast, und drückst auf **Bild positionieren**. Bist du mit dem Ergebnis im Beispielfeld des Dialogfensters zufrieden, klickst du auf **Übernehmen**.

Dieses neue Suche- und Sichern-Dialogfenster wird leider nur von wenigen Programmen akzeptiert – nicht einmal das hauseigene Simple Ext verfügt über es. Darum habe ich es noch nicht erwähnt. Aber wir wollen es hier kurz darstellen:

Datei au	swählen
🕄 Schreibtischbilder 🔶	G. Q.
Name	Geändert 🛎
🗢 💐 3D Graphiken	12.05.1999 🔺
Kapseln	14.09.1998
Moleküle	14.09.1998
🕅 UFO 1	20.08.1998
🔛 UFO 2	20.08.1998
Fotos	12.05.1999
	Vorschau ein
0	Abbrechen Öffnen

Hier heißt es Datei auswählen, in anderen Zusammenhängen kann es etwa Speichern unter: heißen - die Funktionsweise ist aber immer dieselbe. Über die kleinen Dreieckspfeile klickst du dich in ein und demselben Fenster durch sämtliche Ebenen deiner Festplatte, genau wie in einem Listenfenster im Finder. Außerdem kannst du oben rechts über drei Popupmenüs eine Festplatte bzw. Netzwerkverbindung, einen Favoritordner oder einen neulich benutzten Ordner wählen. Du hast also wesentlich besseren Zugang zu deiner Festplatte und musst dich nicht mehr mühsam wie im alten Dialogfenster durch die Ebenen der Festplatte auf- und abklicken. Das ist eine große Arbeitserleichterung – die noch größer wäre, wenn alle Programme dieses Dialogfenster meisterten ..

Im nächsten Registerblätt wählst du den **Ton**. Manche Leute mögen einen geräuschvollen Mac, andere irritiert so etwas eher.

![](_page_28_Picture_3.jpeg)

Vorläufig gibt es nur eine offiziell angebotene Klangwelt, die recht diskret ist – die Sharewareproduzenten haben sich aber dieses Mangels bereits angenommen, so dass du die Klangwelt auf deinem Mac gegebenenfalls auch in einen Urwald verwandeln kannst ...

Bleibt noch das letzte Registerblatt, wo du die Pfeile für die Rollbalken einstellst:

```
Proportionale Rollbox
Positioniert jeweils beide Rollpfeile an der unteren rechten
Ecke der Rollbalken und paßt die Größe der Rollbox
proportional zum sichtbaren Inhalt des Fensters an.
```

Fensterinhalt durch Doppelklicken der Titelleiste ein-/ausblenden

Hier definierst du auch die Einklapptechnik für Deine Fenster – neben dem dafür vorgesehenen Kästchen kannst du die Sache auch mit einem Doppelklick in der Titelleiste aktivieren, wenn du hier ein entsprechendes ÷ gesetzt hast. Damit hätten wie also alle Registerblätter abgehakt. Vermutlich hast du selbst eigene Einstellungen vorgenommen – ich habe mich jedenfalls keineswegs zurückgehalten, wie du im ersten Registerblatt des **Erscheinungsbildes** siehst:

![](_page_28_Figure_10.jpeg)

Sehen wir uns das fertige Ergebnis an – auf die ätherische Klangwelt des Sternenguckers musst du leider verzichten:

![](_page_28_Picture_12.jpeg)

Es ist schon erstaunlich, was man so einem Mac alles zumuten kann ...

#### Monitore

Wie dieses Kontrollfeld aussieht, das hängt z.T. davon ab, welchen Bildschirm du hast – oder ob du gar zwei Grafikkarten und zwei Bildschirme hast.

![](_page_29_Figure_3.jpeg)

Unter **Monitor** definierst du die Farbenanzahl und Auflösung, also die Darstellungsgröße, deines Bildschirms. Die beiden Screenshots rechts zeigen zwei verschiedene Auflösungen auf demselben Monitor.

Technisch gesprochen beruht das auf zwei Punkten: wieviel Video-RAM hat der Mac, und wie gut ist der Monitor? Mehr Video-Speicher bedeutet größere Farbenanzahl und höhere Auflösungen. Hier ist Sparsamkeit eher ein Fehler – denke an deine Augen und daran, dass du sicher mehrere Stunden täglich am Mac sitzt! Hast du einen iMac hast du einen guten Monitor.

![](_page_29_Figure_6.jpeg)

![](_page_29_Picture_7.jpeg)

![](_page_29_Figure_8.jpeg)

**Anordnen** taucht nur auf, falls du über zwei Monitore verfügst – hier legst du fest, welcher Bildschirm der primäre, also der mit der Menüleiste ist.

Im nächsten Feld, das bei dir eventuell auch nicht erscheint, da nicht alle Bildschirme die Einstellung über Software unterstützen, stellst du die **Geometrie** des Bildschirms ein.

Klickst du hier die einzelnen Punkte an, ändern die kleinen Buttons um den symbolischen Bildschirm jeweils ihr Aussehen. Probierst du die Sache aus, verstehst du sie besser. Sollte etwas schiefgehen, kannst du jederzeit die **Werkseinstellungen** reaktivieren.

Der letzte Punkt unter **Monitore & Ton** heißt **Farbe**. Das ist zwar kompliziert, dafür aber nützlich, wenn Du einen Farbdrucker und/oder einen Scanner hast.

Hier wählst Du eine **ColorSync**-Beschreibung für den Bildschirm. Das ermäglicht die Farbenkoordination zwischen Bildschirm, Drucker und Scanner. Der Bildschirm erstellt sein Bild durch Mischung der Farben im Licht. Der Drucker benutzt Tinte oder Toner. Soll die Bildwiedergabe gleichwertig sein, ist eine solche Koordination notwendig – was bedeutet, dass du **Plug-Ins** für alle Hardwarekomponenten benötigst. Ein Plug-in ist eine Datei, die die Fähigkeiten eines Programms oder einer Systemkomponente erweitert. Es gibt verschiedene Plug-Ins für verschiedene Zwecke – so haben grafische und DTP-Programme sowie Internetbrowser meist solche Helfer. Programme haben eigene Plug-In-Ordner, während das System seine Plug-Ins automatisch in die richtigen Ordner legt, wenn du sie auf den Systemordner ziehst. Das tut es übrigens auch mit anderen Dateien, z.B, mit Kontrollfeldern.

Du wählst das Profil deines Monitors in der Liste der **ColorSync-Profile**. Oder aber du kalibrierst den Monitor und speicherst deine Einstellungen in einem eigenen Profil.

#### ColorSync

Soll die Koordination tatsächlich funktionieren, musst du im Kontrollfeld **ColorSync** noch das Profil deines Druckers einstellen. Darauf gehen wir hier aber nicht näher ein.

Wählen Die ein Denäh für die Terriegeber	
Wahlen Sie ein Gerat für die Toneingabe:	
Integriert	
L	
Einstellungen des Toneingabe	
Toneingabe: 🛛 Ext. Mikrofon 🔶	
🗌 Ton über das Ausgabegerät abspiele	n
0	Optionen

![](_page_30_Figure_6.jpeg)

	4
Einstellungen für das gewählte Gerät	🗌 Ton aus

Aktivieren Sie nur die Lautsprecher, die Sie verwenden wollen. Klicken Sie in "Test starten" und passen Sie währenddessen die Lautstärke der Lautsprecher an.

![](_page_30_Figure_9.jpeg)

Ton

Das Kontrollfeld **Ton** war in mehreren älteren Systemversionen ein Teil des Monitor-Kontrollfelds. Im System 9 hat es seine alte Selbständigkeit wieder gewonnen. Hier siehst du es in (fast) voller Größe.

Eingang Ausgang Tonausgabe	Purr Quietschente Sosumi Submarine	Entferne
	Temple Voltage	• •
	Lautstärke: 📣 😑	<

Über **Warntöne** legst du fest, wie der Mac sich äußert, wenn er dir etwas mitteilen will. Reichen die angebotenen Signale nicht, kannst du zusätzliche aufnehmen, sobald du auf **Neu...** klickst.

Es gibt noch mehr Möglichkeiten. Du kannst im Kontrollfeld weitere Signale einfügen, die allerdings vom Dateityp **snd** sein müssen – du erkennst diese Dateien an dem Lautsprecher auf ihrem Symbol.

Derartige Dateien findest du überall im Internet. Leider kannst du sie nicht unmittelbar über das Kontrollfeld einfügen. Die Lösung sieht so aus: du ziehst eine **snd**-Datei auf den Systemordner im Festplattenfenster. Hier lässt du sie los und wirst gefragt, ob die Datei im Systemkoffer gespeichert werden soll. Du klickst auf OK – und kannst nun den neuen Ton im Kontrollfeld wählen.

Steht währenddessen ein Programm offen, macht der Mac dich höflich darauf aufmerksam, dass alle Programme beendet sein müssen, bevor eine Datei im Systemkoffer abgelegt werden kann.

> Ext. Mikrofon Mikrofon

Im **Eingang**, dem obersten der drei Bilder links, legst du hier fest, woher der Mac seine Töne bezieht:

Übrigens scheint die Übersetzung der Systemsoftware etwas unter Zeitdruck gelitten zu haben...

Über **Ausgang** wählst du, wie der Ton ausgegeben wird, und stellst die Lautstärke ein bzw. die Lautsprecher ganz aus. Hast du ein externes Ausgaberät angeschlossen, wählst du dieses ebenfalls hier.

Und in der **Tonausgabe** im unteren Bild wählst du die Lautsprecher – und kannst nun mit einem akustischen Test ihre Balance einstellen. Außerdem wählst du hier die Aufnahmequelle und stellst die Aufnahmefrequenz ein.

#### Weitere Einstellmöglichkeiten

Nicht nur die Kontrollfelder haben Einfluß darauf, wie dein Mac arbeitet und seinen Inhalt darstellt. Früher gab es ein eigenes Kontrollfeld für die Einstellungen des Finder – heute findest du diesen Punkt am gleichen Ort wie in den meisten Programmen: unter Bearbeiten | Voreinstellungen

#### Finder-Voreinstellungen

Diese Optionen bestimmen, wie die Fenster in deinem Mac dargestellt werden. Das Dialogfenster enthält drei Blätter, mit jeweils eigenen Einstellmöglichkeiten.

🗆 🔤 🗤 🗤	/oreinstellungen	E		
Allgemein Darstellungen Etiketten				
<b>Vereinfachte M</b> Nur wesentliche Funkt	<b>enüs</b> ionen und Befehle werden angezeigt.			
🔤 🗹 Aufspringende	Ordner	,		
Ordner springen bei ge	edrückter Leertaste ohne Verzögerung auf.			
Verzögerung beim Öffn	en 📖 🔟			
	IIIII Kurz Mittel Lang			
Rasterabstand:	DDD OEnger	-		
	Li Li Li 🖲 Weiter			
0				

Die **allgemeinen** Einstellungen bieten zunächst Vereinfachte Menüs an. Davon würde ich abraten – so verpaßt du nämlich viele Möglichkeiten im Finder.

Was **Aufspringende Ordner** sind, sahen wir, als wir auf Seite 18 die Struktur der Festplatte durchstreiften.

Voreinstell	ungen 📃 🔣 🗄
Allgemein Darstellungen	Etiketten
Standardvoreinstellung für:	Liste 🗢
☑ Relatives Datum □ Ordnergröße berechnen	Spaltenanzeige: ☑Änderungsdatum ☑Erstellungsdatum
Symbolgröße: 39 39 59 0 0 0	✔ Größe ✔ Art ☐ Etikett ☐ Kommentar ✔ Yersion
Alle Ordner, die die Standardvo übernehmen diese Änderungen.	reinstellungen verwenden, Andere bleiben unverändert.

Schließlich wäre da noch der **Rasterabstand**. Der definiert ein unsichtbares Koordinatensystem in allen Fenstern, an dem sich ihre Objekte ausrichten.

Das nächste Registerblatt im Dialogfenster, das du unten links auf der Seite siehst, heißt **Darstellungen**. Das bezieht sich auf den Aufbau von Fenstern im Finder. Du hast die Wahl zwischen mehreren *Standard-Voreinstellungen*.

Oben rechts im Dialogfenster siehst du ein Popupmenü mit dem Titel **Liste**. Klickst du den kleinen Doppelpfeil an, hast du

![](_page_31_Picture_12.jpeg)

die Wahl zwischen mehreren Übersichtstypen. Wir beginnen mit der **Liste**, mit deren Hilfe wir die Festplatte erforscht haben.

Welche Punkte die Liste enthält, das hängt von dir ab. Die Auswahl ist groß – wählst du alle, wird ein Teil des Fensters unsichtbar. Ich würde die Punkte empfehlen, die ich mit einen  $\div$  versehen habe.

Wählst Du **Ordnergröße berechnen**, wendet der Mac bei jedem neu geöffneten Fenster viel Zeit und Prozessorkraft an. Diesen Punkt solltest du also nicht aktivieren – solche Informationen kannst du auf andere Weisen erhalten, wie wir bald sehen werden.

Die **Symbolgröße** habe ich auf die mittlere Einstellung gesetzt – die große Version nimmt zu viel Raum ein.

Endlich siehst du unten eine Fußnote zu den Standardvoreinstellungen, die du dir merken solltest – wir kommen bald darauf zurück.

Klickst du in einem Listenfenster auf das Erweiterungsfeld oben rechts, wird das Fenster vergrö-Bert, so dass du weitere oder gar alle Informationen sehen kannst. Außerdem kannst du so ein Fenster an deine eigenen Bedürfnisse anpassen. Das wollen wir uns näher ansehen, also öffnest du über das Apple-Menü den Ordner **Kontrollfelder**.

Klickst du in diesem Fenster auf die Überschrift Version, hältst die Maustaste und ziehst, wird der Mauszeiger zu einer kleinen Hand, mit der du diese Spalte verschiebst. Am besten setzt du sie neben die Namen-Spalte, damit du schnell siehst, welche Version z.B. eines Programmes du hast. Hältst du die Spalte für reichlich breit, setzt du den Mauszeiger, der bei Maus-

tastendruck zu einem Doppelpfeil wird, auf die Trennlinie und ziehst.

↔Version

#### Bei mir sieht die Sache jetzt so aus:

🗆 🔤 🖏 I	Kontrollfelder		
44 Objekte, 1,5 GB frei			
Name	++•Version	Änderungsdatum -	±.
Allgemeine Einstellunger	n D1-7.7.1	Gestern, 16:44 Uhr	•
Apple Umgebungsassiste	nt D1-2.0	Fre, 19. Dez 1997, 12	•
뒄 Apple-Menü Optionen	D1-1.1.5	Gestern, 22:19 Uhr	
🚅 AppleTalk	D2-1.1	Don, 7. Aug 1997, 12:	
🕎 Benutzer & Gruppen	D1-8.0.1	Mon, 7. Sep 1998, 12	
Bildschirm	D1-1.0.8	Die, 4. Feb 1997, 12:	
ColorSync	D1-2.5	Mit, 25. Feb 1998, 12	
Computer Ein/Aus	D1-1.1	Fre, 24. Jan 1997, 12	•
Configuration Manager	404	Fre 23 Jan 1998 18	-

Zurück zu den **Voreinstellungen**. Über das Popupmenü gehen wir zur nächsten Gruppe:

Standardvoreinstellung für: Tasten 🗢 Tastenanordnung:
● Keine
🌐 🔾 Am Raster ausrichten
🖕 🖕 🔾 Immer ausrichten: 🛛 Nach Name 🗦
Tastengröße: O

Vergleichst du diesen Kasten mit dem nächsten, siehst du , dass *Tasten* anders aussehen als *Symbole*.

![](_page_32_Picture_6.jpeg)

Der Unterschied ist recht groß: ein *Symbol* öffnet sich durch einen Doppelklick, *Tasten* dagegen begnügen sich mit einem einzelnen – was durchaus zu Problemen führen kann: so verlierst du die Möglichkeit, ein Objekt mit einem Klick zu markieren. Manche Leute ziehen das aber dem häufigen Doppelklicken vor.

Tasten wie auch Symbole kannst du auf verschiedene Weise anordnen: entweder wählst du *keine* Anordnung, oder du richtest sie *am Raster* aus, und endlich kannst du sie auch nach den Kriterien ausrichten, die wir im Listenfenster sahen. Die letztere Einstellung führt bei jedem neu eingefügten Objekt im Fenster zu einem kleinen Objektballet. Die Art der Anordnung wird durch ein kleines Symbol links in

der Titelleiste des Fensters angedeutet.

Aktivierst du **Darstellung Darstellungsoptionen**, erscheint ein Dialogfenster, das dieselben Möglichkeiten bietet wie die, die wir gerade sahen – und unten steht folgender Punkt:

Standarddarstellung v	erwenden
0	Abbrechen OK

Erinnerst du dich an die Fußnote zu den Standaddarstellungen im **Darstellungen**-Registerblatt der Voreinstellungen? Klickst du hier auf **Standarddarstellung verwenden**, wird das aktive Fenster an diese Einstellung angepaßt.

Es handelt sich hier um einen wichtigen Unterschied. Du hast feste Voreinstellungen für die Darstellung von Listen-, Tasten- und Symbolfenstern. Diese festen Einstellungen kannst du jederzeit wiederherstellen – du kannst aber auch jedem Fenster eine ganz eigene Einstellung verpassen. So sind etwa Versionsnummern wichtig für Programme oder Kontrollfelder, wogegen sie bei Dokumenten überflüssig sind. Dafür ist dann hier das Änderungsdatum wichtig.

Das letzte Registerblatt im Voreinstellungsfenster heißt **Etiketten**.

![](_page_32_Figure_15.jpeg)

Leider können wir hier keine Farben wiedergeben – es geht nämlich darum, dass du jedes Objekt in einem Fenster mit einer Farbe kennzeichnen kannst, die seine Bedeutung andeutet. Der Mac bietet sieben Farben an, die du – mit dem Farbwähler, den wir auf Seite 24 sahen – ändern, deren Anzahl du aber nicht vermehren kannst. Informationen zu Dateien und Ordnern Da wir schon einmal die strenge logische Ordnung im Heft gebrochen haben, sehen wir uns eben auch die **Informationen** an. Die haben nämlich ebenfalls Einfluß auf deine Arbeitsweise. Du klickst unseren BRIEF AN PETER in seinem Ordner an und wählst Ablage | Information, worauf sich ein Fenster mit den **Allgemeinen Informationen** öffnet.

	Information
Bri	ef an Peter
Anzeigen:	Allgemeine Information 🗦
Art Größe	: SimpleText Textdokument : 8 KB (812 Bytes)
Ort	: Macintosh HD: Meine Sachen: Briefe: Privat: Freunde: Peter:
Erstellt Geändert	:Sam, 12. Jun 1999, 11:12 Uhr :Sam, 12. Jun 1999, 11:13 Uhr
Yersion	: n.v.
Etikett	: Ohne 😫
Kommentar	:
🗌 Geschütz	t 🗌 Formularblock

Das Feld unter der Titelleiste ist markiert – also kannst du die Datei umbenennen. Neben dem Titel siehst du ihr Symbol. Kopierst du mit #+C ein Bild in Symbolgröße aus einem Programm oder einer Symbolsammlung und markierst anschließend das Symbol im Infofenster mit einem Klick, kannst du das kopierte Bild mit #+V einfügen.

Anschließend folgen Informationen über Art, Größe und Ort der Datei. Du siehst ihr Entstehungs- und ihr Änderungsdatum, und du kannst sie mit einem Farbetikett versehen – wie im gleichnamigen Voreinstellungsfeld.

Wunderst du dich, dass die 812 Bytes unter Größe 8KB ergeben, folgt hier eine Erkärung: eine Festplatte wird in eine bestimmte Anzahl an Blöcken für Daten aufgeteilt. Das aktuelle Dateisystem des Mac rechnet mit einer kleinsten Blockgröße von 4KB. Jedes Dokument beansprucht mindestens einen Block, also 4KB, obwohl es tatsächlich kleiner sein kann. Eine gewisse Platzverschwendung ist da unvermeidlich ... Anschließend folgt ein Textfeld mit Raum für deine eigenen Kommentare zur Datei. Du kannst die Datei auch **schützen**, so dass sie nur lesbar, nicht aber modifizierbar ist, und du kannst sie als **Formularblock** speichern – ein Doppelklick auf eine solche Datei öffnet eine Kopie, während das Original unverändert bleibt.

Wählst du einen *Ordner* statt einer Datei, ergeben sich zwei Info-Möglichkeiten:

![](_page_33_Figure_8.jpeg)

Die zweite Möglichkeit, **Gemeinsam nutzen**, ist interessant, falls dein Mac mit einem Lokalnetz verbunden ist – das wollen wir uns auf Seite 43 genauer ansehen.

Klickst du auf eine *Programmdatei* und wählst wieder Ablage|Information, kommt eine weitere Möglichkeit hinzu: **Speicher** 

Information		Allgemeine Information %I
Etikett	· •	Gemeinsam nutzen
Duplizieren	ЖD	Speicher

Dieser Punkt legt fest, wieviel RAM, also Arbeitsspeicher, dem aktuellen Programm zugeteilt wird.

![](_page_33_Picture_13.jpeg)

Der Mac gibt leider nicht automatisch Speicher an Programme, wenn das nötig ist – statt dessen erscheint eine Mitteilung, dass der Speicher nicht ausreicht. In diesem Fall sicherst du dein Dokument, beendest das Programm, markierst es in seinem Programmordner, wählst **Ablage**|Information|Speicher und setzt im Feld Bevorzugte Größe einen höheren Wert ein.

#### Apple-Menü Optionen

Apple-Men	ü Optionen 📃 🗏
Untermenüs	🔾 Aus 📗
🗹 Objekte merken	
Dokumente:	10
Programme:	10
Server:	10

Kehren wir wieder zu den Kontrollfeldern zurück. Das Apple-Menü haben wir bereits mehrmals erwähnt. Es hat ein eigenes Kontrollfeld, wo du Untermenüs einoder ausschalten kannst. Außerdem

legst du hier fest, ob das Menü Zugang zu den zuletzt benutzten Dokumenten, Programmen und gemeinsam genutzten Ordnern geben soll, und wie viele gegebenenfalls gezeigt werden. Gemeinsam genutzte Ordner sind Ordner, die im Lokalnetz zugänglich sind – und das ist ein ganzes Kapitel für sich, das du auf Seite 43 findest.

Kontrolleiste

Kontrolleiste		E
Ein-/Ausbienden Kontrolleiste einblenden Kontrolleiste ausblenden Kurzbefehl zum Ein-/Ausblenden	1)	]
Kurzbefehl definieren		
Aktueller Kurzbefehl Befehlstaste + ctrl + s		
Zeichensatz		1
Schrift: Geneva ♦		
Größe: 10 🜩		

... die haben wir bereits zu Anfang erwähnt. Hier stellst du ihre Funktionsweise ein. Sie ermöglicht den schnellen Zu-

griff auf viele Funktionen, die in Kontrollfeldern liegen, u.a. die Netzwerkfunktionen.

Unmittelbar sieht die Kontrolleiste so aus:

Die Symbole sind eigentlich recht einleuchtend. Klickst du sie an, verstehst du ihre Funktion besser. So beziehen sich z.B. die Punkte **Monitorfarbtiefe** und **Monitorauflösung** auf den Bildschirm – also wäre es eigentlich besser, wenn sie nebeneinander stünden. Kein Problem: drückst du die alt-Taste und zeigst mit dem Mauszeiger auf eines der beiden Symbole, wird der Mauszeiger zu einer Hand, mit der du dann das Symbol an den gewünschten Ort ziehen kannst.

Versuchen wir das einmal mit dem Symbol für die Auflösung:

Wie du siehst, zieht die Hand dieses Symbol nach links neben das Symbol für die Farbtiefe.

Tastatur

... ist eine ziemlich internationale Sache. Hier definierst du die Tastaturbelegung. Die Auswahl ist groß – nur musst du eine Belegung mit einem ÷ aktivieren, bevor du sie benutzen kannst. Außerdem stellst du hier das Tastaturverhalten ein.

] Tastatureinstellungen E	
Tastaturbelegungen Sind mehrere Tastaturbelegungen ausgewählt, werden sie im Menü "Tastaturen" angezeigt.	
Schriftsystem: Lateinisch 🗢	
Australisch	
Dänisch 🖉 🖬 Deutsch 🗸	
_ Tastaturverhalten	
Wiederholrate Ansprechverzögerung	
IIIĬI IIĬII Niedrig Hoch Kurz Lang Aus	
Optionen	

Optionen
Tastatur-Kurzbefehle
Um zur Standard Tastaturbelegung oder Eingabemethode des nächsten Schriftsystems zu wechseln, drücken Sie:
3€ + Leertaste
☐ Mit Befehlstaste-Wahltaste-Leertaste zur nächsten Tastaturbelegung wechseln.
€ + Wahitaste → Leertaste
Synchronisation von Schrift und Tastaturbelegungen
Bei aktivierter Synchronisation werden automatisch die Einstellungen des ausgewählten Schriftsystems verwendet.
Entfernen Sie die Markierung, um die Synchronisation zu deaktvieren.
Abbrechen OK

Klickst du auf **Optionen**, kannst du Kurzbefehle für den Tastaturwechsel einstellen. Und setzt du ein ÷ bei **Synchronisation**, paßt sich die Tastaturbelegung automatisch an, wenn du mitten im Text das Schriftsystem wechselst. Das gilt allerdings nur, wenn du "Multilingual Internet Access" von der System-CD installiert hast. Übrigens führt das auch dazu, dass z.B. koreanische oder chinesische Internetseiten korrekt wiedergegeben werden.

Siehst du neben dem Programmenü eine Flagge, kannst du hier die Tastaturbelegung einstellen:

klickst du die Flagge an, öffnet sich ein Menü mit den aktiven Tastaturbelegungen. Willst du weitere Belegungen hinzufügen oder entfernen, wählst du Menü anpassen und kannst frei zwischen allen angebotenen Sprachen wählen.

![](_page_34_Picture_22.jpeg)

#### Programmwahl mit Variationen

All deine Arbeit am Mac wird über verschiedene Programme erledigt. Oft benutzt du mehrere von ihnen gleichzeitig, und manchmal musst du für eine Teilaufgabe ein zusätzliches Programm öffnen. Darum wäre es praktisch, wenn diese Programme unmittelbar zugänglich wären – im allgemeinen liegen sie aber in ihrem jeweiligen Ordner auf der Festplatte. Zum Glück gibt es etliche Helfer für diesen Zweck.

Klickstarter ... so heißt ein nicht ganz geglückter Versuch, mit dem

![](_page_35_Picture_4.jpeg)

Apple uns das Leben erleichtern will. Es handelt sich dabei um eine Art Launchpad für Programme. Leider nimmt der Klickstarter viel Raum auf dem Bildschirm ein, auch wenn man seine Tastengröße nach einem Mausklick auf eine der Tasten bei gehaltener #-Taste

ändern kann – der Unterschied ist nicht gerade überwältigend.

	Klein		
SimpleText	Skri Norma	7	
	Groß		

Außerdem gibt es andere, wesentlich bessere Methoden, wenn man mit vielen Programmen jonglieren will – nur sind die tief im Innern von System und Finder verborgen.

Programmumschalter Vermutlich erinnerst du dich an das Programmmenü oben rechts auf

dem Bildschirm. Dieses

Menü hat heutzutage

ziemlich verblüffende

![](_page_35_Picture_10.jpeg)

Fähigkeiten – es ist nicht nur mobil geworden, sondern du kannst mit seiner Hilfe auch Dateien öffnen.

Als wir das Programmenü zum erstenmal betrachteten, sah es so aus:

Mit der Zeit kennst du deine Programme wahrscheinlich so gut, dass du sie an ihrem Symbol erkennst. Also klickst du den dünnen grauen Strich links neben dem Symbol an, worauf der Name verschwindet. Möchtest du ihn wieder sehen, klickst du den grauen Strich erneut an. Zunächst einmal hältst du jetzt die Maustaste gedrückt und ziehst den Mauszeiger abwärts durch das Programmenü. Wenn er den Bereich des Menüs verlässt, erscheint ein dünner Umriss des Programmmenüs, der sich sozusagen wieder materialisiert, sobald du die Maustaste an der gewünschten Stelle losläßt. Dieses "Menüfenster" legt sich grundsätzlich

über alle anderen Objekte auf dem Bildschirm – also hast du jederzeit einen Überblick über die geöffneten Programme.

	📖 Programme 📰 🗉 🗄
(P:	AppleCD Audio
Ę	]Finder
<i>~</i>	SimpleText

Verdeckt das Fenster ein wichtiges Objekt, greifst du die Titelleiste mit der Maus und ziehst es an eine andere Stelle.

Möchtest du eine Datei nicht mit ihrem eigenen, sondern mit einem anderen offenen Programm öffnen, ziehst du sie über das Symbol des Programms im Programmenü-Fenster, das offiziell Programmumschalter heißt – wir nennen es aber Programmpalette.

Allerdings nimmt diese Palette auch wieder ziemlich viel Raum ein. Eigentlich könntest du dich mit den Symbolen begnügen ...

Auch das ist kein Problem – du klickst im Erweiterungsfeld der Palette, das, wie du dich sicher erinnerst, oben rechts und innen liegt. Sind dir

die Symbole zu klein, hältst du die alt-Taste und klickst noch einmal im Erweiterungsfeld. Und ziehst du eine senkrechte Palette vor, hältst du die alt- *und* die Umschalt-Taste gedrückt und klickst ein weiteres Mal im Erweiterungsfeld.

0;;
Ę.
<

Übrigens kann dir die Online-Hilfe des Mac-Systems hier hilfreich unter die Arme greifen. Wählst du **Hilfe**|**Mac-Hilfe**, gibst als Suchwort

**Programme** ein und wählst dann Umschalten zwischen geöffneten Programmen, wird der programmumschalter nicht nur genauer erklärt, sondern du kannst ihn auch so einstellen, wie es dir am besten passt.

#### Mac & PC

Mac-Benutzer haben es schwer – die meisten Leute benutzen einen Windows-PC. Und früher oder später schickt dir jemand eine PC-Datei. Noch vor wenigen Jahren war das ein Problem – unmittelbar unterscheiden sich die Dateiformate dieser beiden Computertypen sehr voneinander. Heute bietet der Mac aber Übersetzungshilfen für die meisten PC-Dateien.

Zunächst solltest du die Datei doppelklicken. Möglicherweise erkennt der Mac unmittelbar, worum es sich handelt, und bietet dir gegebenenfalls ein Programm an, das mit der Datei umgehen kann. Aber wenn du Pech hast, erhältst du folgende Mitteilung:

![](_page_36_Picture_4.jpeg)

Die Sache sieht schlecht aus ...

Aber auch hier gibt es einen Ausweg. Weißt du, um welchen Dateityp es sich handelt, kannst du versuchen, das widerspenstige Exemplar mit einem von dir gewählten Programm zu öffnen. Oder dein Freund hat klugerweise die Datei mit ihrer Dateiendung geschickt, also mit den drei Buchstaben, die im Dateinamen hinter dem Punkt stehen.

Ein PC erkennt eine jede Datei an dieser Endung, die allerdings auch unsichtbar sein kann. Beim Mac liegt nicht nur der Dateityp, sondern auch der Code für das Ursprungsprogramm verborgen in der Datei. Das macht die Sache etwas komplizierter, dafür aber auch sicherer – streichst du diese Endung einer PC-Datei, weiß der PC nicht, um was es sich handelt.

Hast du diese Information, kannst du deinen Mac so einstellen, dass er Dateien mit dieser Endung immermit einem von dir gewählten Programm öffnet.

Du öffnest das Kontrollfeld **File Exchange** – warum das nicht übersetzt wurde, weiß ich allerdings nicht – und siehst das Dialogfenster, das oben rechts steht.

Sollte das Registerblatt **Dateikonvertierung** aktiv sein, klickst du auf **PC Exchange**.

	File Exchange		
/ PC Exchange	e Dateikonvertierung		
PC Suffix 2	zu Mac OS Dateien auf PC Volu	ımes zuweisen	0
<b>⊡</b> Dαteien o	hne Zuweisung mit untensteh	enden öffnen	
Hier geänderte	Zuweisungen betreffen auch die Inte	rnet Preferences.	
PC Suffix	Programm	Dateityp	à.
×pm	計 GraphicConverter	🗋 XPM	<b>_</b>
×pm	📸 GraphicConverter	🗋 XPM	- 111
xwd	🚔 GraphicConverter	🗋 XWDd	- 111
Z	MacCompress	🗋 ΖΙΫΟ	- 111
zip	Ziplt	🗋 ZIP	
200	MacBooz	<b></b> Zoo	-
	Anlegen Löschen	Ändern	
PC SCSI Volu	mes: 🛛 Beim Start aktiviere	en 🛛 Jetzt aktivie	eren

In der linken Spalte siehst du die DOS/PC-Endungen.

Nehmen wir an, du willst die Datei WINTIPS.ZIP öffnen. Dabei handelt es sich um eine mit einem PC-Programm komprimierte Datei. Vermutlich findet sich auf deinem Mac ein Programm, das mit solchen Dateien umgehen kann – also klickst Du auf Ändern. Der Mac bietet dir alle Programme auf der Festplatte an. Du markierst den Stuffit

Erweiterung: . zip Zuweisen zu: Programm Speed Startup <sup>™1</sup> .0.1Update Stuffit Deluxe <sup>™1</sup> Stuffit Expander <sup>™1</sup>		Zuweisung andern	
Zuweisen zu:          Programm	Envoi	toning: Tip	
Zuweisen zu:       Programm     ▲       Speed Startup**1.0.1Update     ▲       Stuffit Deluxe**     ▲       Stuffit Expander***     ▲	crwei	terung: . zip	
Programm ≜ Speed Startup™1.0.1Update Stuffit Deluxe™ Stuffit Expander™	Zuwei	sen zu:	
<ul> <li>Speed Startup™1.0.1Update</li> <li>Stuffit Deluxe™4</li> <li>Stuffit Expander™4</li> </ul>	P	'rogramm	±
Stuffit Deluxe™ ♣ Stuffit Expander™	ې 😓 ک	ipeed Startup™1.0.1Update	<b>^</b>
Stufflt Expander™	😴 S	itufflt Deluxe™	
4 m m m m m m m m m m m m m m m m m m m	_∰_ S	itufflt Expander™	
ا الما طِهِ الم	a∯ ⊺	angram 3.15 🏾 🔭	
🖳 TechTool® Pro 2	Г 🖳 Т	echTool® Pro 2	
📉 TechTool® v1.1.8	Т 💽 Т	echTool® v1.1.8	=
TeleFinder™ Pro 2.2.3 👻	TR T	eleFinder™ Pro 2.2.3	-
		Mehr Optionen	
Mehr Optionen			
Mehr Optionen	0	Abbrechen	ndern )
Mehr Optionen			

**Expander**, der sicher in der Liste auftaucht, und klickst noch einmal auf **Ändern**. Von nun an werden alle Dateien mit der Endung **.zip** mit diesem Programm geöffnet.

Zwar ist es nicht sicher, dass die ausgepackte Datei sich mit deinem Mac versteht – aber vielleicht hat Dein Freund auch hier eine Endung angegeben …

Das Registerblatt Dateikonvertierung har der Mac unmittelbar so eingestellt:

Dokumente automatisch konvertieren
 Konvertierungen immer anzeigen
 Bei Eindeutigkeit automatisch
 File Server berticksichtigen

Diese Einstellung solltest du beibehalten – sie sichert eine automatische Konvertierung von PC-Dateien, wann immer das möglich ist.

#### Ouicktime und Multimedia

... das sind beim Mac zwei Seiten derselben Sache. Das gilt übrigens zumindest teilweise auch auf anderen Plattformen, da QuickTime inzischen ein internationaler Standard ist.

Aber was besagt das Modewort Multimedia eigentlich? Dem Ausdruck nach ist es die willkürliche Kombination verschiedener Medien. Das hilft uns nicht viel weiter - sehen wir uns also an, was das QuickTime-Kontrollfeld selber an Informationen bietet.

![](_page_37_Figure_4.jpeg)

Das Geheimnis von QuickTime ist, dass diese Technologie alle hier angeführten Möglichkeiten im Hintergrund zur Verfügung stellt. Nehmen wir an, du durchsurfst das Internet mit einem Webbrowser. Wie du dich vielleicht erinnerst, schrieben wir auf Seite 31, dass diese Programme über Plug-Ins verfügen. Apple liefert ein solches Plug-In für QuickTime, das du nur in den Plug-In-Ordner des Webbrowsers verschieben oder, besser, kopieren musst, falls es nicht schon dort liegt.

Begegnet dir nun auf dem Weg durchs Word Wide Web eine Seite, die eine Film- oder Klangdatei enthält, verständigt der Browser das QuickTime-Plug-In, das wiederum QuickTime aktiviert. Und nun wird die Datei in der Webseite abgespielt, ohne dass ein zusätzliches Programm aktiviert werden müsste.

Das ist nur ein Beispiel unter vielen für die Möglichkeiten von QuickTime. Es gibt etliche Programme, die sich auf die Technologie stützen, ohne dass du als Benutzer etwas davon merkst. So benutzen viele Computerspiele dieses Werkzeug, dessen Möglichkeiten wir uns jetzt näher ansehen wollen.

#### QuickTime<sup>™</sup> Einstellungen

Wie du siehst, werden hier mehrere Einstellmöglichkeiten angeboten. Die meisten erfordern kaum Erklärungen.

✓ Über QuickTime Auto-Start Medienkennwort Musik QuickTime Datenaustausch Registrierung Streaming Proxy Verbindungsgeschwindigkeit

Auto-Start bedeutet. dass Audio-CDs oder

bestimmte

**Daten-CDs** 

Audio-CD automatisch abspielen Spielt die Titel einer eingelegten Audio-CD automatisch in numerischer Reihenfolge ab.

CD-ROM automatisch starten

Ermöglicht einigen CD-ROMs den automatischen Start, sobald sie eingelegt wurden.

beim Einlegen ins Laufwerk automatisch gestartet werden. Was Daten-CDs betrifft, erfordert das allerdings, dass sie eine Autostart-Datei enthalten.

1998 wurde ein Computervirus etdeckt, das diese Funktion für seine üblen Zwecke benutzt. Auch Computer können von Viren befallen werden hier sind das kleine Programme oder Bestandteile von Programmen, die sich in die Maschine einschleichen und hier mehr oder weniger Schaden anrichten. Auf dem Mac ist das Problem nicht annähernd so groß wie auf Windows-Computern dennoch solltest du Vorsichtsmaßnahmen treffen.

Es gibt Programme, die diese kleinen Untiere aufspüren und unschädlich machen - und surßt du intensiv im Intrernet, würde ich den Kauf eines solchen Programms empfehlen.

Was das Autostart-Virus betrifft, kannst du das Problem lösen, indem du die Autostart-Funktion schlicht abschaltest.

Der nächste Punkt. Medienkennwort. hat nur Interesse, falls du mit geschützten Mediadateien arbeitest – in diesem Fall kannst du hier Kategorien und Kennwörter hinzufügen und bearbeiten.

Bist du Musiker, wird Dich der Punkt Musik freuen:

0 · 1 m -			
Quicklime	Musik	\$	
verfügt über	Dies sind die für QuickTime verfügbaren Musik-Synthesizer zum Abspielen von Musik- und MIDI-Dateien, von denen Sie		er ie
einen Musik-	einen als Standardsynthesiz	er auswählen müssen.	
synthesizer	⊙ QuickTime™ Musik-Synt	thesizer	4
synuicsizer,			
mit dem			h
Musik und	Liste bearbeiten	Hiermit können Sie einen Sunthesizer zu dieser Liste	
MIDI-Dateien		hinzufügen, entfernen oder bearbeiten.	
wiedergege-			

ben werden. Allerdings benötigst du ein Programm, das diesen Synthesizer aktivieren kann - praktischerweise wird in der Form des QuickTime Player, den wir uns gleich ansehen werden, eines mitgeliefert.

Übrigens kannst du weitere Synthesizer in die Technologie von QuickTime einbinden, was ich dir sehr empfehlen würde, falls du Musiker bist.

Der nächste Punkt, **QuickTime Datenaustausch**, sorgt dafür, dass der Mac unmittelbar die Dateien anderer Computerplattformen versteht. Hier muss unbedingt ein ÷ stehen – im Internet gibt es Multimediadateien jeglicher Provenienz, und wenn dieser Punkt aktiviert ist, kann der Mac die meisten von ihnen problemlos verarbeiten.

**Registrierst** Du QuickTime, wird das Programm zu QuickTime Pro – und hat als solches zusätzliche Fähigkeiten, etwa die Bearbeitung von z.B. Filmdateien, die aus dem Internet geladen wurden. Das kostet etwas, aber es lohnt sich durchaus ...

**Streaming Proxy** ist interessant, falls du in einem Lokalnetzwerk mit Internetanschluss hinter einer Firewall sitzt – am besten fragst du deinen Netzwerkguru ...

① 112K Dual ISDN 14.4 Modem 28.8 oder 33.6 Modem
 O TI 🔘 56K Modem/ISDN Intranet/LAN

Über die **Verbindungsgeschwindigkeit** regulierst du die Überführungsgeschwindigkeit für QuickTime-Daten, die von der Art deines Internet-Anschlusses abhängt. Du solltest unbedingt die richtige Einstellung vornehmen – das hat nämlich großen Einfluss auf die Wiedergabe von QuickTime-Dateien.

Die QuickTime-Technologie kann aber auch sichtbar in Erscheinung treten – dank der Mithilfe von zwei kleinen Programmen:

![](_page_38_Picture_8.jpeg)

![](_page_38_Picture_9.jpeg)

PictureViewer

QuickTime Player und PictureViewer

Fangen wir mit dem **Quick-Time Player** an. Hier kannst du wie gesagt Klang- und Film- oder Videodateien vieler Formate bearbeiten – wenn du denn QuickTime registriert hast. Du kannst Teile eines Films in ein anderes Format exportieren, eine eigene Montage aus verschie-

![](_page_38_Picture_13.jpeg)

denen Ton- und Filmclips erstellen, mehrere Filmclips zu einer längeren Sequenz vereinen usw.

Welche Möglichkeiten das Programm bietet, stellst du fest, wenn du selber experimentierst. Du kannst mit dem von Apple gelieferten Beispiel anfangen. So kannst du etwa über Movie|Loop den Film in eine Endlos-Schleife binden. Probiere die Sache einfach aus – zwar handelt es sich hier keineswegs um ein komplettes Redigierungswerkzeug, dennoch ist es verblüffend, wie viel sich mit diesem Programm tatsächlich machen läßt.

#### Entsprechend kannst du im PictureViewer Bilder

der verschiedensten Formate öffnen. Das können die meisten Grafikprogramme heute zwar auch – Picture-Viewer ist aber nicht nur ein sehr kleines, sondern auch äußerst schnelles Programm. Außerdem kannst du mit seiner Hilfe z.B. ein **BMP**-Bild, also ein Bild in einem weitverbreiteten PC-Format, in einen Dateityp übersetzen, den der Mac unmittelbar versteht, wie z.B. **Pict**.

![](_page_38_Picture_18.jpeg)

QuickTime ist eine Technologie, die ihre Arbeit fast völlig im Hintergrund tut, ohne dass du als Benutzer davon viel merkst. Aber sie wird von zahlreichen Programmen benutzt – und erleichtert den Umgang des Mac mit Multimedia in jeder Hinsicht.

![](_page_39_Figure_1.jpeg)

## Mehrere Benutzer

Inzwischen dürfte dir vermutlich klar sein, dass so ein Mac eine ziemlich variable Sache ist. Und da wäre es eigentlich ganz praktisch, wenn man die Vielfalt an Einstellungsmöglichkeiten, die er bietet, auch dann nutzen könnte, wenn mehrere Leute sich einen Mac teilen – z.B. in einer Familie.

Seit der neuesten Version des MacOS ist das durchaus möglich. Hier gibt es nämlich ein Kontrollfeld namens **Mehrere Benutzer**. Öffnest du es, sieht es zunächst einmal wie im Bild links aus.

Bevor wir neue Benutzer einrichten, wollen wir erst einige Grundeinstellungen vornehmen. Also klickst du auf **Optionen**.

Wie du siehst, kannst du auf dem Registerblatt Anmeldung eine Begrüßungsnachricht eingeben, die jeder Benutzer bein Start sehen wird. Außerdem kann er sich, falls der Mac mit einem Mikrofon ausgestattet ist, auch durch Nennung seines Namens identifizieren – und das funktioniert verblüffend gut! Endlich kann der Benutzer sich entweder automatisch abmelden oder den Bildschirm schützen – der dann erst nach der erneuten Eingabe des Kennworts wieder frei wird.

Auf der nächsten Registerkarte legst du fest, welche CDs oder DVDs von anderen Benutzern des Computers aktiviert werden können und in welchem Umfang. Diese Listen lassen sich auf die verschiedenste Weise organisieren.

Das letzte Registerblatt, **Weitere Einstellungen**, definiert einige grundsätzliche Befingungen für Benutzer: ob Gäste Zugriff auf den Computer haben, ob nach der Installation neuer Programme eine Benachrichtigung erfolgt, wie die Benutzer sich anmelden und ob die Benutzerdaten lokal oder im Lokalnetzwerk organisiert werden. Auf den letzten Punkt gehen wir hier nicht ein, da wir uns hier vor allem mit einem Einzelplatz-Mac beschäftigen – oder aber, wie du nachfolgend sehen wirst, mit sehr kleinen Lokalnetzen.

![](_page_39_Figure_9.jpeg)

/ Weitere Einstellungen	
☑ Gast-Zugriff erlauben	0
🗹 Nachricht, wenn neue Programme installiert wurden	_
_ Computereinstellungen	
Beim Anmelden:	
🔾 Benutzer wählen den Namen aus einer Liste	
Benutzer müssen den Namen eintippen	
Benutzerdaten stammen aus:	
🖲 Benutzerdaten von "Mehrere Benutzer" (lokal)	
🔾 Benutzerdaten von "Macintosh Manager" (im Netzwerk)	

Nun wollen wir einen neuen Benutzer einrichten. Also klickst du auf den entsprechenden Button, worauf sich das nächste Dialogfeld öffnet. Wir nennen den neuen Benutzer Louise, geben ihr ein Kennwort und definieren ihren Benutzertyp. Louise soll begrenzten Zugang zum Mac erhalten, also klickst du auf **Eingeschränkt** ...

und prompt klappt das Feld zu voller Größe auf. Auch hier gibt es mehrere Registerblätter. Das erste zeigt die **Benutzerinfos** – hier legst du als Verwalter fest, ob Louise ihr Kennwort ändern darf, on sie sich anmelden kann – und ob andere Benutzer Zugriff auf ihre Dokumente haben, und wenn ja, in welcher Form: ob sie nur lesen, nur schreiben oder gar lesen *und* schreiben dürfen. Außerdem teilst du ihr hier ein Symbol zu, das du aus den angebotenen Benutzerbildern wählen kannst – du kannst aber auch ein beliebiges Bild in ein Symbol verwandeln, indem du es auf das Bildfeld ziehst.

Im nächsten Registerblatt legst du fest, welche Programme Louise benutzen darf. Sollte sie später versuchen, ein Programm zu aktivieren, zu dem sie keinen Zugang hat, sieht sie folgende Mitteilung:

![](_page_40_Picture_4.jpeg)

Du legst auch fest, in welchem Umfang Louise die Möglichkeiten des Computers nutzen kann – als da wären CDs, Wechselmedien, Gemeinsame Ordner, Netzwerk Drucker und dergleichen mehr.

Auf dem letzten Registerblatt kann Louise ihr Alternativ-Kennwort eingeben – oder besser gesagt *einsprechen*, denn hier wird die Spracherkennung festgelegt, die wir oben erwähnten.

Es gibt noch einen dritten Benutzertyp – hier erhält der Benutzer nur sehr begrenzten Zugriff auf die Möglichkeiten des Mac, und der Bildschirm bietet nur große "Karten" an, die alle benutzbaren Elemente enthalten, nicht aber die Möglichkeiten, die im Finder

	"Neuer Benutzer" bearbeiten	
Benutzername:	Louise	0
Kennwort:	•••••	
Benutzertyp:		
▷ Einstellungsdetails a	Normal Eingeschränkt Karten e <b>inblenden</b>	
	"Louise" bearbeiten	
Benutzername:	Louise	0
Kennwort:	•••••	
Benutzertyp:		
⇒ Einstellungsdetails a	ausblenden	
Benutzerinfos V Pro	gramme 🗸 Zugriffsrechte 🗸 Alternativ-Kennwo	rt
Eigenes Benutzerbild:	Wählen Sie ein Bild oder ziehen Sie ein Bild in den Rahmen.	
☑ Der Benutzer darf das Kennwort ändern		
☑ Benutzer darf sich anmelden		
🗌 Benutzer darf Zugr	iffsrechte verwalten	
☑ Zugriff von anderen Benutzern auf die Dokumente des Benutzers Lesen & schreiben 💠		

![](_page_40_Picture_9.jpeg)

Zugriffsrechte

) <u>3</u> ···			
Zugriff erlauben auf:			
🗹 CD/DVD-ROMs	🗹 Gemeinsamen Ordner		
Alle	🗹 Auswahl und Netzwerk Browser		
Uste (eingeschränkte Benutzer)	🗌 Kontrollfelder		
🗌 Andere Wechselmedien	🗹 Sonstiges im Apple-Menü		
🗹 Benutzer darf drucken			
Zugelassene Drucker: 🔒			

lieser Benutzer verwendet das Alternativ-	Kennwort
rnativ: Sprachidentifizierung	
rachmuster	
rachidentifizierung ermöglicht Ihnen Ihr Kennwort zu sp Matur einzugeben. Diese Option ist nicht so sicher wie ein Istens bequemer.	rechen, statt es über die 1 eingegebenes Kennwort, aber
Sprachmuster ersteller	n

liegen. Wie das aussieht, probierst du am besten selber aus – so wirst du dann auch bald vertraut mit den Möglichkeiten der Mehrbenutzer-Funktion.

Spezial	
Papierkorb entlee	ren
Auswerfen Volume löschen	ЖE
Ruhezustand Neustart Ausschalten	
Abmelden 📐	ж0

Und wie sieht das ganze in der Praxis aus? Nun – zunächst einmal hat das Menü **Spezial** einen neuen Punkt erhalten. Aktivierst du ihn, stellst du fest, dass der Bildschirm sich zunächst einmal leert, um dir dann ein neues Dialogfeld zu zeigen:

![](_page_41_Picture_3.jpeg)

Gibst du hier einen nicht existenten Benutzernamen ein, schüttelt sich das ganze Dialogfeld – also musst du es noch einmal versuchen!

	Kennwort eingeben
Name:	Louise
Kennwort:	•••••
C	Abbrechen OK

Klappt die Sache, muss jetzt das Kennwort eingegeben werden. Und nun öffnet sich der Mac mit den Einstellun-

gen, die für Louise gelten. Hat sie freien Zugang zu Kontrollfeldern usw., kann sie nun den Mac frei nach ihren Wünschen einrichten – jedesmal, wenn sie sich anmeldet, öffnet sich ihr ganz persönlicher und privater Mac.

![](_page_41_Picture_8.jpeg)

Sie hat, wie du siehst, sogar einen Ordner, der nur für ihre Dokumente zuständig ist – und der nur auftaucht, wenn sie sich angemeldet hat. Außerdem hat sie natürlich auch Zugang zu gemeinsamen Dateien und anderen Dingen auf der Festplatte – aber nur soweit du ihr

Dbjekte für Louise

den Zugang freigeschaltet hast.

Ein Wort der Warnung: dieses Benutzersystem lässt sich verhältnismäßig leicht umgehen, man sollte sich also nicht darauf verlassen. Aber als Grundlage für private Einstellungen mehrerer Benutzer funktioniert es hervorragend.

#### Schlüsselbund

Willst du deine Dateien vor unbefugten Augen schützen, lässt sich das durchaus machen: mit dem Schlüsselbund.

]		<u>М</u> к	arl Antz	E 8
<b>R</b>	<b>Schlüsselbun</b> Dieser Schlüsselb	<b>d:</b> "Karl Antz" auf V und ist freigegeben.	'olume "Karma" <b>Schützen</b>	
	Name	Art	Erstellungsdatum	à
				<b>_</b>
				-
Info     Entfernen				
				11/

Vorläufig ist hier nicht viel zu sehen – du kannst aber weitere Kennwörter in den Schlüsselbund einfügen, in dem Umfang, in dem andere Programme mit dem MacOS bei dieser Funktion zusammenarbeiten. Augenblicklich tun das nur wenige – wenn aber erst z.B. Browser das können, wird die Sache interessant.

Aktivierst du Bearbeiten | Einstellungen für ..., legst du fest, wieweit hier Eingriffe vorgenommen werden dürfen:

Einstellungen für "Karl Antz" ändern		
Kennwort:		
Neu:		
Bestätigung:		
🗌 Zugriff ohne Warnung erlauben		
🗌 Nach 🛛 10 🚔 Minuten Inaktivität schützen		
🗌 Bei Ruhezustand schützen		
Abbrechen Sichern		

Ablage	
Neuer Schlüsselbund	ЖN
"Karl Antz" schützen Alle Schlüsselbunde schü Fenster schließen	第L itzen 第世
Information Exportieren	жI
Beenden	жQ

Wie du siehst, kannst du auch zusätzliche Schlüsselbünde einrichten – eventuell für andere Benutzer des Mac –, du kannst alle schützen, so

dass sie nur mit dem jeweiligen Kennwort geöffnet werden können, du kannst dir ihre Informationen ansehen und sie exportieren ...

Viel Spaß bei der weiteren Erforschung!

## Netzwerk

Nun weißt du in etwa, wie ein Mac als einzelstehende Maschine arbeitet. Er kann aber auch in einem Netzwerk mit anderen Macs zusammenspielen. Übrigens kann er auch mit PCs zusammenarbeiten - das erfordert allerdings Spezialsoftware.

Schon die ersten Macs hatten die Fähigkeit, sich zu einem lokalen Netzwerk zu verbinden. Früher benutzte man dafür langsame serielle Anschlüsse. Heute werden neue Macs mit einer Ethernetkarte geliefert, was ein äußerst schnelles Lokalnetzwerk bedeutet.

Sollen Computer sich unterhalten, benötigen sie eine gemeinsame Sprache - ein sogenanntes Protokoll. Es gibt viele verschiedene Exemplare dieser Gattung. Apple bietet für ein Lokalnetzwerk AppleTalk an. Das wollen wir uns gleich näher ansehen.

Geht es um das Internet, ist die Sache etwas komplizierter - hier gibt es zwei Protokolle, die gewissermaßen übereinandergestapelt werden. Das eine Protokoll heißt TCP/IP (Transfer Control Protocol/Internet Protocol) - es sorgt für die Verbindung zwischen großen Mainframe-Computern. Der Mac hat für dieses Protokoll das gleichnamige Kontrollfeld, das ihn während seines Aufenthalts im Internet gewissermaßen zu einem Mainframe ernennt. Das zweite Protokoll kümmert sich um die Verbindung zwischen deinem Mac und dem Computer deines Internet-Providers, die vielfach über ein Modem abläuft. Dieses Protokoll heißt PPP (Point to Point Protocol).

Und wenn soviel Komplexität nicht reichen sollte, gibt es auch interne Firmen-Netzwerke, die ebenfalls das TCP/IP-Protokoll benutzen.

#### Lokalnetzwerke

Fangen wir mit dem Lokalnetzwerk an. Hast du einen neuen Mac erstanden, wirst du beim ersten Start von einem Assistenten durch die Konfiguration geleitet – einschließlich der für das Netzwerk. Möchtest du später hieran etwas ändern, kannst du diesen Assistenten erneut benutzen – oder aber den Weg über die Kontrollfelder nehmen, die die Netzwerkverbindung betreuen.

#### AppleTalk

Das erste dieser Kontrollfelder heißt AppleTalk.

Wie du siehst, läß sich hier zunächs einmal wenig einstellen – eigentlic nur die Art des An schlusses: über d Ethernet. über den

Drucker- oder Modemanschluß oder über Nur Remote Access. Das letztere ist eigentlich Betrug – es bildet dem Mac ein, dass er sich in einem Netzwerk befindet, obwohl das nicht der Fall ist - aber es gibt Programme, die auf einem Netzwerkanschluß bestehen, obwohl er eigentlich nicht notwendig ist, und in diesen Fällen ist die Einstellung ziemlich praktisch ...

Über den Menübefehl Bearbeiten | Benutzermodus kannst du nun zwischen drei Möglichkeiten wählen:

Du entscheidest Dich	Benutzermodus
für <b>Erweiterte</b> Funktionen und klickst OK	Wählen Sie einen Modus aus:     Grundlegende Funktionen       Grundlegende Funktionen     Administratorfunktionen       Administratorfunktionen     Kennwort festlegen       Z     Abbrechen
worauf das Dialog- fenster so aussieht:	AppleTalk  Verbindung: Ethernet  Einstellung  Aktuelle Zone: < Keine Zone verfügbar >
Nun klickst Du auf <b>Optionen</b> .	AppleTalk Adresse: Benutzerdefiniert Knoten: 173 Netzwerk: 41201 Netzwerkbereich: 0 bis 65534 2 Info Optionen

	AppleTalk Optionen		
Im nächsten	AppleTalk für die Netzwerkverbindung:		
Dialogfenster	Aktivieren		
klickst du auf	🖓 Deaktivieren		
Aktivieren und auf	2 Abbrechen OK		
OK.			

Solltest du übrigens statt dessen auf Info klicken, erscheinen technische Informationen über den Netzwerkanschluß.

OK:

Damit wäre die physische Verbindung zum Netzwerk erstellt. Vorläufig bist du aber der einzige, der Zugang zu den Dateien und Ordnern auf deiner Festplatte hat. Du kannst sie mit niemanden teilen. Also öffnest du das nächste Kontrollfeld der Serie, das einen passenden Namen hat – übrigens: Computerdeutsch ist doch eine schöne Sache:

#### File Sharing

Das Fenster enthält drei Registerblätter. Wir beginnen mit dem **Monitor**:

rite sharing	E
Start/Stop Monitor	
Aktivität Der Computer scheint umso langsamer zu arbeiten, je höher die File Sharing Aktivität ist.	0
Angemeldete Benutzer	
Trennen	
Netzwerkobjekte	
Zugriffsrecht	e

Unter **Aktivität** wird die aktuelle Belastung des Mac im Netzwerk angedeutet. Im unteren Teil des Dialogfensters werden die angemeldeten Benutzer aufgeführt sowie die für sie zugänglichen Objekte auf deinem Mac. Vorläufig steht hier noch gar nichts – das wollen wir aber bald ändern.

Das zweite Registerblatt im Fenster heißt Start/Stop.

		File Sharing	E
Start	/Stop Moni	tor	
	Netzwerkiden	ntifikation	0
	Benutzername:	Karl Antz	
	Kennwort:	•••	
	Gerätename:	Karl Antzs Computer	
R	File Sharing ei	n Status	
	Stop	Klicken Sie in "Stop", um File Sharing zu Dadurch können andere Benutzer im Netzw mehr auf Netzwerkobjekte zugreifen, die s Computer befinden.	deaktivieren. erk nicht ich auf Ihrem
ß	Programmver	<b>bindungen aus</b> Status	
	Start	Klicken Sie in "Start", um die Programmw aktivieren. Dadurch können andere Benutze Programme zugreifen, die für die gemeinse freigegeben wurden.	verbindung zu er auf ame Nutzung

Auf diesem Registerblatt gibst du deine Netzwerkidentifikation an. Außerdem schaltest du hier das File Sharing und die Programmverbindungen ein bzw. aus. Ersteres bedeutet, dass Netzwerkmitglieder die freigegebenen Dateien öffnen, das zweite, dass sie sich an ausgewählte Programme koppeln können.

Und wie öffnest du den Zugang zu deinen Daten für andere im Netzwerk? Auf dem ersten Registerblatt gab es einen Punkt namens **Zugriffsrechte**, wir haben aber noch gar nichts für den Zugriff freigegeben ...

Die Lösung liegt im **Informations**fenster von Dateien, das wir schon auf Seite 34 sahen. Erinnerst du dich an das entsprechende Kontextmenü?

![](_page_43_Picture_11.jpeg)

Klickst du z.B. auf **Macintosh HD** und wählst **Gemeinsam nutzen**, sieht die Sache so aus:

Information
Macintosh HD
Anzeigen: Gemeinsam nutzen 🗢 🗕
Ort: Macintosh HD, SCSI ID 6 (v8.1.0)
🔽 Gemeinsame Nutzung ermöglichen
Name Zugriffsrechte
Eigentümer: Karl Antz 🔹 💖 🖨
Mitbenutzer: Keine> 🗢 🜩
Jeder 🜩
Rechte auf alle enthaltenen Ordner Übertragen

Wie du siehst, steht ein ÷ in **Gemeinsame Nutzung** ermöglichen. Im unteren Teil des Fensters legst Du fest, wer Zugang zu dieser Platte hat – oder zu einem Ordner, falls Du einen solchen angeklickt hast – und in welchem Umfang.

Unter **Zugriffsrechte** erscheinen jeweils vier Punkte – die jeweilige

![](_page_43_Picture_16.jpeg)

Situation bestimmt, welche aktivierbar sind.

Auch unter Name gibt es mehrere Möglichkeiten.

Klickst du auf **Eigentümer**, kannst du eine Festplatte oder einen Ordner an andere, an eine Gruppe oder sogar an jedermann überführen.

Mitbenutzer:	• <keine></keine>
	Karl Antz
	Benutzer & Gruppen öffnen 📐

Klickst du auf
 Mitbenutzer,
 kannst du das

Objekt für einen bestimmten Benutzer öffnen oder es schließen, so dass niemand Zugang erhält. Unter Jeder gibt es hier keine Einstellmöglichkeiten – was durchaus logisch ist, da der Zugang hier unter Zugriffsrechte geregelt wird.

Außerdem kannst Du hier das letzte Registerblatt im Kontrollfeld **File Sharing** öffnen:

Benutzer & Gruppen

Unmittelbar siehst du auf diesem Registerblatt den Eigentümer sowie einen Gast.

Klickst du **Neuer Benutzer** an, öffnet sich ein weiteres Dialogfeld, in dem du seine oder ihre Zugriffsrechte auf deinen Mac regelst.

Sobald du den Namen des neuen Benutzers – nennen wir sie wieder Louise – in das entsprechende Feld schreibst, erscheint er in der Titelleiste. In diesem Dialogfenster teilst du Louise auch ein Kennwort zu und legst fest, ob sie das selbst ändern darf.

Nun klickst du das Popup-Menü neben **Zeigen** an und wählst **Gemeinsame Nutzung**.

Hier kannst du Louise die Anmeldung bei deinem Computer sowie Programmverbindungen erlauben. Außerdem kannst du hier feststellen, ob sie Gruppen angehört und gegebenenfalls welchen.

Es gibt noch eine dritte Möglichkeit, die **Remote Access** heißt. Hier kannst du Louise den Anruf via z.B. Modem bei deinem Computer ermöglichen, wo sie dann auf dieselbe Weise Zugang zu gemeinsamen Ordnern erhält.

Eine neue Gruppe erstellst du genau wie einen neuen Benutzer. Probiere es einfach aus und nenne die neue Gruppe **Freunde**. Du wirst feststellen, dass das nächste Dialogfenster nur ein großes offenes Feld enthält, das dem des Benutzerdialogfensters entspricht.

	File Sharing	
Start/Stop Monitor Benutzer & Gruppen		
Name Gast	Art	
🔊 Karl Antz	Eigentümer	
	Neue Gruppe	
	G∄ Duplizieren	
	1 Löschen	
	A	
	<b>v</b>	
	Neuer Benutzer E	
Zeigen: Iden	tifikation 🚖	
Name: Net	uer Benutzer	
Kennwort:		
	Benutzer darf Kennwort ändern	
_		
	Louise	
_ Zeigen: Gem	einsame Nutzung 😫 📖	
Eile Sharing		
	af eich hei diesen Computer en elder	
Crusses:	ri sich bei diesem computer anmenden	
Gruppen:		
	<b>~</b>	
Drogrammurshi	indung	
Benutzer Pr	ogrammverbindungen erlauben	
Zeigen: Rem	ote Access 🔷	
🛄 Benutzer	darf diesen Computer anrufen	
🗌 Rückruf	unter 12345678	

Hast du alle deine neuen Benutzer und Gruppen im Kontrollfeld eingerichtet, organisierst Du sie auf sehr einfache Weise – nämlich via Drag & Drop.

Sehen wir uns das an einem Beispiel an. Im Registerblatt **Benutzer& Gruppen** klickst du auf **Louise** und dann auf **Öffnen**. Im folgenden Fenster wählst du **Gemeinsame Nutzung**. Louise soll der Gruppe **Freunde** angehören – also ziehst du diese Gruppe aus dem Hauptfenster in das Gruppenfeld ihres Fensters. Das Ergebnis sieht so aus:

File Sharing

![](_page_45_Figure_3.jpeg)

Entsprechend ziehst du die Namen einzelner Benutzer in das offene Feld einer Gruppe. Einfacher geht es wohl nicht mehr ...

Damit hättest du deinen eigenen Computer auf das Netzwerk vorbereitet. Wie aber greifst du auf andere Computer im Netzwerk zu? – nun, ziemlich einfach: du aktivierst den

#### Netzwerk-Browser

Du findest ihn im Apple-Menü, und so sieht er aus:

![](_page_45_Picture_8.jpeg)

Er erinnert so ziemlich an das neue Dialogfenster zum Sichern und Suchen, das wir auf Seite 26 sahen, und funktioniert tatsächlich entsprechend – mit den Modifikationen, die ein Netzwerk erfordert. Wenn du ihn öffnest, sucht er sofort nach einer Netzwerkverbindung. Das tut er übrigens anschließend in regelmäßigen Abständen – es könnte ja sein, dass neue Verbindungen aktiviert wurden. Die existierenden und eventuell neu geöffnete Verbindungen erscheinen im unteren Bereich. Möchtest du dich an eine solche Verbindung ankoppeln, doppelklickst du auf sie – bist du als Benutzer registriert, öffnet sie sich auf deinem Desktop.

Außerdem siehst du hier drei Buttons, die schnellen Zugriff auf bestimmte Netzwerkbereiche erlauben.

Über den ersten meldest du dich bei einem Netzwerk oder einem Server an – verfügt das Netz über mehrere

![](_page_45_Picture_13.jpeg)

Server, gibst du hier die gewünschte Adresse ein.

Über den nächsten Button fügst du einen Ordner oder eine Festplatte im Netzwerk zu deinen Favoriten:

Nun kannst du dieses Objekt öffnen, ohne dich immer wieder durch eine komplizier-

G,	Ŵ.,	0		$\Rightarrow$		
	Zu Au	Favor s Favo	iten l riten	ninzu entf	ıfüç err	gen 1en
	<u>@</u>	layout	t <b>-</b> 2			
	900 100 100 100 100 100 100 100 100 100	Steng Steng	aard aard1			

te Ordnerstruktur klicken zu müssen.

Endlich kannst du auch die zuletzt besuchten Ordner

und Festplatten im Netzwerk durch einen einfachen Knopfdruck öffnen. Außerdem gibt dir das einen gewissen Überblick über dein Tun und Lassen ...

Ġ. 🕅.	<b>()</b>
	3 Schüler
	💾 Harddisk
	🔒 Lehrer
	🛱 Macintosh HD
	🔒 Serversystem
	🙅 Stengaard1
	👮 Stengaard1 1
	<b>_</b>

Und mit den Pfeiltasten bewegst du dich zwischen den einzelnen Ordnern und Festplatten hin und her.

Insgesamt ist der Aufenthalt in einem Lokalnetzwerk also gar nicht so schwer – vorausgesetzt, dass alles auf deiner Maschine und auf denen der übrigen Teilnehmer korrekt konfiguriert ist.

#### **Das Internet**

... ist ein Phänomen, von dem heute jeder redet. Sicher ist es die größte Ansammlung an Informationen – und leider auch Desinformationen – die die Welt je gesehen hat. Das KnowWare-Heft **Start ins Internet** ist eine umfassende Einführung in dieses Phänomen. Und da das Internet ist im großen und ganzen unabhängig von Plattformen ist, kannst du dieses Heft also mit Gewinn lesen, auch wenn es eigentlich von einem Windows-Computer ausgeht.

Hast du einen neuen Mac gekauft, wirst du beim ersten Start gefragt, ob du einen Internet-Anschluß konfigurieren willst. Für diesen Zweck bietet der Mac ein spezielles Programm an – den **Internet-Assistenten**, der dich Schritt für Schritt durch die gesamte Konfiguration führt. Abschließend schreibt er dann die während des Prozesses eingesammelten Informationen in die relevanten Kontrollfelder.

Im Grunde könntest du dich also einfach an diesen Assistenten halten. Dennoch wollen wir uns die Kontrollfelder ansehen, die die eigentliche Arbeit beim Erstellen eines Internetanschlusses übernehmen – sie bieten nämlich viele Möglichkeiten, um den Zugang ins Internet effektiver zu gestalten.

Die folgenden Abschnitte mögen unmittelbar schwierig vorkommen – aber es lohnt sich! Und vergiß nicht: ein mehrmaliges Lesen ist keineswegs verboten!

Eine Sache, die keineswegs schwierig, aber gut versteckt ist: wie schreibt man den Klammeraffen @, also das Zeichen, das fester Bestandteil jeder Emailadresse ist? Die Antwort: Alt+Umschalt +1

#### TCP/IP

Wie auf Seite 43 erwähnt ist TCP/IP das Protokoll, das deinem Mac den Zugang ins Internet ermöglicht.

Das Dialogfenster des Kontrollfelds heißt **TCP/IP** (**DKnet**) – die Konfiguration trägt jeweils den Namen des Providers. Damit ist übrigens auch gesagt, dass du mehrere Konfigurationen einrichten kannst – und zwar, indem du den Befehl Ablage |Konfigurationen aktivierst, eine Konfiguration **Duplizierst** und diese dann für einen anderen Provider umkonfigurierst.

#### Zunächst sieht das Kontrollfeld aus wie hier im Bild.

	TCP/IP (DKnet)	
Verbindung: Einstellung	PPP 🗘	
Konfigurationsmethode :	PPP Server	
IP-Adresse : Teilnetzmaske :	< wird vom Server geliefert > < wird vom Server geliefert >	
Router Adresse:	< wird vom Server geliefert >	
Name Server Adresse:	192.88.44.22	Domáin Namen : Ísa.dknét.dk
0		

Das wollen wir aber gleich ändern. Du wählst wie bei AppleTalk Bearbeiten | Benutzermodus und klickst auf **Erweiterte Funktionen** – das Ergebnis ist:

	TCP/IP (DKnet)	
Verbindung: — Einstellung —	PPP 🗘	
Konfigurationsmethode :	PPP Server	Hostdatei auswählen
IP-Adresse:	< wird vom Server geliefert >	Suchpfad: Lokale Domain (Suchbeginn): isaldknet.dk
Teilnetzmaske:	< wird vom Server geliefert >	Admin Domain (Suchende):
Router Adresse:	< wird vom Server geliefert >	
		Weitere Suchpfade Domain Namen :
Name Server Adresse:	192.88.44.22	ns. uni2.dk ns.get2net.dk
🕐 🛛 Info		Optionen

Hnd hier sind viele Fragen zu beantworten. Vermutlich verwendet dein Internet-Anschluß das schon erwähnte **PPP**-Protokoll, das für die Verbindung mit dem Computer bei deinem Provider sorgt. Also wählst du diesen Punkt im oberen Popup-Menü.

Wahrscheinlich wird dir jeweils eine Adresse zugeteilt – also setzt du die **Konfigurationsmethode** auf **PPP Server**. Hast du eine feste Adresse, wählst du **Manuell** und schreibst diese in das entsprechende Feld.

Als **Name Server Adresse** gibst du die Ziffernadresse an, die dein Provider dir mitgeteilt hat. Hat er dir mehrere gegeben, schreibst du sie untereinander. Im Feld **Suchpfad** gibst du die Wort-Adresse Deines Name Servers oder seine **Domain** an, und im unteren rechten Feld kannst du weitere Suchpfade eingeben – die allerdings in deiner Nähe liegen sollten. Der Begriff **Name Server Adresse** erfordert vielleicht eine Erklärung. Internet-Adressen richten sich unmittelbar an Computer, und die können bekanntlich besser mit Zahlen umgehen als mit Wörtern. Darum werden diese Adressen grundsätzlich als Kombinationen von vier Zifferngruppen angegeben.

Nun sind es aber Menschen, die diese Computer benutzen. Also werden diese Zahlkombinationen in eine verständliche Sprache übersetzt – nämlich in die inzwischen verbreiteten Bezeichnungen wie www.apple.com oder www.knowware.dk ... Und für diese Übersetzung sorgen die **Name Server**.

Im übrigen lohnt es sich, im Feld **Weitere Suchpfade** zusätzliche **Name Server** anzugeben – wird eine Adresse nicht von dem einen entschlüsselt, schafft der nächste das vielleicht.

Wie bei **AppleTalk** erfährst du technische Einzelheiten, wenn du auf **Info** klickst. Hier erfährst du u.a. die Webadresse, die deinem Mac zugeteilt wird, während er sich im Internet befindet. Falls es Probleme gibt, kann das durchaus nützlich sein: hast du eine freie Telefonlinie, kannst du sie, während du ans Internet angeschlossen bist, dem hoffentlich netten Mitarbeiter mitteilen, der dir zu helfen versucht. Und wie nützlich das sein kann, weiß ich aus eigener Erfahrung ...

#### Schließlich klickst du auf Optionen.

Ich würde dir die folgenden Einstellungen empfehlen -vorausgesetzt du hast genug RAM:

![](_page_47_Figure_7.jpeg)

Setzt du den Radiobutton auf **Deaktivieren**, ist ein Anschluss ans Internet nicht möglich. Ein ÷ neben **Nur bei** 

**Bedarf laden** bedeutet, dass TCP/IP bei jeder Verbindung mit dem Netzwerk erneut aktiviert werden muss, was auf manchen älteren Macs leider zu Instabilität im System führt.

Das wäre erst einmal die Grundlage für den Internet-Betrieb – der Mac ist nun imstande, sich dort gleichberechtigt mit anderen Computern zu tummeln. Zunächst aber muss er sich an den Computer Deines Providers ankoppeln können. Also sehen wir uns jetzt das nächste Kontrollfeld an:

#### **Remote Access**

Eigentlich sollte man erwarten, dass der Mac ein Kontrollfeld enthielte, das **PPP** heißt, also auf das Protokoll verweist, das für den Anschluß an den Provider-computer sorgt. Früher gab es tatsächlich ein Kontrollfeld dieses Namens. Heute ist es allerdings mit einem anderen Kontrollfeld integriert, dessen Namen es übernommen hat: eben **Remote Access**.

**Remote Access**, das wir schon auf Seite 45 erwähnten, bezeichnet eine Technologie, die die Fernsteuerung eines Mac über ein Computernetzwerk ermöglicht. Darauf wollen wir hier nicht näher eingehen. Heute wird vielfach das Internet für diese Fernkontrolle benutzt, was die Integration dieser beiden Kontrollfelder erklärt.

Auch das Dialogfenster dieses Kontrollfeldes wird nach der aktiven Konfiguration benannt – und auch hier kannst du über Bearbeiten | Benutzermodus die **Erweiterten Funktionen** aktivieren. Nur lohnt sich das nicht – es ermöglicht Hilfe beim Anruf, die auf US-amerikanische Verhältnisse zugeschnitten ist.

Unmittelbar sieht das Kontrollfeld so aus:

	Remote Access (DKnet)
👂 Einstellung	
Status —	
Bereit.	
0	Verbinden

#### Klickst du das kleine Dreieck an, ändert es sich:

	Remote Access (DKnet) 📃 🗏
Einstellun	9
	🖲 Registrierter Benutzer 🛛 🔾 Gast
Name :	pip10
Kennwort:	••••••
	Kennwort sichern
Nummer :	1
Status —	
Bereit.	
0	Optionen Verbinden

Hier gibst du den **Benutzernamen** oder das **Log-on** an, das dein Provider dir zugeteilt hat. Setzt du ein ÷ bei **Kennwort sichern**, setzt der Mac es bei jedem Anruf automatisch ein – allerdings solltest du es Dir in diesem Fall irgendwo notieren ...

**Nummer** bezieht sich auf die anzurufende Telefonnummer. Und damit hat der Mac im Grunde alle benötigten Informationen für den Anruf ins Internet.

Dennoch wollen wir uns etwas bei diesem Kontrollfeld aufhalten. Es hat nämlich viele Möglichkeiten, und ich kenne etliche Leute, deren Mac regelmäßig "nur so" im Internet anruft, ohne jegliche äußere Motivation... Der Grund ist in den meisten Fällen eine problematische Einstellung in diesem Feld.

Optionen
Yahlwiederholung Verbindung Protokoll
Aus  • Nur Hauptnummer  + Haupt- und Ausweichnumkern
Wahlwiederholungen: 1 Versuche.
Alle : 5 Sekunden.
Abbrechen OK

Wie du siehst, enthält es drei Registerblätter. Das erste ist unproblematisch: du legst fest, ob der Anruf bei Besetztzeichen wiederholt wird. Wählst du **Nur Hauptnummer**, hast du folgende Möglichkeiten:

Wahlwiederholungen: 1 Versuche.	¥ahlwiederholungen: Nur Hauptnummer 🗘
	Wahlwiederholungen: 1 Versuche.
Alle: 5 Sekunden.	Alle: 5 Sekunden.

Das zweite Registerblatt, **Verbindung**, ist da schon komplizierter.

Ausführliches Protokoll
Er innerung :
🖬 Bei Verbindung blinkt Symbol in der Menüzeile
🗌 Verbindung alle 5 Minuten bestätigen
☑ Automatisch beenden nach 10 Minuten Inaktivität
Dict du ain naugiarigar Mansah, satzt du ain :

Bist du ein neugieriger Mensch, setzt du ein ÷ neben den obersten Punkt – das führt dazu, dass Remote Access in einem ausführlichen Protokoll beschreibt, was während einer Internetsession geschah. Du öffnest das Protokoll über RemoteAccess|Protokolldatei oder mit 業+L Die drei Punkte unter **Erinnerung** haben großen Einfluß auf den Gesundheitszustand deines Geldbeutels. Ein ÷ neben dem ersten aktiviert während einer Internet-Session ein blinkendes Symbol oben im Apple-Menü.

Über die beiden nächsten Punkte kannst du wählen, ob die Verbindung in festen Minutenabständen bestätigt oder nach einer angegebenen Anzahl an Minuten unterbrochen werden soll – oder gar beides. Mich irritieren wiederholte Bestätigungen eher, während ich im allgemeinen nichts gegen eine Unterbrechung habe, wenn tatsächlich lange Zeit nichts zwischen meinem Mac und dem Internet läuft – vor allem, da ich in jedem Fall gefragt werde, ob tatsächlich unterbrochen werden soll. Im Internet ist es nämlich gar nicht schwer, die Zeit zu vergessen ...

Möchtest du eine größere Datei downloaden und währenddessen nicht am Computer sitzen, kannst du die Einstellung zwischenzeitlich ändern, um sie dann wieder zurückzustellen.

#### Schließlich wäre da das Registerblatt Protokoll.

rotokoli verwenden: PPP 📫
Beim Zugriff auf TCP/IP automatisch verbinden
🗹 Fehlerkorrektur und Kompression im Modem
TCP Headerkomprimierung verwenden
🔲 Über Befehlszeilenhost verbinden
Terminalfenster verwenden:
🔘 Verbindungsskript verwenden: < kein Skript ausgewählt >
Skript importieren Skript exportieren

Hier legst du fest, ob du die oben erwähnte **Remote** Access- oder ARAP-Technologie oder **PPP** benutzen willst – oder ob der Mac sich automatisch umstellt.

Das  $\div$  neben **Beim Zugriff auf TCP/IP automatisch** verbinden würde ich entfernen. Ist dieser Punkt aktiviert, versuchen etliche Programme immer wieder verzweifelt, ins Internet zu gehen – z.B. um nach Aktualisierungen zu suchen. Das erklärt übrigens etliche der "unmotivierten" Anrufe im Netz. Außerdem kannst du ziemlich viele Dinge auch offline erledigen, also ohne aktiven Netzanschluß – so z.B. deine elektronische Korrespondenz.

Die nächsten beiden Punkte solltest du aktivieren – so verläuft die Kommunikation glatter und damit schneller. Und den letzten Punkt solltest du nur dann mit einem ÷ versehen, wenn du viel von Befehlszeilen hältst … 50 Kontrollfeld Internet

Internet	
Aktive Konfiguration: DKnet	•
▼ Konfigurationen bearbeiten	
Konfiguration bearbeiten: DKnet	Duplizieren
Persönlich E-Mail Web News Erweitert	
_ Identität:	Beispiel
Name: Karl Antz	Fritz Huber
E-Mail Adresse: karlantz@isa.dknet.dk	FHuber@abc.de
Organisation:	ABC, GmbH.
Zusätzliche Informationen:	
Signatur:	
	<u> </u>
	~

![](_page_49_Figure_2.jpeg)

![](_page_49_Figure_3.jpeg)

![](_page_49_Figure_4.jpeg)

#### Internet

Das letzte Kontrollfeld der Internet-Gruppe heißt Internet. Eigentlich handelt es sich um ein Freeware-Programm, das Apple übernommen und ins System integriert hat. Es sorgt dafür, dass alle Internetprogramme die Informationen erhalten, die sie benötigen – du brauchst sie also nicht mühsam in jedes einzelne Programm einzugeben. Das erklärt aber auch die Menge der hier notwendigen Einstellungen.

Zunächst klicken wir wieder das kleine Dreieck an, falls das Fenster nicht gänzlich offen steht, und wählen Bearbeiten |Benutzermodus und dann Erweiterte Funktionen, damit alle Möglichkeiten zur Verfügung stehen.

Auf dem ersten Registerblatt, **Persönlich**, gibst du persönliche Informationen ein sowie eventuelle zusätzliche Informationen und eine Signatur, also eine Standardunterschrift für elektronische Briefe.

Das Registerblatt **E-Mail** benötigt Angaben über Mailserver, Mail-Benutzernamen und Mailkennwort – diese sind oft, aber nicht immer, identisch mit den entsprechenden Angaben auf dem ersten Registerblatt. Außerdem definierst du hier, wie du über Mails benachrichtigt wirst und welches Programm du nutzt.

Im Registerblatt **Web** legst du **Start**- und **Suchseite** für den Webbrowser fest. Ich würde **Keine** Startseite vorschlagen – dann startet der Browser nämlich, ohne sich gleich ins Internet zu sehnen. Und wie du feststellen wirst, können Webseiten problemlos auf deiner Festplatte gespeichert werden – was deiner Telefonrechnung gut tut: du speicherst interessante Seiten und liest sie in aller Ruhe offline.

Was die **Suchseite** angeht, solltest du eine Suchmaschine deiner Wahl einsetzen – unmittelbar angebotene Suchseiten sind meist überlastet, und es gibt im Internet Suchseiten für alle möglichen Zwecke.

Ein praktischer Tip: richte einen Ordner auf dem Desktop ein, den du z.B. **Download** nennst, und wähle ihn im Punkt **Dateien sichern in:**. Dann brauchst du dich niemals zu wundern, wo die eben aus dem Internet geholte Datei eigentlich gelandet ist.

Das nächste Registerblatt bezieht sich auf die Diskussionsgruppen im Internet, die **Newsgroups**. Die Serveradresse beziehst du wiederum vom Provider. Manchmal ist hier ein Kennwort erforderlich. Endlich gibst du hier dein News-Programm an – hier gibt es übrigens viele gute Sharewareprogramme. Und jetzt heißt es gut aufpassen – die **Erweiterten** Optionen sind zwar kompliziert, dafür können sie dir aber viele Probleme in Internet abnehmen. Stürzen wir uns also mit einem Kopfsprung hinein!

In der linken Spalte siehst du mehrere Symbole, die jeweils weitere Einstellmöglichkeiten öffnen.

Die **Standard FTP Server**, die hier erscheinen, enthalten gigantische Mengen an Software und Informationen für den Mac. FTP steht für **File Transfer Protocol**. Die Spiegelserver, die du im Popup-Menü auswählst, werden automatisch aktiviert, wenn du eine Datei aus einer der drei Gruppen anforderst. Übrigens solltest du diese Server bei Gelegenheit durchforsten – es lohnt sich!

Die meisten Leute benutzen ihren Browser für Downloads, aber es gibt auf Programme ausschließlich für diese Funktion – und die arbeiten oft schneller und problemloser als ein Browser. Siehst du also eine FTP-Adresse, lohnt es sich, ein FTP-Programm wie z.B. **Anarchie** zu starten, das du unter dieser Adresse findest: http://www.stairways.com/

Unter **Hilfsprogramme** wählst du, welches Programm der Mac für welche Zwecke benutzt. Wie du siehst, habe ich hier z.B. das erwähnte **Anarchie** für FTP gewählt. Dazu habe ich auf **ftp** und dann auf **Ändern** geklickst und konnte anschließend das gewünschte Programm auf meiner Festplatte wählen.

Das nächste Feld definiert die **Zeichensätze**, die die Internetprogramme benutzen.

**Zuweisungen** – so etwas ähnliches haben wir doch schon einmal gesehen? Ganz recht – vergleichst du das Dialogfenster mit dem von **File Exchange** auf Seite 37, wirst du feststellen, dass du in beiden Dialogen die Bindung einer Datei an ein Programm ändern kannst, so dass sie sich problemlos auf deinem Mac öffnen läßt. Diese beiden Kontrollfelder sind so eng miteinander verflochten, dass Änderungen in einem von ihnen sich im anderen widerspiegeln.

Die letzten drei Punkte in dieser endlosen Liste von Einstellungen wollen wir nur kurz erwähnen.

**Firewall** hat nur dann Bedeutung, wenn dein Provider so etwas benutzt – und in diesem Fall kann er genau erklären, was das ist. Hier kannst du auch einen **Proxy**-Server wählen, also eine Art Spiegelung oft besuchter Seiten bei deinem Provider – auch hierzu kann er dir genauere Erläuterungen geben.

![](_page_50_Picture_10.jpeg)

![](_page_50_Picture_11.jpeg)

![](_page_50_Picture_12.jpeg)

![](_page_50_Picture_13.jpeg)

Unter Nachrichten gibst du Zitationszeichen und Kopftext für Mails und Newsbeiträge ein, die du verschickst. Schließlich wäre da noch Hosts – aber wenn du hier Einstellungen vornehmen willst, weißt du bereits wesentlich mehr, als dieses Heft beinhaltet.

#### Modem

Schließlich wäre da noch das Kontrollfeld **Modem**.

	Mode	em (DKnet)	
Verbindung:	Modeman	schluß	
📙 👝 Einstellung	ı		7
Modem :	Hayes Ac	cura 56K 🔹	
Lautsprecher	: 🖲 Ein	🔾 Aus	
Wählart:	🖲 Ton	🔘 Impuls	
	🗹 Blindw	ahl (Freizeichen ignorieren)	
0			

Hier wählst du aus einer endlosen Liste im Popup-Menü eine Modemdatei – findest du keine, die zu deinem Modem paßt, kannst du eventuell ein Hayes-Modem wählen, da das so etwas wie ein Standard für Modemtechnologie ist. Außerdem kannst du den Ton ein- oder aus- und die Wählart umschalten.

Endlich kannst du auch das Freizeichen ignorieren, so dass das Modem in jedem Fall den Provider anruft.

#### Im Internet anrufen

So weit wären wir jetzt – nur: wie rufst du eigentlich im Internet an, falls du die automatische Aktivierung durch Programme in **Remote Access** abgeschaltet hast?

![](_page_51_Picture_8.jpeg)

Hier gibt es mehrere Möglichkeiten. So findest du in der Kontrolleiste ein Modul, das nicht nur den Anschluß aktiviert, sondern auch die Wahl zwischen mehreren Konfigurationen ermöglicht, den Status einer Verbin-

dung an-zeigt und **Remote Access** öffnet.

Hast du die automatische Aktivierung durch Programme abgeschaltet, kannst du den Zugang *nicht* über Internet Access | Gehe zu Seite ... im Apple-Menü öffnen. Willst du auch die Kontrolleiste nicht benutzen, musst du also das Kontrollfeld öffnen – es sei denn du benutzt eines der zahlreichen Programme aus dem Internet für diesen Zweck. Einige von ihnen bieten nicht nur einen Button für den Anruf an, sondern auch ein Timer-Fenster – was mit Rücksicht auf die Telefonrechnung sicher gar nicht so schlecht ist...

Ich benutze selber so ein Programm mit dem Namen **PPPop**, das du unter der folgenden Adresse findest: home1.gte.net/frie/

Es läuft im Hintergrund und setzt einen Button auf den Desktop, dessen Dreieck bei inaktiver Internet-Verbindung rot abwärts zeigt ...

![](_page_51_Picture_15.jpeg)

und bei inaktiver Verbindung grün aufwärts.

![](_page_51_Picture_17.jpeg)

Außerdem erscheint unter dem Button ein **Timer**-Fenster, das du mit dem obenstehenden Menü frei konfigurieren kannst.

Dieses Program hat obendrein einige Funktionen, die den Aufenthalt im Internet angenehmer gestalten.

So kannst du Programme wie z.B. das Emailprogramm beim Aktivieren des Anschlusses starten und beim Abschalten beenden.

Launcher Setup						
						IPPP0P2/
Label	Key	0	С	κ	Object	
email		7		7	Musashi 3.0.6	
web		1		1	Netscape Communicator™	*
Apples webside dk		1			www.apple.dk	

## Sherlock

Jeder Computer enthält eine gewaltige Menge an Informationen – und einer einzelnen Information geht es da nicht viel besser als der berühmten Nadel im Heuhaufen. Praktischerweise enthält der Mac aber ein Suchprogramm, für das beim Erscheinen von OS 8.5 kräftig die Werbetrommeln gerührt wurden – und das nicht ohne Grund : **Sherlock** ist tatsächlich überaus vielseitig. Und in der Version 2, die OS 9 beigelegt wurde, ist er sogar noch besser geworden. Du kannst nach Dateien suchen, nach dem Inhalt von Dateien – und sogar nach Inhalten im Internet, das dadurch geradezu in deinen Mac integriert wird.

#### Die Suche nach Dateien...

Früher oder später wird es dir auch passieren – wenn es nicht schon längst passiert ist: da gibt es eine ganz bestimmte Datei auf der Festplatte, aber du weißt nicht mehr, wo sie eigentlich liegt. Also drückst du ૠ+F –und siehst das Dialogfenster oben rechts.

Du schreibst den Namen der Datei, z. B. **Brief an Peter**, klickst das Symbol der Festplatte an, das erste unter den Symbolen in der Reihe oben im Fenster – auf die anderen kommen wir später zu sprechen – und dann auf die Lupe, und einen kurzen Augenblick später siehst du unten im Fenster das Ergebnis – die Datei liegt im Ordner **Peter** im Ordner **Freunde** ...

Eine gut aufgebaute Struktur auf der Festplatte ist tatsächlich nicht zu verachten ...

So weit war die Sache ja noch ganz einfach – was aber, wenn du die Suche genauer definieren willst?

Auch das ist kein Problem – du klickst einfach auf den Button **Ändern**, worauf sich das nebenstehende Dislogfeld öffnet.

Und nun gilt es tief Luft holen: es wird dir hier eine Unmenge an Suchkriterien geboten, von denen sich mehrere durch eigene Einstellungen weiter verfeinern

lassen – wie du siehst, wenn du z.B. den Doppelpfeil neben **Erstellt am** anklickst. Zwar verbergen nicht alle Doppelpfeile so viele Möglichkeiten, aber es sind genug, um deine Suche in alle möglichen Richtungen zu verfeinern.

~	am	
	Dor	F.
	nach	Ð.
	nicht am	b.
	heute	Ę.
	gestern	B
	1 Tag vor oder nach 2 Tage vor oder nach	\$
	3 Tage vor oder nach	Ę.
1	1 Woche vor oder nach	Ë.
	2 Wochen vor oder nach	
	3 Wochen vor oder nach	Г
	1 Monat vor oder nach	
	2 Monate vor oder nach	<b>\$</b>
1	3 Monate vor oder nach	E.
	6 Monate vor oder nach	

![](_page_52_Picture_12.jpeg)

Mit den erweiterten Optionen kannst du übrigens Dinge finden, die normalerweise unsichtbar sind...

Hast du eine komplizierte Sammlung von Suchkriterien eingerichtet , die du aufbewahren willst, kannst du das wiederum auf zweierlei Weisen tun.

Im Fenster **Mehr Optionen** findest du einen Button namens **Sichern**. Klicke ihn an:

![](_page_53_Figure_3.jpeg)

Du schreibst einen passenden Namen und kannst diese Kriterien von da an im Hauptfenster unter **Eigene Kriterien ...** wählen.

Aktivierst du, während du im Hauptfenster stehst, den Menüpunkt **Ablage|Suchkriterien sichern**, kannst du deine Suchkriterien als Datei in einem Ordner speichern – und sie später jederzeit durch einen Doppelklick erneut aktivieren

... nach Inhalten

Gesetzt den Fall, du weißt, dass eine Datei mit einem bestimmten Inhalt existiert, nicht aber, wie sie heißt, wann du sie geschrieben hast, wo du sie speichertest, ja nicht einmal, mit welchem Programm sie erstellt wurde– was machst du jetzt bloß?

Ganz einfach: du wendest dich wieder an Sherlock. Sehen wir uns das zunächst einmal an einem Beispiel aus meiner Festplatte an.

Die Datei, die ich suche, enthält **AltaVista**, also den Namen einer Suchmaschine im Internet. Dieses Wort schreibe ich ins Suchfeld, drücke auf den Radiobutton **Inhalt** und klicke wieder die Lupe an.

![](_page_53_Picture_10.jpeg)

Das Ergebnis wird wieder angezeigt, und neben jeder Fundstelle siehst du einen kleinen Balken, der ihre Relevanz andeutet, sowie einige weitere Informationen. Darauf solltest du dich aber nicht blind verlassen, also klickst du die deines Erachtens wahrscheinlichste Fundstelle an. Und in der unteren Häfte des Fensters wird prompt der Ort der Datei angezeigt – du hättest dich also doch auf dein Gedächtnis verlassen können ...

Und dennoch – wie macht der Mac das eigentlich? Nun, etwas Vorbereitung ist schon nötig. Du aktivierst **Finden/Volumes indizieren...** und setzt ein ÷ für eine oder mehrere der angebotenen Festplatten – wie du siehst, habe ich beide markiert. Dann drückst du auf **Index anlegen** bzw. **aktualisieren** – und schon rattert der Mac los.

Ē		· ·	/olumes indizieren		8	
Um "Nach Inhalt suchen" verwenden zu können, muß ein Volume indiziert werden. Der Index erfaßt signifikante Wörter in Dateinamen und – inhalten, so daß Suchvorgänge möglichst schnell ablaufen.						
	Name	mit Zeitplan	Indizierungsstatus	Größe	۸	
	👝 Macintosh HD	<b>⊻</b>	Indiziert: 05.07.1999, 19:59 Uhr	900K	^	
	📱 Maya		Indiziert: Mon, 5. Jul 1999, 1:22 Uhr	56,2 MB		
					~	
	4 >					
Zeitplan Kein Zeitplan. Index löschen Index aktualisieren						

Die Erstellung eines solchen Indexes beansprucht

Zeit. Also solltest du eine Spezialmethode anwenden du klickst auf Zeitplan... und gibst einen Zeitpunkt für die Erstellung bzw. Aktualisierung an. Wie du auf Seite 26 sahst, läßt sich über das Kontrollfeld **Energie sparen** ein Zeitpunkt für die automatische Ein- bzw. Ausschaltung des Mac angeben. So

Э	Zeitplan
:	Index für angegebene Volumes erstellen oder aktualisieren: 1:00 Uhr 음
l	✓ Montags i Dienstags Mittwochs Donnerstags Freitags Samstags Sonntags
	Da dies zeitaufwendig ist, sollten Sie Zeiten auswählen, während der Sie nicht an Ihrem Computer arbeiten. Abbrechen OK

"erwacht" er also von selbst, aktualisiert den Index und schläft wieder ein. Du solltest allerdings den Einschaltzeitpunkt ein paar Minuten vor dem Beginn der Indexierung einstellen und nach etwa 45 Minuten abschalten lassen – sonst wid die Sache zu eng für die Indexierung.

	Energie	e sparen	
Ruhezustand- einstellungen	D Ein sch	- & Aus- altzeiten	
Einscheiten des Cer Montag um 0:57 Uhr	nputers	Montag um 1:45 Uhr	uters

#### ... im Internet

Die Informationen im Internet sind so vielfältig, dass es viel Zeit erfordert, genau die eine Seite tief im Innern irgendeines Servers am Rande der Welt zu finden, die die präzise Einzelheit beinhaltet, nach der Du in einem gegebenen Augenblick suchst. Die Suchmaschinen im Netz haben große Fähigkeiten - und ihre Handhabung ist ziemlich kompliziert. Da wäre es schön, wenn man eine ganz normale Frage stellen und eine verständliche Antwort erhalten könnte.

Genau das ist vielleicht das größte Plus an Sherlock: Du stellst eine Frage, und Sherlock durchsucht sofort das Internet über mehrere Suchmaschinen.

![](_page_54_Picture_4.jpeg)

Auch hier kannst du aber die Frage genauer gestalten - und zwar, indem du dich direkt an bestimmte Suchmaschinen wendest. Für diesen Zweck gibt es in Sherlock fertig präparierte Gruppen, die du über die Symbole oben im Fenster wählst:

![](_page_54_Picture_6.jpeg)

Nehmen wir an, du willst etwas über Pfannkuchen wissen. Und du willst ganz allgemein im Internet nachschlagen. Also klickst du diesen Punkt an.,

Suchdienste Ein  $\checkmark$ a: AltaVista-German 🗹 🕎 Excite-Germany

worauf prompt die Suchdienste aktiviert werden, die für das Internet ganz 🗹 🕦 Infoseek-Austria allgemein zuständig sind.

Das Ergebnis ist nach kurzer Zeit eine Liste von Fundstellen, die du rechts siehst. Und wieder deutet der Balken ihre Relevanz an. Ganz links siehst du das Symbol der Suchseite, die die Fundstelle geliefert hat. Und doppelklickst du auf eine Fundstelle, wird die entsprechende Seite in Deinem Browser geöffnet.

Der große Vorteil dieser Suchweise ist, dass Sherlock mehrere Suchmaschinen im Internet gleichzeitig durchsucht - was wesentlich effektiver ist als eine systematische Wanderung deinerseits durch jede einzele Suchseite. Allerdings hat alles seinen Preis wie du im unteren Teil von Sherlocks Fenster siehst, besteht der hier in Reklamezugaben.

Ganz oben im Sherlock-Fenster siehst du rechts in der Reihe der Symbole Meine Rubrik. Viele Suchdienste im Internet bieten heute eigene Suchdateien an, die die Dateiendung .src tragen. Und diese Suchdateien kannst du z.B. auf Meine Rubrik ziehen, wodurch sie dieser Rubrik eingefügt werden.

Aber damit nicht genug: aktivierst du **Rubriken**|Neue Rubrik, kannst du eine eine neue Rubrik mit ihrem eigenen Symbol einrichten. Darauf ziehst du weitere .src-Dateien, wenn du die Fenstergröße angepasst hast, so dass ihr Symbol sichtbar wird. Und ziehst du an dem kaum sichtbaren grauen Kästchen unter den

Symbolen - hoffentlich hast du gute Augen – vergrößerst du den Symbolbereich des

![](_page_54_Picture_15.jpeg)

Fensters, so daß weitere freie Rubriken sichtbar werden.

Auf diese Weise kannst du dir allmählich ganz persönliche Suchmaschinen für dein Surfen im Internet einrichten.

![](_page_54_Picture_18.jpeg)

## AppleScript

... was ist das denn schon wieder? "Script" – das hört sich ja fast wie Programmierung an. Ist das nicht eher etwas für waschechte Computerfreaks? Nun ja – kompliziert ist es schon, aber so schlimm ist es nun auch wieder nicht ...

AppleScript ist *eine Art* Programmiersprache. Professionelle Programmierer lächeln vermutlich eher darüber. Aber du kannst mit AppleScript tatsächlich einen Großteil der Aufgaben für deinen Mac automatisieren. Und das beste an der Sache: diese Sprache benutzt normale englische Wörter. Bist du also an logisches Denken gewöhnt und verstehst Englisch, kannst du dir existierende Skripte ansehen und ihre Bestandteile für deine ganz privaten Miniprogramme benutzen.

Das wollen wir uns jetzt an einem verhältnismäßig einfachen Beispiel ansehen. Im Kontextmenü für Ordner gibt es die **Ordneraktionen**, die wir auf Seite 14 erwähnten. Du findest sie im gleichnamigen Ordner, der im **Skripte**-Ordner des Systemordners liegt. Hier öffnest du mit einem Doppelklick das Skript **Öffnen-Kommentar anzeigen**.

![](_page_55_Picture_6.jpeg)

Wie du siehst, ist so ein Skript logisch aufgebaut. Es führt im Hintergrund selbsttätig eine komplizierte Serie von Arbeitsschritten aus. Lies es genau durch – die Sache ist ziemlich spannend. Verbindest du es über das Kontextmenü mit dem Ordner **Meine Sachen**, erscheint prompt ein kleines Skriptsymbol am Ordner. Und wenn du ihn das nächste Meine Sachen Mal öffnest, siehst du folgende Mitteilung:

AppleScript ist eine spannende Sache. Willst du mehr wissen, kannst Du die **Online-Hilfe** aktivieren.

![](_page_55_Figure_9.jpeg)

## **Online-Hilfe**

Das Hilfesystem im Mac funktioniert auf verschiedene Weisen. Du aktivierst es über die Hilfe-Taste. Die Hilfe paßt sich jeweils an die aktuelle Situation an. Rufst du sie auf dem leeren Desktop auf, sieht das Ergebnis so aus:

![](_page_56_Picture_3.jpeg)

Du gibst ein Suchwort ein, z.B. **Ordneraktionen**, worauf dir ein paar Stichworte angeboten werden. Klickst du das erste an, erscheint eine Definition dieses Begriffs.

![](_page_56_Picture_5.jpeg)

Diese Art der Hilfe funktioniert wie ein Webbrowser.

Wählst du einen Drucker , sieht die Hilfe anders aus. Du gibst **Auswahl** ein, denn hier erfolgt die Wahl.

Auch hier werden Stichwörter angeboten. Du wählst Auswahl eines Druckers. Dann entscheidest du dich für Hilfe beim Auswählen eines Druckers... – worauf auf dem Bildschirm die Auswahl und eine Anweisung erscheint. Du führst sie aus – und siehst einen roten Kreis um den wichtigen Punkt:

![](_page_56_Picture_9.jpeg)

Hast Du die Anweisung befolgt, paßt sich das Bild an:

![](_page_56_Picture_11.jpeg)

So wirst Du Schritt für Schritt durch den gesamten Prozess geführt, bis dein Drucker schließlich völlig konfiguriert und druckbereit ist.

## **Probleme und Wartung**

Der Mac ist bei aller Benutzerfreundlichkeit eine sehr komplizierte Maschine – und das bedeutet, dass früher oder später irgendetwas schiefgehen wird. Zum Glück kannst du selber Vorsichtsmaßnahmen ergreifen und dich an feste Routinen gewöhnen – mit deren Hilfe du kleine Fehler im Innern des Mac entdeckst, bevor sie zu Datenverlusten führen.

Solltest du tatsächlich Pech haben, kann das ein schwerer Schlag sein – so verschwand eines Tages eine meiner Festplatten vom Desktop und war nicht für Geld und gute Worte zur Auferstehung zu bewegen. Seitdem habe ich mich an eine regelmäßigen Routine gewöhnt, die ich selber für ziemlich nützlich halte.

#### Erste Hilfe

... ist sicher das wichtigste Werkzeug. Das Programm sieht so aus:

![](_page_57_Picture_6.jpeg)

Zunächst wird genau erklärt, was das Programm tut. Hast Du alles gelesen, klickst Du eine Festplatte an und dann den Button **Überprüfen**.

![](_page_57_Figure_8.jpeg)

Ist die Festplatte durchgeprüft – was je nach ihrer Größe und der Menge an Dateien, die sie enthält, mehr oder weniger Zeit beansprucht – sieht das Ergebnis hoffentlich aus wie im Bild unten links – falls nicht, fragt dich das Programm, ob die Platte repariert werden soll.

**Erste Hilfe** kann heutzutage die meisten Festplattenfehler bereinigen. Außerdem schaltet sich das Programm nach einem Crash beim Neustart automatisch ein und repariert eventuell entstandene Schäden. Die kommerziellen Programme dieser Art haben zusätzliche Fähigkeiten – aber als als erste Instanz ist die **Erste Hilfe** doch recht effektiv. Und untersuchst du deine Festplatte (n) mindestens einmal im Monat, ersparst du dir wahrscheinlich größere Schäden.

## Du findest die **Erste Hilfe** auf der Festplatte im Ordner **Dienstprogramme**.

Neuanlegen der Schreibtischdatei Der Mac verwaltet seine Daten mit Hilfe mehrerer unsichtbarer Dateien, die in ihrer Gesamtheit die Schreibtischdatei ausmachen. Früher oder später entstehen kleine Fehler in diesen Dateien. So entsteht z.B. etwas Durcheinander, wenn der Mac abstürzt oder nicht nach der orthodoxen Methode abgeschaltet wird. Mit der Zeit werden diese Schäden so umfangreich, dass der Mac sich nicht mehr auf der Festplatte zurechtfindet – es sei denn, du legst in regelmäßigen Abständen die Schreibtischdatei neu an. Das kannst du auf die orthodoxe Weise machen, indem du einen Neustart vornimmst und unmittelbar mach dem Gongschlag #+alt drückst und gedrückt hältst, bis folgende Mitteilung erscheint:

![](_page_57_Picture_13.jpeg)

Du klickst auf **OK**, und der Mac stellt nun fest, was wo auf der Festplatte liegt. Hast du mehrere Platten, wird der Prozeß wiederholt, bis alle Schreibtischdateien neu erstellt wurden – jede Festplatte hat ihre eigene. Ich selbst führe das einmal pro Woche durch.

#### Den PRAM zappen

Eine andere Übung, die ich allerdings seltener vornehme - nämlich dann, wenn es ernsthafte Probleme gibt -, heißt "den PRAM zappen". Dieses merkwürdige Wesen wird P-RAM ausgesprochen. Dank einer Batterie bewahrt es alle Einstellungen, die der Mac beim Start benötigt – Datum, Uhrzeit, Standort, Lautstärke usw. Kommen diese Einstellungen durcheinander, kann der Mac sich merkwürdig aufführen. Du zappst den PRAM folgendermaßen: unmittelbar nach einem Neustart drückst und hältst du vier Tasten gleichzeitig, nämlich #+alt+P+R, bis der Gongschlag sich mindestens einmal, gerne zweimal wiederholt hat - dann erst lässt du los. So wird der PRAM auf die Fabrikseinstellungen zurückgestellt. Zwar musst du einige Kontroll-felder durchblättern, um deine eigenen Voreinstellun-gen wiederherzustellen, dafür lassen sich aber auch unbegreifliche Probleme mit dieser Methode lösen.

Sowohl die Neuanlage der Schreibtischdatei als auch die Rückstellung des PRAM lassen sich wesentlich effektiver durch Sharewareprogramme vornehmen, die du im internet findest, z.B. Micromat's EchTod:

#### http://www.micromat.com

Der Apple- System Profiler...

Möchtest du wissen, über welche Hard- und Software Dein Mac verfügt, findest du unter dem Apple-Menü den **Apple System Profiler**.

Er teilt dir in imponierender Vollständigkeit mit, wie dein Mac eigentlich von innen aussieht.

Unten siehst du eine seiner Informationsseiten. Die übrigen Registerblätter sind mindestens ebenso interessant – hat dein Mac je ein Problem, hast du hier zumindest einen gewissen Überblick über die meisten möglichen Fehlerquellen ...

Apple Syste	em Profiler	ÐE
Systemprofil Geräte und Volumes Kontrollfelder	Systemerweiterungen Programme Sys	temordr
✓ Softwareübersicht		<b></b>
- Mac OS Übersicht		Ŧ
Finder: 8.6	At Ease : Nicht installiert	
System: 8.6 Deutsch	QuickTime: 3.0.2	
Aktiver Enabler: Keiner	File Sharing: aktiviert	
Startvolume		
Name : Macintosh HD	Position: ID = 6	
Typ: Festplatte	Bus: SCSI-Bus 0	
Spainbarilbarricht		
Volume-Cache: 6 MB		
Vintueller Speicher: 195 MB		
V Arbeitsspeicher: 1921%B		
Videospeicner: 6 MB		
Backside L2 Cache : I I'IB		
<ul> <li>Hardwareubersicht</li> </ul>	1	
Geräte-ID: 510	Prozessor: PowerPC G3	
ModelIname: Power Macintosh G3 ModelIreihe	Geschwindigkeit: 300 MHz	
Tastaturtyp: Apple Erweiterte Tastatur (ISO)	FPU: Integriert	
Attribute: Audio Karte		
▼ Netzwerkübersicht		
Open Transport: Installiert: Ja	Aktiv: Ja Version: 2.0.3	
AppleTalk: Installiert: Ja	Aktiv: Ja Version: 60	
▶ TCP/IP: Installiert:Ja	Aktiv: Nein Version: 2.0.3	
▼ Druckerübersicht		
- Druckersymbol (Standard)	Druckersymbol	_
Druckername: OKIPAGE 12i	Druckername : StyleWriter 1200	
Druckertreiber: LaserWriter 8	Druckertreiber: StyleWriter 1200	
Treiberversion: D1-8.6.5	Treiberversion: D1-2.1.1	
Druckersymbolname: OKIPAGE 12i	Druckersymbolname: StyleWriter 1200	
Zone/Anschluß: Ethernet integriert	Zone/Anschluß: Druckeranschluß	
		-
Produktionsinformation		
ROM Revision: \$77D.45F2		
Seriennummer: Nicht verfügbar Softwarenaket: Nicht verfügbar		
Bestellnummer: Nicht verfügbar		
		-

## Nachwort

So, das wär's für's erste! Ich hoffe, die Reise har dir viele der Möglichkeiten gezeigt, die dieses wunderbare Werk- und Spielzeug anbietet – denn um ehrlich zu sein, macht es zumindest mir einfach Spaß, mich in die Tiefen und Geheimnisse des Mac zu vergraben. Habe ich dir etwas von diesem Vergnügen mitgeteilt, würde es mich freuen. Und ich hoffe, dass du selber deine eigenen Entdeckungen machst.

Hast du einen Kommentar, schreib mir bitte. Meine Adresse lautet:

karlantz@isa.dknet.dk

Auch weiterhin viel Spaß bei der Reise mit dem Mac wünscht dir

Karl Antz

Ablage 12 Alias 19 Allgemeine Informationen 34 Anarchie 51 Anderthalbklick 20 anklicken 6 anti-aliased 28 Apfeltaste 9 Apple-Menü 7 Apple-Menü Optionen 35 Apple-Meü 19 AppleScript 56 AppleTalk 43 Aufspringende Ordner 20 Auswahl 9 Auto-Start 38 Autoafspil 38 Bearbeiten 12 Befehle 7 Benutzeroberfläche, graphisch 6 Clipdatei 22 ColorSync 30 Darstellung 12 Datei 15 Datum & Uhrzeit 25 Desktop 6 **Dialogfenster 8** Dokument 14 Domain 47 doppelklicken 7 Download 50 Drag&Drop 22 Energie sparen 26 Erscheinungsbild 28 Erweiterungen 23 Erweiterungen Ein/Aus 24 Erweiterungsfeld 13 Etiketten 33 Farbe 30 Favoriten 16 Fenster 13 Festplatte 7 File Sharing 44 File Transfer Protocol 51 Firewalls 51 Formularblock 34 Freeware 23 FTP 51 Gast 45 Gemeinsam nutzen 34 Geometrie 30 graphische Benutzerfläche 6 Hilfe 12 Index, Volume 54

Info 34 Information 34 Internet-Assistent 47 Internet-Clip 22 IP-Adresse 47 klicken 6 Konfigurationsmethode 47 Kontextmenü 16 Kontrolleiste 35 Kontrollfelder 23 kopieren 20 Kurzbefehl 18 Löschtaste 8 Mac & PC 37 markieren 6 Maus 27 Menü 7 Menüleiste 7 Mitbenutzer 45 Modem 54 Monitor 30 Multimedia 38 Netzwerk-Browser 46 Neu, Schreibtischdatei 58 Newsgroups 50 Nur Remote Access 43 Ordner 14 Ordneraktionen 56 Papierkorb 19 PC & Mac 37 Pfeiltasten 8 PictureViewer 39 Pop-up-Fenster 15 Pop-Up-Menü 8 PowerPC 27 PPP 43 PPPop 52 PRAM zappen 58 Profiler 60 Programm 11 Programm-Menü 7 Programmpalette 36 Programmwahl 36 Protokoll 43 Quicktime 38 RAM 27 Remote Access 48 Remote Access, Nur 43 Rollbalken 13 Schließfeld 13 Schreibtischdatei, Neu 58 Schreibtischdrucker 7 schützen 34 Shareware 23

Sherlock 53 Shortcut 18 SimpleText 8 Skript 56 Speicher 27, 34 Spezial 12 Start 50 Startseite 50 Starttaste 6 Stuffit Expander 37 Suchmaschine 55 Suchseite 50 Symbol 6 System 11 Systemordner 14 Tastatur 35 Tasten 33 TCP/IP 43 TCP/IP (Kontrollfeld) 47 Time Server 25 Titelleiste 13 verschieben 20 Video-RAM 30 virtueller Speicher 27 Virus 38 Volume indizieren 54 Volumecache 27 Web 50 zappen, PRAM 58 Zugriffsrechte 44